

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.50 M.,
jährlich 4.50 M. (Einschl. Post- und Druckkosten).
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 6549.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt oben 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Spaltweite 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger steht die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 91. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 18. April 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Diese Ausgabe umfaßt 20 Seiten,
dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt.“

Nichtamtlicher Theil.

Der Niedergang des Deutschthums in Oesterreich.

Wien, 15. April.

Der seit langen Jahren schon zu beobachtende Rückgang der deutschen Sache in Oesterreich, welcher namentlich unter dem berüchtigten „Versöhnungsministerium“ des Grafen Taaffe scharf hervortrat, hat durch die neuesten parlamentarisch-politischen Ereignisse im Lande des Doppeladlers abermals eine grelle Beleuchtung erfahren. Die kürzlich auf Grund des neuen Wahlgesetzes zum ersten Male vollzogenen Wahlen zum Reichsrathe bedeuten in ihrem hervorspringendsten Ergebnisse eine empfindliche Niederlage des liberalen Deutschthums zu Gunsten einer Stärkung theils der liberal-konservativen, theils der slavischen Elemente im Reichsrath; außerdem hat die jetzt zum ersten Male in der österreichischen Volksvertretung erschienene 15 Mann starke sozialdemokratische Gruppe ihre Mandate ebenfalls größtentheils auf Kosten der fortschrittlichen Deutschen errungen. Dieser Schwächung des liberalen Deutschthums bei den Wahlen entspricht denn auch nur die Gestaltung der Machtverhältnisse im neuen Abgeordnetenhaus, durch die erfolgte Bildung einer liberal-konservativ-slavischen Mehrheit.

Allerdings hatte ja Ministerpräsident Graf Badeni die Demission seines Gesamtcabinetts eingereicht, da er angeblich die Deutsch-liberalen, mindestens die fortschrittliche Gruppe des Großgrundbesitzes, in der künftigen Regierungsmehrheit nicht missen wollte. Aber dies war natürlich eitel Spiegelschere, denn nachdem vom Kaiser Franz Josef das Entlassungsgeheiß des Cabinetts nicht angenommen worden ist, mochte Graf Badeni vergnügt eine Schwenkung nach der rechten Seite hin, und daß er sich die neue clerikal-slavische Reichsraths-Mehrheit ganz gern gefallen lassen wird, daran ist nicht im Mindesten zu zweifeln, hat er doch soeben mit dem endlich erfolgten Erlaß der angekündigten gegenfreundlichen Sprachen-Ver-

ordnung zunächst für Böhmen seinen Frieden mit den Junggehehen gemacht und sie als wichtiger Bestandtheil des neuen „eisernen Ringes“ anerkannt.

An der sich immer ungünstiger gestaltenden politischen und nationalen Lage des Deutschthums in Oesterreich tragen freilich die Deutschen selber mit die Schuld. Die unselbige Sucht des deutschen Volkstammes überhaupt nach Zersplitterung hat mit Noturnothwendigkeit dazu geführt, die ursprünglich vorherrschende Stellung des Deutschthums in Oesterreich allmählich zu erschüttern und zu untergraben. Schon die Spaltung der Deutschösterreicher in Conservative oder Merikale und in Fortschrittliche, die ja schon seit langem besteht, konnte in diesem national so gemischten Staate nicht günstig auf die allgemeine Stellung des Deutschthums zurückwirken, namentlich da die Merikale Partei in unbegreiflicher Verkennung der gemeinsamen nationalen Interessen der Deutschösterreicher bei wichtigen Entscheidungen immer wieder mit den antideutschen Parteien zusammentraf. Doch hatte dies keine besondere Gefahr, so lange der fortschrittliche Theil der Deutschen im Großen und Ganzen zusammenhielt, seitdem aber die verschiedenen liberalen Gruppen der Deutschen sich in brüdermörderischem Kampfe selber zu zerfleischen begannen, ging es mit der deutschen Sache bedrohlich schnell abwärts und das Auftreten der Antisemiten, die ebenfalls wieder auf die Liberalen einhieben, hat diesen Zerseßungsprozeß nur gefördert.

Daneben läßt sich aber auch nicht verkennen, daß die liberale Partei, als sie in Oesterreich am Ruder war, schwere Fehler begangen hat, die hauptsächlich auf wirtschaftlichem Gebiete lagen und welche nicht wenig das Aufkommen der antisemitischen Richtung begünstigten. Endlich sind auch die berufenen Führer und Vertreter des liberalen Deutschthums nicht von dem Vorwurf freizusprechen, daß sie es in kritischen Momenten keineswegs verstanden haben, die nationalen Interessen ihrer Stammesgenossen energisch zu wahren, wofür die schwächliche Behandlung der Cilli-Frage durch das Coalitionsministerium Windischgrätz einen drastischen Beweis bildet. Dann muß allerdings auch zugegeben werden, daß die Strömung in den maßgebenden Wiener Kreisen fast immer eine den deutschen Bestrebungen und Interessen mehr oder weniger feindselige gewesen ist, speziell in den Wiener Hofkreisen war und ist noch diese Strömung mächtig und letztere hat begreiflicher Weise mit das ihrige zur Zurückdrängung des Deutschthums beigetragen.

Jedenfalls werden demselben auch unter dem weiteren Badeni'schen Regime nichts weniger als Rosen blühen; dies haben die Erklärungen des Ministerpräsidenten Grafen Badeni bei der Debatte des Abgeordnetenhauses über die böhmische Sprachenverordnung schon hinlänglich gezeigt. Es scheint demnach wirklich die Zeit gekommen zu sein, da in Oesterreich nicht nur ohne die Deutschen, sondern sogar gegen sie regiert werden soll, was bei der Ohnmacht und Zersplitterung des Deutschthums gerade kein Kunststück wäre; daß freilich eine derartige Politik unmöglich zum Heile des Gesamtstaates Oesterreich ausfallen könnte, das steht schon jetzt fest.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 17. April.

Rücktritt des Reichskanzlers.

Auf die Wahrscheinlichkeit, ja selbst Nothwendigkeit eines Rücktrittes des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenlohe wird in verschiedenen Organen hingewiesen, da er seine Versprechungen, das Vereinsgesetz und die Militärstrafprozessreform noch in dieser Session zur Vorlage zu bringen, nicht erfüllen könne. Die „Nat.-Ztg.“ bemerkt dazu, es sei ja unbestreitbar, daß die beiden Vorlagen die Stellung des Reichskanzlers z. Bt. nicht erleichtern, doch gibt man andauernd der Hoffnung Raum, daß es doch noch zu einem befriedigenden und jeden Konflikt ausschließenden Arrangement kommen werde. Wir möchten hinzufügen, daß nach den zuverlässig erscheinenden Mittheilungen der letzten Tage eine rechtzeitige Einbringung der beiden fraglichen Vorlagen ja auch gesichert erscheint und für den Reichskanzler bereits jeder Anlaß zu einem Abschiedsbesuche wegfällt.

Eine Milliarde

für die Zwecke der Arbeiterversicherung ist während des ersten Jahrzehnts der Anwendung der verschiedenen Gesetze verausgabt worden, wie der Vorsitzende der Berliner Versicherungs-Anstalt, Dr. Freund, in einer soeben erschienenen Schrift darthut, welche die Arbeiterkreise über den Werth der verkleinerten Kritik belehren kann, die von ihren Führern immer noch an den Leistungen dieser Geseße geübt wird. Im Mittelpunkt dieser gewaltigen Summe stehen die Ausgaben für die Unfallversicherung, deren Lasten allein von der Arbeitgeberschaft aufgebracht werden müssen. Zur Zeit kann kein Land in dieser Hinsicht mit Deutschland einen Vergleich aushalten, und man

Die Vergebung.

Eine Obergeschichte von François Coppée.
(Nachdruck verboten.)

In dem Hause, in welchem Toni Robec seit einem Vierteljahre ein Zimmer mit seinem sechsjährigen Söhnchen bewohnte, hielt man ihn für einen Wittwer. Er lebte allein mit seinem Kinde und hielt es genau so gut, als wäre die Mama noch da.

Jeden Morgen brachte Tony Robec, welcher als Setzer in einer Druckerei des Quartier Latin arbeitete, seinen kleinen Adrien in eine benachbarte Schule, um ihn nach Feierabend wieder abzuholen. Wenn er dann beim Bäcker und Schlächter seine Lebensmittel eingekauft hatte, ließ er sich nicht mehr blicken.

Die Klatschbasen mit den mittheilbaren Herzen beklagten den armen Vater, der kaum vierzig Jahre alt und ein schöner Mann mit schon leicht ergrauendem schwarzen Barte war. Er stand in gutem Ansehen bei ihnen, da er nie in die Kneipe ging, für seinen Jungen vortrefflich sorgte und anscheinend seine 10 Francs täglich verdiente. Sie würden gern seine persönliche Bekanntheit gemacht haben, allein Tony war so zurückhaltend in Miene und Benehmen, daß alle Welt sich dadurch abschrecken ließ.

Sonntags machten Vater und Sohn, beide sauber und frisch wie ein neues Sousstück, einen langen Spaziergang. Man war ihnen schon in den Museen, im Jardin des Plantes begegnet, auch hatte man sie in einem kleinen Caffee getroffen, wo Tony in kleinen

Schlucken seinen Absynth trank, während Adrien die illustrierten Journale besah.

„Nein, meine Damen“, sagte die Pförtnerin des Hauses, die etwas sentimental war, zu ihren Gewatterinnen, „nein, dieser Wittwer wird immer Wittwer bleiben. Sonntag vor acht Tagen trafen wir ihn auf dem Friedhofe Montparnasse, ohne Zweifel befindet sich dort das Grab seiner Frau. Sicher hat er sie angebetet. Das ist zwar selten, aber es kommt doch vor: ein untröstlicher Wittwer!“

Ah ja! Tony hatte seine Frau zärtlich geliebt und vermochte sich über ihren Verlust nicht zu trösten. Nur — Wittwer war er nicht!

Seine Geschichte ist einfach und nicht lustig. Nur mäßig für seine Beschäftigung begabt, hatte er mit dreißig Jahren geheirathet. Er hatte eine verständige Frau haben müssen, aber er verlor sein Herz an ein niedliches Fräulein von Blumenmacherin, die, erst neunzehn Jahre alt, zwar zweifellos keusch und sitstam, aber doch leichtsinnig war. Sie dachte nur an ihre Toilette und verstand es, sich mit einigen werthlosen Flittern wie eine kleine Prinzessin zu kleiden. Tony hatte einige Ersparnisse gemacht, welche ihm erlaubten, eine beschriebene Ausstattung anzuschaffen, darunter einen Spiegelschrank — achtzig Francs im Faubourg St. Antoine! —, vor welchem sein Frauchen sich vom Schüttel bis zu den Fehen bewundern konnte. Er führte seine Clementine heim, urb in der ersten Zeit lebten Beide wie im Himmel. Wie sie sich lieb hatten! Sie bewohnten im fünften Stock eines Hauses auf dem

Boulevard de Port-Royal zwei Zimmerchen, mit einem niedlichen Balkon und der Aussicht auf ganz Paris. Alle Abend traf Tony — einen Ueberzieher über seine Arbeitsblouse gezogen, so daß er beinahe wie ein feiner Herr ausah — seine kleine Frau, die aus dem Atelier in der Rue Saint-Honore kam, an der Brücke der Heiligen Väter. Arm in Arm, eng an einander geschmiegt, gingen sie schnell nach ihrer entlegenen Wohnung, und bereiteten ihr Nachtmahl.

Aber erst die Sonntage! Sie fühlten sich so glücklich in ihren vier Wänden, daß sie nie ausgingen. Oh die lieben Wahlzeiten im Sommer bei offenem Fenster, so daß ihnen der Himmel hereinfiel! Während Tony seinen Kaffee schlürfte und seine Cigarette rauchte, bog Clementine ihre Blumentöpfe auf dem Balkon. Nein, wie war sie reizend! Er sprang auf und küßte sie auf den Hals. „Aber so laß doch — sei doch nicht albern!“

Bald war ein Söhnchen da, ihr kleiner Felix, den sie zu einer Amme in Margency gaben und alle vierzehn Tage besuchten. Aber nach einem Jahr starb er. Nicht lange blieben sie allein — ihr kleiner Adrien wurde geboren, um sie über den Tod ihres Erstgeborenen zu trösten. Um ihn selbst zu nähren, verließ Clementine ihr Atelier und arbeitete zu Hause, wodurch sie die Hälfte ihres Verdienstes verlor. Troßdem kleidete sie sich noch immer kokett, und spielte die Dame im Luxemburg-Garten, wo sie ihren Jungen in einem kleinen Korbwagen vor sich her schob. Tony mochte für Vier arbeiten, die Wirtschaft ging zu ruck — er gerieth in Schulden. Als dann das Kind

mühte meinen, daß die Ueberzeugungskraft dieser Zahl auch da Eindruck machen muß, wo man sich daran gewöhnt hat, verkehrenden Schlagworten ohne Weiteres Glauben zu schenken.

Deutschland.

* **Berlin, 16. April.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Donnerstag früh nahmen beide Majestäten in der Kapelle des Palais Kaiser Wilhelms I. das heilige Abendmahl. Den Rest des Tages verlebte das Kaiserpaar in stiller Zurückgezogenheit, ebenso den Donnerstag. — Es bestätigt sich, daß die Kaiserin mit ihren Kindern vom 15. Juli bis Ende August am Tegernsee in Oberbayern verweilen wird. — Im Gefolge des Kaisers auf seiner Wiener Reise werden sich auch der Gesandte in Kopenhagen v. Ridenen-Wächter und der stellvertretende Leibarzt Dr. Jberg befinden.

— **Ueber den jungen Großherzog von Mecklenburg-Schwerin** schreiben die „Mecklenb. Nachr.“: Eine freundliche Schickung Gottes ist es gewesen, daß der jugendliche Großherzog Friedrich Franz IV., der am 7. d. M. Dresden verlassen hat, so rechtzeitig in Cannes eingetroffen ist, daß er noch am Sterbelaß seines Vaters hat weilen und den Abschiedsgruß und Segenswunsch des Sterbenden hat empfangen können. Am 9. April hat der jetzt regierende Großherzog sein 15. Lebensjahr vollendet. Nach den Bestimmungen des Hausgesetzes und der Verträge wird der Großherzog aber erst nach vier Jahren, mit Vollendung des 19. Lebensjahres die Regierung selbst antreten. Der junge Großherzog hegt, trotzdem er fast nur im Auslande erzogen ist, eine große Vorliebe für deutsches Wesen und für seine engere Heimath.

— **Fürst Reuß & L.** hat jetzt nachträglich eine Kaiser Wilhelm-Feier veranstaltet und in preussischer Generaluniform, geschmückt mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht.

— **Als Nachfolger Stephens** wird, wie die „Volkszeitung“ meldet, nunmehr der bisherige Unterstaatssekretär im Reichspostamt Dr. Fischer genannt. An dessen Stelle wird der bisherige Direktor im Reichspostamt Frisch und an Frischens Stelle der vortragende Rath Geheimrath Oberpostath Henne treten.

— **Rittmeister Freiherr v. Kap. Herr,** welcher am Mittwoch von Cannes hier eintraf, wurde nach seiner Ankunft sofort zum Kaiser befohlen, um demselben über die letzten Stunden des Großherzogs Friedrich Franz III. ausführlichen Vortrag zu halten. Der Vortrag soll in Folge des Sturzes, bei welchem das Rückgrat sehr schwer verletzt wurde, in seiner letzten Lebensstunde noch unsagbar gelitten und unter den entsetzlichsten Schmerzen gestorben sein.

— **Bei dem Protest Deutschlands gegen die differentielle Zollbehandlung des Judentums im neuen amerikanischen Zolltarif** sind, entgegen den bisherigen Mittheilungen, Repressalien nicht angedroht worden.

entwöhnt war und größer wurde, übergaben sie ihn einer Bewachungsanstalt, und da sie immer noch kokette Mama sich aus Mangel an ernster Beschäftigung im Hause langweilte, so begann sie, sich das gefährliche Flanieren zu gewöhnen...

Eines Abends fand Tony, als er mit seinem Söhnchen nach Hause kam, auf dem Kamin einen Brief, aus welchem der Ehering Clementine's zur Erde fiel. Sie sagte ihnen Lebenswohl und bat um Vergebung.

Tony empfand mehr Schmerz als Jörn. Er weinte viel und oft, und wenn Abrien ihn nach der Mama fragte, und ob sie bald wiederkäme, dann sagte er ihn leidenschaftlich und antwortete: „Ich weiß es nicht.“

Clementine war in den ersten Tagen des Mai davongegangen. Oh wie der Geruch des Fiebers ihn traurig stimmte!

Im Juli verkaufte Tony fast seine ganze Einrichtung, um seine Schulden loszuwerden, und zog nach der Rue Delamore. Hier lernten wir ihn kennen.

Gegen Ende September erhielt er einen Brief seiner Frau, vier Seiten, verzweifelt und ohne Zusammenhang auf denen die Worte durch Thränen verwischt waren. Sie war von der Welt verlassen und betrogen worden, und nun empfand sie tiefe Reue, und bat um Verzeihung. Das that Tony sehr weh — aber er widerstand und antwortete nicht.

Bis zum Osterfesten hörte er nichts mehr von Clementine. An diesem Tage, dem Todestage ihres Kindes, war er mit seiner Frau immer noch dem Friedhofe gegangen und hatte einen Strauß auf das Grab desselben gelegt. Zum ersten Male mußte er diese Wanderung allein mit dem kleinen Abrien antreten, und als er durch die Kirchhofspforte trat, litt er mehr als je unter dem Bewußtsein seines Elends.

Wo mochte sie sein und wie mochte es ihr ergehen? Als er aber an dem Grabe Felix' ankam, war er erstaunt, auf dem Grabstein einen Osterlammchen aus Zucker, bunte Osterkeren und kleines Spielzeug, alles in einem Körbchen beisammen zu finden. Es war wohl erst niedergelegt und augenscheinlich erst heute gekauft.

— **Vor dem neugebildeten Disziplinarhofe am Kammergericht** wird am 21. April die Verhandlung gegen den Reichs-Commissar Dr. Peters unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Großhuff stattfinden.

— **Der Anarchistenprozeß Roschmann** und Genossen wurde in der Nacht zum Freitag zu Ende geführt. Der Gerichtshof verurtheilte Roschmann zu 10 Jahren und 1 Monat Zuchthaus unter Anrechnung von 3 Monaten Zuchthaus auf die Untersuchungszeit, ferner zu 10 Jahren Ehrverlust, Weisthal zu 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung von 4 Monaten auf die Untersuchungszeit. Frau Weisthal, Weber und Frau Gürtler wurden freigesprochen.

Locales.

* **Wiesbaden, 17. April.**

— **J. Hoh.** der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg werden am ersten Osterfesttage bei J. Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen das Diner einnehmen.

— **Zum Kaiserbesuch.** Die Krieger- und Militärvereine planen einen Festzug für das Kaiserpaar. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß der Kaiser diesmal mit Rücksicht auf seinen längeren Aufenthalt in unserer Stadt die Ovation entgegen nehmen wird. — Eine den höheren Gesellschaftskreisen angehörige hiesige Familie beabsichtigt, für die Zeit des Aufenthalts der kaiserlichen Kinder in unserer Stadt ein großes Kinderfest in ihrem Park und ihrer Villa zu veranstalten, sofern die Majestäten eine Einladung der kaiserlichen Kinder zu diesem Feste annehmen.

— **Ordensverleihung.** Dem Hüttenbesitzer Friedrich Frank zu Niederrhütte im Kreise St. Goarshausen ist der Rote Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

— **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Eingegangen sind 20 M. 5 Pfg., Betrag einer bei Gelegenheit der Centenariesfeier des hochseligen Kaisers Wilhelm von dem Krieger- und Militärverein in Rambsch veranstalteten Sammlung.

— **Zur Reichstagswahl.** Die freisinnige Vereinigung hat, nachdem Herr Landgerichtsrath Dove zu Frankfurt a. M. die ihm angetragene Candidatur abgelehnt hat, beschlossen, von der Aufstellung eines Candidaten überhaupt abzulehnen.

— **Aus dem Postfach.** Ernannt sind: Ober-Postassistent W. Schmidt in Driedorf (Bez. Wiesbaden) zum Postverwalter, die Postassistenten W. Beder in Homburg v. d. H., Dersoff und Weiser in Wiesbaden, Müller in Cronberg (Taunus), Reichert in Montabaur, Reusch in Niederlahnstein, Schab in Homburg v. d. H. und Seibel in St. Goarshausen zu Ober-Postassistenten. Befördert sind: Postsekretäre Kolbe von Driedorf nach Witten (Westf.), Heberle von Elmville nach Frankfurt a. M.; die Postverwalter Bender in Hattenheim und Kunz von Rastatt-Burbach nach Altmannshausen; die Ober-Postassistenten Cäsar von Frankfurt a. M. nach Niederlahnstein, Wenzel von Frankfurt a. M. nach Homburg v. d. H. und Zell von Elm nach Wiesbaden.

— **Aufsichtspersonalien.** Befördert ist: Gerichtsvollzieher Koch von Runkel an das Amtsgericht Frankfurt a. M. Ernannt sind: die Referendare Dr. Wertheimer, Reinhard und Coester zu Gerichtsassessoren, die Rechtskandidaten Bester, Aussenberg, Otto Meyer, Michaelis, Pagenstecher und Hefermeil zu Referendaren und die Hilfsgefangenen-Aufseherin Diederich zur Gefangenen-Aufseherin bei dem Strafgefängnis zu Eberbach. Rechtsanwalt Löffen von Wiesbaden ist in der Anwaltsliste des Landgerichts daselbst gelöscht und in der Anwaltsliste des Amtsgerichts Elmville eingetragen worden. Sekretär Christian in Hadamar ist gestorben.

— **R. Verkehrsnote.** Für den Fall, daß vor Beendigung der Fahrt in Kassel oder Mainz oder anderen rheinabwärts gelegenen

Tony erblickte ein Stück Papier, welches an dem Panier des Osterlammchens mit einer Nadel befestigt war; er nahm es auf und las: „Für Abrien von seinem lieben Bruder Felix, der jetzt bei den Engeln ist.“

Wählich fühlte er, wie sein Söhnchen sich an ihn anlehnte, und hörte ihn erschrocken flüstern: „Mama!“ Wenige Schritte von ihnen, an einer Gasse, erblickte er eine Frau in ärmlicher Kleidung, oh so blaß! ihre Hände stehend ihm entgegenstreckend.

Tony erbehte, nicht vor Jörn über das Böse, das ihm zugesagt war, sondern vor Mitleid mit dem elenden Weibe, das er so innig geliebt hatte.

Er schob sein Söhnchen sanft zu ihr hin und sagte: „Abrien, geh, und gib Deiner Mama einen Kuß.“

Sie umarmte ihr Kind heftig, lächelte es zweimal mit seligem Aufschluchzen, dann erhob sie sich, indem sie ihren Mann stehend ansah und:

„Wie gut bist Du“, murmelte sie. „Aber er war schon nicht neben ihr und sagte ihr nur: „Sprich nicht, nimm meinen Arm.““

Es ist nicht weit von dem Friedhof nach der Rue Delamore. Tony fühlte, wie Clementine's Arm in dem seinen zitterte. Sie gingen schnell, das Kind war mit seinen Gedanken bei seinem Spielzeug.

In der Thür des Hauses stand die Pfortnerin. „Madame“, sagte Tony, „dies ist meine Frau, welche sechs Monate bei ihrer kranken Mutter auf dem Land war; sie wird jetzt wieder bei mir wohnen.“

Und als sie die Treppen hinaufstiegen, mußte er die Unglückliche, die vor Aufregung und Freude einer Ohnmacht nahe war, stützen und beinahe tragen.

In seinem ärmlichen Zimmerchen angelangt, mußte Clementine sich auf den einzigen Fauteuil setzen. Tony legte ihr ihr Kind von neuem in die Arme, dann nahm er aus einem armseligen Pappkasten Clementine's Ehering und steckte ihn ihr wieder an den Finger, und erst dann, ohne ein Wort des Vorwurfs, gab er ihr küßschweigend und ernst mit der weitherzigen Großmuth, die ein Charakterzug einfacher Naturen ist, einen Kuß auf die Stirn, um sie zu überzeugen, daß er ihr alles vergeben habe.

Bestellstationen, als Rüdesheim oder Bingerbrück, Niederheimbach oder Lorch, St. Goarshausen oder St. Goar, Ehrenbreitstein oder Koblenz u. s. w. ein Wechsel in den beiden Rheinfähren stattfindet, ist stets auf derjenigen Station, von welcher der Wechsel nach der anderen Rheinseite vorgenommen werden soll, die Fahrunterbrechung auf den Fahrkarten von dem Stationsvorsteher bescheinigen zu lassen.

— **R. Eisenbahnverkehr.** Des starken Verkehrs wegen werden während der Feiertage die hier fälligen Schnellzüge der Taunusbahn in zwei Theilen gefahren. — Die Bahnverwaltung hat den Frauen der Unterbeamten auf den Stationen eine Vergünstigung gewährt, indem es ihnen gestattet ist, allwöchentlich einmal einen Freifahrtchein zu erlangen, um die Märkte der umliegenden Großstädte für den Einkauf von Bedarfsartikeln besuchen zu können.

— **Stenographie.** Wir verweisen unsere Leser auf den im Inseratentheil unseres Blattes angekündigten Stenographiekursus des geprüften Lehrers der Stenographie W. Dassen. Je mehr die Schreibarbeiten in den Schulen, Geschäften, Bureaus u. s. zunehmen, desto mehr macht sich auch das Bedürfnis nach einer Abkürzung des Schreibgeschäfts, nach der Stenographie, geltend. Zur Erlernung der Stenographie ist unseren Lesern in dem erwähnten Kursus gute Gelegenheit gegeben.

— **Radsahrerverein „Raffobia.“** Wir wollen nicht unterlassen, an dieser Stelle nochmals auf die diesjährige Oerfahrt des Radsahrervereins „Raffobia“ aufmerksam zu machen. Dieselbe geht zunächst nach Darmstadt, von wo aus gemeinsam mit den Sportkollegen von Frankfurt, Darmstadt, Mainz u. s. nach Auerbach gefahren wird. Hier selbst Zusammenreffen mit den Radelern von Mannheim und Heidelberg. Gegen Abend Weiterfahrt nach Heidelberg bezw. Rückkehr derjenigen Herren, welche diese zweitägige Tour nicht mitfahren können. Am 2. Oftertage Besichtigung des Heidelberger Schlosses und des Schweiginger Schlossgartens. Nachmittags Rückfahrt über Mannheim, Worms, Mainz. Gäste sind herzlich willkommen.

— **Westlicher Bezirksverein.** Aus den letzten Sitzungen des Vorstandes des Westlichen Bezirksvereins dürften folgende Gegenstände von allgemeinerem Interesse sein: Für die Herstellung von Verschönerungsanlagen im Distrikt „Geddes“ nach dem Ausbau der neuen Schützenstraße hat der Vorstand aus der Vereinskasse 150 M. bewilligt. — Auf die bezüglichen Eingaben des Vereins sind von dem hiesigen Magistrat folgende Antworten eingegangen: 1. In den Etat-Entwurf für 1897/98 sei ein Betrag von 15,000 M. für die Pflasterung der Westlichstraße von der Schwalbacher- bis zur Hellmündstraße eingestellt, die Pflasterung der weiteren Strecken müsse aber späterer Zeit vorbehalten bleiben, weil noch andere wichtigere Straßenverbindungen der Ausführung harren; 2. die Bepflanzung der nördlichen Seite der Westlichstraße mit Bäumen werde bei der Veranlagung des Etats für 1897/98 ebenfalls in Erwägung gezogen werden; 3. die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen der Philippsbergstraße und der Schachtstraße über die sogen. Dreißigste sei nicht angängig, weil die letztere nach Lage der Verhältnisse ganz für Krankenhauszwecke reserviert bleiben müsse; 4. der Magistrat werde bei den zur Zeit schwebenden Verhandlungen mit der Direktion der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft wegen des weiteren Ausbaues des hiesigen Straßenbahnnetzes auch auf die Wünsche des Westlichen Bezirksvereins, betreffend die Herstellung einer Bahnlinie durch den Bismardring nach der Emser- oder Waldmühlstraße zurückkommen. — Die von den Vorständen der drei hiesigen Bezirksvereine beschlossene gemeinsame Eingabe an das Abgeordnetenhaus, welche eine Gesetzesänderung dahin erstrebt, daß es den evangelischen Kirchengemeinden in diesem Bezirk sofort (gleichwie den katholischen) überlassen bleiben möge, ob sie die Kirchensteuer, wie bisher, von der Einkommen-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, oder von der Einkommensteuer allein erheben wollen, ist an ihre Adresse abgegangen. — Eine magistratsseitige mündliche Anfrage, wie sich wohl der Westliche Bezirksverein zu der Frage einer event. Verlegung des Andreasmärktes nach dem Bismardring, dem Sedan- und Blücherplatz u. s. stellen werde, hat der Vorstand dahin beantwortet, daß gegen die Verlegung nichts einzuwenden sei, vorausgesetzt, daß die in Betracht kommenden Straßen und Plätze zuvor in einen entsprechend guten Zustand versetzt würden. — Wegen Vereinfachung eines Wagens der elektrischen oder Pferdebahn zur Heimbeförderung der Theaterbesucher des westlichen Stadttheils Abends nach Schluß der Theatervorstellungen soll zunächst mit der Direktion der hiesigen Straßenbahnen mündlich unterhandelt werden.

— **Reichshallen-Theater.** Man schreibt uns: Das heute Samstag aufgetretene neue Ensemble ist in seiner Zusammensetzung eines der hervorragendsten, das seit längerer Zeit in den Reichshallen war. Eine Attraktion ersten Ranges ist die Trevally-Troupe als Burlesque-Clowns und mit ihrer hochkomischen Original-Parodie: „Enfant terrible.“ Den Stern des Programms werden wir in den herrlichen Jodeln-Quartetten Russi und Georg Ehler kennen lernen, welche wegen ihrer phänomenalen, prachtvollen Stimmen bis Ende 1898 schon besetzt sind und nur durch Zufall in diesem Monat, wegen Eingang eines Varietés, frei geworden sind. Mit großen Kosten ist die Nummer engagiert worden, indem dieselbe von Wien hierherkommen und nach Absolvierung des Engagements nach Wien in ihr nächstes Engagement wieder zurück muß. Eine elegante, prächtige Künstlerin auf dem Stehtapez ist die Italienerin La belle Venus, ebenso Madame Bianca Brassy in ihren Lawinenstürzen mit vorübergehendem spanischen Gesang und Tanz. De petit Adonis ist in seinen klassischen Evolutionen wunderbar. Ferner gehört dem Programm noch an: die Hagerparodistin Fräulein Vina Raimond (welche aber erst vom 20. auftritt, da Fräulein Bella Schäfer, die jetzige Soubrette, noch bis inkl. 19. verpflichtet ist); Herr Alex. Banger, der originelle Humorist, ist auf weitere 14 Tage prolongiert. Vorstehendes Programm ist mit außergewöhnlich hohen Kosten verbunden, aber trotzdem sind die Eintrittspreise nicht erhöht.

— **Unfall.** Das vor einen Wagen gespannte Pferd eines hiesigen Flaschenhändler ging am Donnerstag Abend 10^{1/2} Uhr im Bismardring durch und rannte bis zur Frankfurterstraße, woselbst das Geschäß umschlug. Der Kutscher fiel unter den Wagen, wurde aber zum Glück nur leicht verletzt.

— **Stechbriefe** erläßt die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft hinter 1) dem Wdh. Kästner, 2) dessen Ehefrau Marie Kästner, angeblich zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, wegen Urkundenfälschung, 3) dem Knecht Valentin Kiepiniski, geboren am 28. Januar 1852 zu Dano, Kreis Jülich, wegen Brandstiftung, 4) dem Knecht Martin Keiferscheid, geb. am 1. Dez. 1867 zu Osterpai, Kreis St. Goarshausen, wegen Betrugs und 5) dem 26 Jahre alten Fuhrknecht Heinrich Buh aus Altenkirchen wegen Transportgefährdung.

— **Verkauf.** Herr Hotelbesitzer Friedrich Gäh und Mitgenthümer haben ihr Haus an der Spiegelgasse („Hotel Hahn“) für 92,000 M. an Herrn Hotelier Otto Hory hier verkauft. — Herr Gastwirth Friedrich Raab verkaufte sein Bestimmungsort 16 für 53,500 M. an Herrn Schulze-Beckinghausen durch Vermittelung des Herrn Agenten Ph. Kraft, Zimmermannstraße.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 91. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 18. April 1897.

Zweites Blatt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 15. April.

Anwesend unter dem Vorsitz des Hrn. Geh. Hofraths Prof. Dr. Fresenius 30 Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums, sowie von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner und Mangold.

Zur Kenntnis gelangt zunächst eine Eingabe des Vereins Süd-Wiesbaden wegen Durchführung der Moritzstraße bis zum Rondell bezw. Freilegung des Kaiser Friedrich-Rings. Zu der Eingabe bemerkt Herr Dr. v. Jbell, daß dieselbe auf einem Irrthum oder ungenügender Information zu beruhen scheint; der Magistrat habe auch keine Mittel vorgelegen für die Durchführung der Moritzstraße, denn im Etat seien nur 3400 M. für die Herstellung der Ringstraßen-Allee von der Adolfsallee bis zur Oranienstraße vorgelegen und der Finanzausschuß habe diesen Betrag abgelehnt mit der Begründung, daß das Grundeigenthum noch nicht im Besitze der Stadt sei. Die Durchführung der Moritzstraße lasse sich so schnell nicht erreichen und der Magistrat sei der Ansicht, daß den anzuerkennenden Mithandlungen Rechnung getragen würde durch Herstellung der Verbindung von der Moritzstraße nach der Adolfsallee. Die diesbezüglichen Verhandlungen seien im Gange. Für die Durchführung der Moritzstraße bis zum Rondell habe der Magistrat auch schon deshalb keinen Betrag einstellen können, weil der Fluchtlinienplan für diesen Theil der Straße noch nicht festgelegt sei. Die Offenlegung des Planes sei jetzt zu Ende gegangen und Einsprüche seien nicht erfolgt. Derselbe sei jetzt an die Polizeidirection gelangt und würde alsdann mit den Grundeigenthümern wegen des Grunderwerbs in Unterhandlung getreten werden. Sollte die Stadt die 20 Meter breite Straße im Enteignungsverfahren erwerben müssen, so würde der Magistrat die Initiative nicht ergreifen, denn derselbe wäre nicht so sehr von der Durchführung der Moritzstraße überzeugt, um große Grunderwerbskosten für dieselbe aufzuwenden.

Herr Kalkbrenner nimmt Veranlassung, einen Mithand zur Sprache zu bringen, welcher viel beklagt sei, nämlich die Verzögerung der Straßenarbeiten in der Webergasse und Taunusstraße, wodurch den Anwohnern nicht unerheblicher Schaden verursacht sei. Er legt dem Magistrat ans Herz, dem Bauamt Weisung zu geben, die Arbeiten künftighin bedeutend früher anzufangen und schneller zu fördern. Auch hält er die jetzt erst vorgenommene Reparatur der alten Colonnade sowie die Streichung der Bänke in der Wilhelmstraße für verspätet.

Herr V. Wintermeyer bezieht die Durchführung der Moritzstraße für durchaus notwendig. Wenn die Stadt hier nichts thäte, würden die Grundbesitzer auch nichts thun.

Herr Cangelrath Jbindt erinnert an den saumseligen Betrieb der Arbeiten im Nerothal.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell entgegnet, daß die Straßenarbeiten auch schon den Gegenstand der Verhandlungen im Magistrat gebildet hätten. Der Vorwurf treffe nicht ohne Weiteres zu. Mit der Pflasterung in der Webergasse seien erhebliche und schwierige Vorarbeiten verbunden gewesen und dann hätte auch die ungenügende Bitterung dieselbe beeinträchtigt. Wegen der schnelleren Förderung der Arbeiten in der Taunusstraße durch die Dampfstraßenbahn habe der Magistrat die Einberufung eines Schiedsgerichts vorgeschlagen.

Herr Schupp führt noch Klage über den Zustand der Taunusstraße durch die erst jetzt vorgenommenen Kiesauffüllungen, worauf Herr Holtzhaus auf die Nothwendigkeit der Erhebung der Dampfstraßenbahn durch einen elektrischen Betrieb hinweist.

Eingegangen sind Einladungen: a) des Vokalgewerks Vereins zu der vom Samstag ab in der Gewerbeschule eröffneten Ausstellung von praktischen Schülerarbeiten und Zeichnungen und b) des Wiesbadener Lehrervereins zu der am 23. d. M. hier stattfindenden Hauptversammlung des Allg. Lehrervereins für Nassau, und folgende Magistratsvorlagen, betr. a) die Einsetzung einer Friedhofsdeputation, b) die Anstellung eines zweiten Geldverhebers für das Gas- und Wasserwerk, c) die Bewilligung der Mittel zur Vergütung an 2 katholische Geistliche für Ertheilung des katholischen Unterrichts in den Mittelschulen, welche an den Wahl- bezw. Finanzausschuß zur Prüfung und Berichterstattung verwiesen wurden.

Der Verkauf der aus der Stuber'schen Erbschaft herrührenden Hauses Adolfsallee 62 an Herrn Geh. Regierungsrath Kietz zum Preise von 92,000 M. wurde genehmigt.

In die Commission zur Aufschmäkung der Straßen gelegentlich der Anwesenheit des Kaiserpaars wurden seitens der Stadtverordnetenversammlung die Herren Stadtbaumeister Genzmer, Reichwein und Wille gewählt, der Magistrat hat die Herren Bürgermeister Heß und Stadträthe Beckel und Videll in die Commission delegirt.

Man trat hierauf in die Berathung der Tagesordnung ein. Die Magistratsvorlagen, betreffend a) ein Baugesuch des Glasermeisters Herrn C. Wetz wegen Errichtung eines Schuppens im Distrikt „Königsstuhl“, b) ein Gesuch der historischen Commission für Nassau um Gewährung eines Betrags aus städtischen Mitteln und c) Errichtung der Dienststelle eines vierten städtischen Vollziehungsbeamten, wurden zur Prüfung und Berichterstattung den zuständigen Commissionen hingewiesen.

Auf den Bericht des Bauausschusses (Ref.: Herr Schling) wurde das Baugesuch des Mechanikers Herrn Friedrich Becker wegen Errichtung einer Laube und eines Schuppens auf einem Grundstück an der Schiersteinerstraße unter den vom Magistrat festgesetzten besonderen Bedingungen genehmigt.

Seitens der Stadtverordnetenversammlung angeordneten Mitglieder der Gas- und Wasserwerksdeputation ist ein Antrag gestellt worden, eine Erhöhung des Gehalts des Herrn Directors Muchall mit Rücksicht auf die ihm mit der Vorkommung, Oberleitung und Kontrolle des Electricitätswerks neu erwachenden Pflichten dem Magistrat zu empfehlen und zwar soll diese Erhöhung 1500 M. pro Jahr ab 1. April 1897 betragen. Der Magistrat beantragt aus demselben Grunde Hrn. Director

Muchall eine Erhöhung und zwar eine persönliche nicht pensionsfähige Gehaltszulage von 1000 M. pro Jahr zu gewähren. Der Finanzausschuß (Referent: Herr Dr. Dreher) hat zwar durchaus die Thätigkeit, Energie und Zuverlässigkeit des Hrn. Directors Muchall anerkannt. Mit Rücksicht auf die Höhe des Maximalgehalts glaubt er jedoch von einer Erhöhung desselben absehen zu sollen. Er empfiehlt dagegen, das pensionsfähige Gehalt des Hrn. Muchall vom 1. April 1897 ab auf 8500 M. zu erhöhen mit einer weiteren Steigerung auf 9000 M. vom 1. April 1900 ab. Die Versammlung machte den Beschluß, des Finanzausschusses zu dem ihrigen.

Den Bericht des Finanzausschusses über die Festsetzung des städtischen Haushalts 1897/98 erstattete Herr Dr. Dreher wie folgt: Auch in dem von dem Magistrat vorgelegten Haushalts- etat für das Rechnungsjahr 1897/98 konnten die bisherigen Steuer- sätze beibehalten werden, ohne auf die für eine Stadt wie Wies- baden stets erforderlichen Verbesserungen verzichten zu müssen. Doch hat, um dies zu ermöglichen, der Magistrat auch manches wünschens- werthe Projekt noch zurückstellen müssen. Etwas höher als im Vorjahre konnten wiederum sowohl die direkten Gemeindesteuern wie die meisten indirekten Abgaben veranschlagt werden. Bloss die Umsatzerlöse erwies sich weniger elastisch, als erwartet worden war. Sie blieben stationär auf 180,000 M. Den immerhin möglichen Vermehrungen der Einnahmen stehen einige ziemlich starke Er- höhungen der Ausgaben gegenüber, darunter solche, deren Fest- setzung gar nicht in den Händen der Stadt liegt. So wird die an die kommunalständische Verwaltung des Regierungsbezirks Wies- baden zu entrichtende Steuer gerade das Doppelte als bisher be- tragen, also 20,000 M. mehr. Die Ausgaben für die Schulen sind gegen das Vorjahr um 48,000 M. gestiegen, der Zuschuß der Stadt sogar um 62,000 M., so daß dieser Bedürfnis- zuschuß jetzt den Betrag von 620,000 M. für das Jahr erreicht hat und im nächsten Jahre noch weit mehr steigen muß.

Der Finanzausschuß hat das Budget sorgfältig und eingehend geprüft, aber im Ganzen wenig zu erinnern gefunden. Der für die Allee-Anlage am Kaiser Friedrich-Ring zwischen Oranienstraße und Adolfsallee eingelegte Betrag von 3400 M. mußte einwirken dem Dispositionsfonds der Stadtverordnetenversammlung überwiesen werden, da die Allee nicht angelegt werden kann, bevor die Straße freigelegt ist und dem Magistrat der Grunderwerb der zu dieser Freilegung erforderlichen Fläche in angemessener Weise gelungen ist. Findet der Magistrat im Laufe des Rechnungsjahres Entgegen- kommen von Seiten der Grundeigenthümer, so bleibt auf diese Weise der Betrag jederzeit zu Verfügung. Das Gleiche gilt von dem Ausbau der Einmündung der Ludwigstraße in die Gupha- Adolfsallee (4200 M.), da für die Straßenfreilegung an der be- treffenden Stelle ein für die Stadt annehmbares Abkommen mit den Grundbesitzern, trotz wiederholter Bemühungen bis jetzt noch nicht erzielt werden können. Um den Schulhausbaufonds, an welchen in den nächsten Jahren große Anforderungen herantraten, möglichst stark zu erhalten, wird vorgeschlagen, den verlangten Beitrag von 6140 M. zum Ausbau der Pfäfersstraße nicht diesem Fonds zu entnehmen, sondern aus allgemeinen Mitteln zu bestreiten. Sehr wich- tig ist die Frage, ob mit der Herstellung von gepflasterten Straßen in der Stadt nicht in einem etwas schnelleren Tempo vorgegangen werden soll und die Mittel dazu im Wege einer Anleihe mit beschleunigter Tilgung zu beschaffen seien, wenn die Aufnahme einer solchen Anleihe von der Aufsichtsbehörde ge- nehmigt wird. Die Unterhaltung und Reinigung der chaussierten Straßen verschlingt jedes Jahr noch riesige Summen. In der Stadt allein kostet die Unterhaltung dieser Straßen im laufenden Jahre 75,000 M., gegen 24,700 M. für gepflasterte und asphaltierte Straßen. Dazu kommt der größere Theil der auf 87,264 M. veranschlagten Kosten der Straßenreinigung mit wohl 6000 M. und auch der größere Theil der Ausgaben für Ver- sprengung, aus 22,000 M. sicher 15,000 M., zusammen also 150,000 M. für das Jahr. Nimmt man an, daß bei ge- pflasterten Straßen 1/3 dieser Summe also rund 100,000 M. jedes Jahr gespart werden könnten, so entspricht dies der Ver- zinsung eines Kapitals von 2,500,000 M. bei einem Zinssatz von 4 pCt.; bei auf 3 1/2 pCt. reduzierten Zinsen sogar einer solchen von 3,000,000 M., ganz abgesehen von der Verminderung der Staubplage und dem damit einhergehenden Gewinn an Gesundheit und Annehmlichkeit, sowie Ersparnis an Möbeln, Kleidung etc. der Einwohner. Der Finanzausschuß möchte daher den Magistrat um eifrige Erwägung und Prüfung der ganzen Frage bitten.

Nach Annahme der vorgeschlagenen Aenderungen würde das Budget der ordentlichen Verwaltung für 1897/98 nach Ausscheidung der durchlaufenden Posten: Einnahmen: Direkte Steuern, ab- züglich Ertrag, 1,860,500 M., Umsatzerlöse 180,000 M., Accise 625,000 M., Hundesteuer 35,500 M., Fußbarkeitssteuer 14,500 M., somit Gesamtbetrag der städtischen Steuern 2,715,500 M. Aus den Betriebsüberschüssen des Gaswerks 160,000 M., Zeit- pacht und Ertrag aus Liegenschaften, Zinsen aus Aktiv-Capitalien 2829 M., laufende Einnahmen für die Schulen 152,635 M., desgl. für die Armenpflege 10,650 M., verschiedene Einnahmen des Stadtbaumeisters 7258 M., Verschiederenes 25,716 M., gesamt Einnahmen somit 3,281,677 M. Ausgaben: Verzinsung der Passiv-Capitalien 381,142 M., Tilgung derselben 394,728 M. (abzüglich der Beiträge der Spezialverwaltungen), laufende Aus- gaben für die Schulen 794,324 M., desgl. für die Armenpflege

212,901 M., Unterhaltung und Reinigung der Straßen, Wege und Anlagen 281,387 M., Kosten der Forstverwaltung 22,415 M., Unterhaltung der Gemeindegebäude 38,452 M., Kosten der allge- meinen Bauverwaltung und des Bureaus für Hoch- und Straßen- bau 71,650 M., Unterhaltung der Canalisation einschließlich des Betriebes der Kläranlage, Neuanlage von Straßen, Trottoirs und Neupflasterungen 117,118 M., Neubauten und Verbesserungen 20,350 M., Polizeiausgaben einschließlich Beschwefen 109,106 M., Aufwendungen für landwirtschaftliche Zwecke und Feldpolizei 24,290 M., Kosten der allgemeinen Verwaltung 180,403 M. (Hauptverwaltung 129,695 M., Stadtkasse 23,758 M., Steuer- bureau 26,950 M.), Verwaltungen für allgemeine staatliche Zwecke 41,100 M., Zuschuß zu Krankenhaus und zu wohltätigen Zwecken 50,615 M., Zuschuß zum Theater 79,714 M., für Festlichkeiten 10,000 M., Bezirkssteuer 40,000 M., zum Neupflasterungsfonds 45,000 M., zum Schulhausbau 50,000 M., zum Dispositions- der Stadtverordnetenversammlung 59,295 M., verschiedene andere Ausgaben 18,726 M., Gesamt-Ausgaben somit 3,181,601 M. Nach Abzug derselben von der Gesamt-Einnahme verbleibt somit ein Ueberschuß von 100,076 M.

Der Schlusssatz des Finanzausschusses geht dahin: Die Stadtverordnetenversammlung wolle der Festsetzung des Budgets der ordentlichen Verwaltung mit den vorgeschlagenen Aenderungen, also mit einer Einnahme von 3,281,677 M. und einer Ausgabe von 3,181,601 M. ihre Zustimmung er- theilen und genehmigen, daß eine Gemeinde-Einkommen- Steuer im Betrage von 90 Prozent, ferner Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer im Betrag von 11 1/2 Prozent der der Gemeinde-Veranlagung zu Grunde zu legen- den staatlichen Veranlagung der erwähnten direkten Steuern, ebenso die vom Staate veranlagte Betriebssteuer und ein Zu- schlag von 12 1/2 Prozent zu derselben für 1897/98 zur Stadt- kasse erhoben wird.

An den Bericht schließt sich eine längere Debatte an; zunächst führt Herr Kangelrath Jbindt auf von verschiedener Seite an ihn ergangene Anträge über die Reinigung der Trottoirs, besonders in der Wilhelmstraße. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell theilt mit, daß die Kgl. Polizeidirection plane, für die Straßenreinigung eine frühere Morgenstunde festzusetzen und es werde z. B. erwogen, ob das nicht wenigstens für einen Theil der Stadt möglich sei. Auch beschäufte die ganze Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadt den Magistrat. Die Finanz- deputation sei nicht abgeneigt, dem Projekte zuzustimmen, er (Rebner) könne sich indessen mit demselben nur befassen unter der Voraus- setzung, daß auf Kosten der bisherigen Pflüchtigen eine neue Einnahme-Quelle geschaffen werde. Eine Verpfichtung zur Be- seitigung der Schnee- und Eismassen sowie zum Streuen bei Witteris könne die Stadt indessen keineswegs übernehmen. — Herr Holtzhaus ist ebenfalls ein Freund des Planes der Uebernahme der Reinigung, sofern die Hauseigenthümer den Ausfall aufbrächten. — Herr Kalkbrenner macht auf einige Bedenken aufmerksam. Die Stadt könne doch auch eventuell nur eine Entschädigung von den Einzelnen erheben nach der Größe der von ihr gereinigten Fläche. — Herr Heß hält den Plan für undurchführbar. Im Uebrigen trafen bei der Wilhelmstraße die Klagen wegen schlechter Reinigung des Trottoirs neben's Ziel. — Herr Knefel bezeugt, daß die Stadt in der Lage sei, die Reinigung besser zu besorgen als es jetzt von den Hausbesitzern geschehe. — Herr Holtzhaus meint, der Plan sei anderwärts bereits durchgeführt und auch hier durchführ- bar. Die Anträge des Finanzausschusses wurden darauf einstimmig zum Beschluß erhoben.

Herr Dr. Dreher berichtet ebenfalls über den Etat der außerordentlichen Verwaltung. Gegen die Magistrats- ansätze ist nichts zu erinnern gefunden und werden dieselben daher ohne Aenderung gutgeheißen.

Genehmigt wurden ferner der Etat des Rathamtes und des Accisamtes (Referent: Herr Knefel), sowie der Curverwaltung nebst Curfonds (Referent: von Dittmann). Bei letzterem Etat beantragen die Herren von Ed und Dr. Heymann, die 750 M. Ausgabe für meteorologische Beobachtungen als für die Folge in Wegfall kommend zu bezeichnen. Es wurde auch dem- gemäß beschlossen.

Ueber den Etat des Gaswerkes berichtete Herr Kalkbrenner. Derselbe wird unter Annahme eines Antrages der Herren von Ed und Reusch, den Magistrat zu ersuchen, in Erwägung zu ziehen, ob nicht für die Folge eine Aenderung des Gebrauchs am Plage sei, monach eine Concursmasse nicht eher wieder Anschluß an das städtische Gasnetz erhält, bis der Concursverwalter die ganze event. Schuld des Falliten berichtigt habe, genehmigt.

Ohne Debatte fanden Annahme nach den Vorschlägen des Magistrats, denen auch der Finanzausschuß zugestimmt hatte, die Etats des Reichshauses (Referent: Herr Kalkbrenner), des Krankenhauses (Referent: Herr Heß), des Bachmayerfonds und der Schlachthausverwaltung (Referent: Herr Wintermeyer) und des Wasser- werks (Referent: Herr von Ed).

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Spielplan-Entwurf des Kgl. Theaters. Sonntag, 18. April, Ab. C. 45. Vorh.: „Tannhäuser“. Anfang 6 1/2 Uhr. Montag, 19. April, Ab. A. 46. Vorh.: „Der Trompeter von Säckingen“. Anfang 6 1/2 Uhr. Dienstag, 20. April, bei aufgehob. Ab. Auf vielseitiges Vergehren: „Therodora“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, 21. April, Ab. D. 45. Vorh.: „Die versunkene Glocke“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, 22. April, Ab. B. 46. Vorh.: „Colberg“. Anfang 7 Uhr. Freitag, 23. April, Ab. C. 46. Vor- stellung: „Cavalleria rusticana“. „Bajazzo“. Anfang 7 Uhr. Samstag, 24. April: Geschlossen. Sonntag, 25. April, Ab. A. 47. Vorh.: Große Oper.

— Königliche Schauspiele. Eingetretener Verhältnisse wegen kommt morgen, Sonntag, im königlichen Theater statt der bereits angekündigten Vorstellung „Die Walfäre“ Wagner's „Tannhäuser“ im Abonnement C. bei mittleren Preisen zur Ausführung. Anfang der Vorstellung halb 7 Uhr.

— **Königliche Schauspiele.** Änderungen resp. Ergänzungen zu den schon gemachten Festspielbestellungen können nur noch bis zum 26. ds. Mts. angenommen werden. Ferner wird nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle Bestellungen ohne Ausnahme auf der Rückseite frankierter Postkarten (im Convent) geschehen sollen; ohne solche ist weder eine Benachrichtigung der Besteller betr. der genehmigten Biletts, noch eine Empfangnahme der Biletts an der Theaterkasse möglich. Festprogramme sind an der Bilettskasse des Kgl. Theaters (à 20 Pf.) erhältlich.

* **Residenztheater.** Die Feiertage bringen einen sehr interessanten Spielplan. Für den ersten Feiertag, Nachm., „Die Schwabenstreiche“, den zweiten „Die Sternschnuppen“, der erste Feiertag, Abends, bringt Sudermann's „Moritur“, der zweite Feiertag „Das zweite Gesicht“, die effektvolle Lustspiel-Parodie „Blumenhals“, welche bereits vier Mal in Szene ging. An beiden Abenden wirkt Herr Dr. Rauch mit. Am Dienstag geht der unverwundliche Schwank „Vodspränge“ bereits zum 28. Mal in Szene, den Schluß bildet das reizende musikalische Genrebild „Das Wetterhäuschen“.

Die Wirren auf Kreta.

Paris, 16. April. Der Kretenser Special-Correspondent des „Journal“ hatte mit dem Obersten Bassos ein Interview. Bassos erklärte, nur der Gewalt zu weichen. Er fährt aus: Wenn wir fest entschlossen sind, nicht gegen die internationalen Truppen vorzumarschieren, so sind wir ebenso fest entschlossen, ihnen nicht zu weichen; Europa könnte uns zwar durch Uebermacht besiegen, aber dazu gehören 50,000 Mann und der Krieg würde mehrere Jahre dauern. Für mich ist die Annexion Kretas bereits Thatsache. Ich verwalte die Insel Namens des Königs Georg. Schließlich erklärte Oberst Bassos, wir haben nichts zu verlieren. Kreta ist heute ein Theil Griechenlands und nichts kann es mehr vom Mutterlande trennen.

— **Brüssel, 17. April.** Der König drückte den Ministern seine große Unzufriedenheit aus, daß die Ausstellungsbehörde der socialistischen Partei einen Ausstellungsraum vermietete, zur Errichtung eines Volkshauses. Der König erklärte, dieses sowie jede socialistische Kundgebung in der Ausstellung müßte verhindert werden. Die Socialisten erklärten, wenn die Ausstellungsbehörde den Contract breche, würden sie gerichtlich vorgehen und tagtäglich während der Dauer der Ausstellung socialistische Kundgebungen in den Straßen veranstalten.

Athen, 17. April. Die Regierung unterhandelt mit einigen ersten Geld-Instituten, denen sich eine Reihe auswärtiger Bankiers angeschlossen haben, wegen einer Anleihe, die voraussichtlich in kurzer Zeit perfect werden wird.

Athen, 16. April. Nach Meldungen von der Grenze haben sämtliche Freischaren dieselbe überschritten und marschieren zum Theil auf Grevena und zum Theil auf Janina. Denselben schloß sich ein bekannter macedonischer Wundführer mit macedonischen Aufständischen an.

Athen, 16. April. Die Gesandten hatten gestern eine lange Konferenz in der russischen Gesandtschaft und telegraphierten eine neue gleichlautende Note, betreffend die Abberufung der griechischen Truppen von Kreta, an ihre Regierungen zur Begutachtung. — Ein von der Regierung veröffentlichter königl. Erlass ordnet die Errichtung eines 14. Regiments an. — Das gestrige Einlaufen des englischen Kriegsschiffes „Hos“ im Piräus erregt hier die Befürchtung, es könnte nunmehr die Blockade erfolgen. — Gestern fanden wiederum heftige Zusammenstöße zwischen Aufständischen und Türken statt.

Ganea, 16. April. Gestern fand hier eine Parade der internationalen Truppen vor den Admiralen statt, welche einen glänzenden Verlauf nahm.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× **Paris, 17. April.** Die Blätter besprechen die gestrige Ankunft des deutschen Reichskanzlers und dessen Gemahlin. Der „Figaro“ führt aus, daß Fürst Hohenlohe das strengste Incognito bewahre. Der „Gaulois“ meint, es wäre vergeblich, nach politischen Gründen der Reise zu suchen, da Präsident Faure und die meisten Minister von Paris abwesend seien.

○ **Paris, 17. April.** Die hiesige Ausgabe des „New York Herald“ meldet aus Konstantinopel, der dortige griechische Gesandte erwartete gestern den Befehl seiner Regierung, Konstantinopel zu verlassen.

4 **Marseille, 17. April.** Der Handels-, Finanz- und Justizminister schiffen sich am nächsten Montag ein, um der Einweihung des Hafens in Shog in Tunesien beizuwohnen.

○ **Neapel, 17. April.** Wegen Unfähigkeit Cipriani übertrug die griechische Regierung die Führung der italienischen Freiwilligen dem polnischen Grafen Zaradzki. Letzterer erließ eine Proclamation an die macedonische christliche Bevölkerung, sich zu erheben und mit den griechischen Freiwilligen für die Freiheit gegen das Türkentum zu kämpfen.

— **Mailand, 17. April.** Der „Secolo“ meldet, der Minister des Aeußern von Oesterreich habe der russ. Regierung mitgeteilt, daß Kaiser Franz Joseph von einem gut gekleideten Mann Namens Chalki einen Brief in den Wagen geworfen bekam, worin die Drohung enthielt, wenn er nach Rußland reise, sei er in Lebensgefahr.

Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.

Meyer-Schirg

Kranzplatz.

Couleurte Kragen

1. Mit den neuesten Stickereien,
 2. in glatt Stepperei-Verarbeit.,
 3. Tailor made und „Boloros“,
- in grösser Auswahl
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Jackets

in Empire-Form

and im Rücken anliegend,
sehr chic Facons,
schwarz, blau, mode, reasde,
von Mk. 12.— an.

Special-Abtheilung

in schwarzer Confection.

neueste Facons in glatten und
gemusterten Stoffen.
Kammgarn-Kragen
auf Damassé-Seide mit Bandschleife
Mk. 12.—.

Reise-Costumes

in den neuesten Facons,
aus gutem reinw. Loden, Covert
Coats und Cheviot,
von Mk. 21.— an.

Loden-Reise-Mäntel

von Mk. 12.50 an.

Kinder-Garderobe

Mädchen-
Regenmäntel,
Mädchen-Kleider,
Mädchen-Jackets
für jedes Alter und in jeder
Preislage.

Specialität gegen Wanzen,
Flöhe, Kitzengungeliefer, Motten,
Brocken auf Hausbieren u. s. w.



Zacherlin

wirkt haunenswerth! Es tödtet un-

übertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen
Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt
und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche,
2. der Name „Zacherlin“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-
Plakate ausgehängt sind.

378

Eier

Größte frische
italienische Eier
Stück 6 Pf., 25 Stück
M. 1.40.

Frische Landeier
(Banerueier)
Stück 7 Pf., 25 Stück
M. 1.70.

Größte frische
bayer. Eier
Stück 5 Pf., 25 Stück
M. 1.20.

Größte frische
deutsche Eier
2 Stück 9 Pf.,
25 Stück M. 1.10.

Kleine frische Siedeier Stück 4 Pf., 25 Stück 95 Pf.
Für Wiederverkäufer: Größte frische Eier M. 4.
in Originalkisten à 720 und 1440 Stück von M. 3.70 per
100 Stück an, empfiehlt

J. Hornung & Co.,

Telephon 392. Säuerergasse 3.
Ich bitte genau auf die Firma J. Hornung & Co. und
Hausnummer 3 zu achten. 2632

Beste u. billigste Haferspeise.
Von hervorragendem Nährwerth.

Hafer-
Seelig's
Blüten.

Aerztlich empfohlen!

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn a. N.

60,000 Mark

zu 4 pCt., hinter 210,000,
Taxe 450,000 M. rfr. erster
Rage Wiesbaden, gut. Zins-
zahler, gesucht. 86*

Offerten nur von Selbst-
darleiber unter K. L. post-
gebend.

Jünger Mann, 25 Jahr, mit
schöner Handschrift, spricht
perfect deutsch u. französisch, etw.
englisch, sucht Stellung als Haus-
diener. Laurent. Kraemer, Evang.
Bereinshaus. 81*

Spengler und Installateure

solide und tüchtige Leute ge-
sucht. Offerten unter J. 81
an die Exped. dieses Blattes
erbeten. 88*

Arbeiter-Gesuch.

Einige kräftige und solide Ar-
beiter finden dauernde Beschäf-
tigung in der 438

Cementwaaren-Fabrik

von
Dyckerhoff u. Widmann.
Viebrich a. Rh.

Lucht. Schreiner
gesucht Pilsenerstr. 16. 90*

Ein brav. Junge
kann das Zimmerhandwerk
erlernen. Näheres bei A. Rod.
Karlstraße 8. 92*

Dörner's

1. Central-Bureau,
7 Mühlgasse 7, 1. Etage.
Empfehlen und Plaziert hier
das beste Dienstpersonal jeder
Branche, männlich und weiblich,
für hier und auswärts, gegen
hohen Lohn.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gmüßstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 bis 12 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 30 Pf. für die erste, 20 Pf. für die zweite, 10 Pf. für die dritte und vierte.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon: Anschluß Nr. 199.

Nr. 91. XII. Jahrgang. Sonntag, den 18. April 1897. Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von **Erich Friesen.**
(Nachdruck verboten.)

17) Walters magere Finger schließen sich fest um die kräftige Hand des Arztes, die warm den schwachen Druck erwidert.
„Und nun schlafen Sie ruhig ein!“ fügt letzterer gütig hinzu. „Wenn Sie erwachen ist Ihr Vater bei Ihnen.“
Sanft zieht er seine Hand aus den sie umklammernden Fingern des Genesenden und verläßt festen Schrittes das Zimmer.
Walter blickt ihm vertrauensvoll nach. Tief athmet er auf und ist in wenig Minuten fest eingeschlafen. . . .
Als er nach etwa anderthalb Stunden die Augen aufschlägt, sieht John Alsen an seinem Bett.
„Vater!“
„Kein Sohn!“
Sie liegen sich in den Armen und halten einander lange, lange umschlungen. . . .

IX.

Walter Alsen ist wieder zu Hause bei seinem Vater. Der Detektiv, den der Juwelier engagiert hatte, um Nachforschungen wegen Walters plötzlichen Verschwindens zu betreiben, hat jetzt Zeit genug, jener mysteriösen Diamantenbetrügerin nachzuspüren, welche auf solch raffinierte Weise ihr Geschäft betreibt.
Der Detektiv ist derselbe, dem vor etwa zwei Jahren Frank Arnold in Chicago seinen „Fall“ übergeben hatte. Er ist mittlerweile nach New-York übergesiedelt, wo sich seiner Thätigkeit ein weiteres Feld bietet.
Detektiv Barns ist überzeugt, daß jene Frau Venile aus Chicago mit Frau Vanderbeck in New-York identisch ist, da beide nach Aussage der Bestohlenen kurzgeschneittenes, rothes Haar hatten. Jene „Frau Oliver“ muß eine Complicin der „Rothhaarigen“ sein.
Detektiv Barns sieht den Fall ganz klar. . . .
Die „Rothhaarige“ mußte, um sich mit ihrem Diamantenraube aus dem Staube machen zu können, den jungen Mann, welcher ihr zum Vorlegen der Diamanten mitgegeben wurde, für einige Zeit unschädlich machen. Nun wurde Tages zuvor jene „Frau Oliver“ zum Dr. Wesselschaff gesandt, um ihren angeblich „geistestranken Sohn“ anzumelden. Es war anzunehmen, daß der Arzt den jungen Mann, der zur verabredeten Zeit von Frau Vanderbeck ihm zugeführt wurde, als den geistestranken Herrn Oliver bei sich behalten würde. . . .

Fein, sehr fein ausgedacht! . . . Detektiv Barns kann dem Kopf, dem dieser Plan entspringt, seine Anerkennung nicht versagen.
Der Fall ist schwierig — er sagte es sich selbst. Doch gerade das reizt ihn. Er schwört sich, nichts unversucht zu lassen, um die raffinierte Schwindlerin, — womöglich gleich die ganze Diebesbande — zu entlarven. . . .
Walter ist, trotzdem er sich körperlich wieder vollkommen wohl fühlt, ernst und in sich gekehrt. Es quält ihn, daß er sich von einer Betrügerin berathen lassen mußte und dadurch seinen Vater um viele Tausende brachte.
Und noch etwas drückt ihn nieder. . . .
Schon seit Jahren — sie ging damals noch zur Schule — hat er Ada Harrison geliebt; doch erst vor kurzem wagte er es, ihr seine Neigung offen zu zeigen. Schon glaubte er, auch bei ihr wärmere Gefühle für ihn wahrzunehmen; schon hatte er geträumt von einem süßen Glück, von einem trauten Heim. . . . Soll das nun alles vorbei sein?
John Alsen hat seinem Sohne von dem plötzlichen Tode William Douglas' erzählt, auch, daß eine Witwe desselben aufgetaucht sei, die Ada's ganze Erbschaft beanspruchte. Das Mädchen habe sofort das Haus verlassen und irgendwo eine Stellung angenommen — wo, wisse niemand.
Walter zeigte sich nach diesen Mittheilungen derart niedergeschlagen, daß sein Vater ihn um die Ursache dieser ihm befremdenden Stimmung fragte.
Walter gab offen zu, daß er Ada Harrison liebe, und daß es ihn tief bedrückte, ihren Aufenthaltsort nicht zu kennen.
„Was wird sie von mir denken!“ rief er schmerzhaft aus. „Nicht einmal die geringste Theilnahme habe ich ihr bei ihrem schweren Verluste gezeigt — ich, der ich mein Leben für sie lassen möchte! . . . Verwünscht sei diese Frau Vanderbeck, durch deren Schwindeleien ich bei Dr. Wesselschaff gefangen gehalten wurde!“
Bergebens sucht sein Vater ihn zu trösten. Er verspricht ihm, selbst nach der verschwundenen Ada zu suchen. Walter bleibt still und traurig und lehnt es ab, den Vater in Gesellschaften zu begleiten, die er sonst nur zu gern besucht hatte, da er glaubte, die Geliebte dort zu treffen. . . .
Heute zum erstenmal hat er den Vitten John Alsens nachgegeben und versprochen, eine Festlichkeit bei den Alsens, alten Freunden des Juweliers, zu besuchen. Er sieht selbst ein, daß ein längeres Trauern um sein verschwundenes Glück nutzlos ist. Warum also seinen guten Vater unnöthigerweise betrüben?
Das Fest nimmt einen außerordentlich glänzenden

Verlauf. Der Großkaufmann Alsen ist ein vielfacher Millionär und weiß zu leben.
John Alsen ist soeben in einer lebhaften Unterhaltung mit der Gastgeberin, einer älteren, stattlichen Dame, begriffen. Plötzlich blickt er voller Interesse nach der Thür.
„Wer ist das, meine Gnädige?“ fragt er lebhaft.
„Frau Richmond-Harrison, eine reiche Witwe und Liebbling der Gesellschaft. Kennen Sie die Dame noch nicht?“
Der Juwelier schüttelt den Kopf.
„Harrison! Harrison!“ wiederholt er im Geiste.
„Ist das nicht der Name des Mädchens, das mein Sohn liebt? . . . Vielleicht ist jene Dame eine Verwandte und kann mir über Fräulein Ada Auskunft geben!“
Laut sagt er:
„Wollen Sie mich, bitte, der Dame vorstellen?“
Frau Alsen blickt ihn lächelnd von der Seite an.
„Gewiß, Herr Alsen; aber ich warne Sie. Schon mehr als ein Duzend Schmetterlinge hat sich an diesem Nicht die Flügel verbrannt. Selbst mein Mann. . . . Also Vorsicht!“
Damit nimmt sie seinen Arm und steuert direkt auf die soeben Eingetretene zu.
„Ah, meine liebe Frau Harrison! Ich freue mich unendlich, Sie wieder einmal bei mir begrüßen zu dürfen. Gestatten Sie, daß ich Ihnen einen Freund vorstelle: Herr John Alsen — Frau Richmond Harrison.“
Der Blick der schönen Frau fliegt blühschnell über das joviale Gesicht des Juweliers. Dann streckt sie ihm förmlich beide Hände entgegen.
„Es ist mir ein Vergnügen, persönlich Ihre Bekanntschaft zu machen. Ich habe schon so viel Gutes durch Bekannte von Ihnen gehört —“
John Alsen's freundliche Züge überfliegt ein leichtes Roth bei diesen schmeichelhaften Worten. Dankend verbeugt er sich.
Da plaudert die schöne Frau auch schon weiter, vom Wetter, vom heutigen Fest, vom Theater — lauter banale Dinge, die aber aus ihrem lächelnden Munde, mit einem leichten Humor hervorgeprudelt, allerliebste klingen.
John Alsen vergißt ganz, weshalb er sich der Dame vorstellen ließ. Er hört voll Interesse ihrem anmuthigen Geplauder zu, wie und da eine geistvolle Bemerkung dazwischen wirft.
Endlich fällt ihm Ada Harrison wieder ein; doch weiß er nicht recht, wie er das Gespräch auf sie bringen soll.
„Sind Sie schon lange in New-York, meine Gnädige?“ fragt er.
„Erst seit 6 Monaten. Doch finde ich New-York prächtig in — gesellschaftlicher Beziehung.“
(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Ein bewegter historischer Tag spielte sich vor 50 Jahren in Berlin ab: Am 11. April 1847 ward im Weißen Saale des Schlosses der Vereinigte Landtag eröffnet. König Friedrich Wilhelm IV. hielt eine Ansprache von 35 Minuten, in der er offen seine Empfindungen und Anschauungen darlegte. Der Landtag hatte — gewiss — konstitutionelle Gesinnung erwartet und war nun enttäuscht, als der König klar und deutlich sagte: „Wie im Feldlager ohne die allerdingendste Gefahr nur ein Wille gebieten darf, so können dieses Landes Gesetze, soll es nicht augenblicklich von seiner Höhe fallen, nur von einem Willen geleitet werden. Die Herren und getreue Stände! Es drängt mich zu der Erklärung: daß es keiner Macht der Erde je gelingen soll, mich zu bewegen, das natürliche, gerade bei uns durch seine innere Wahrheit so mächtig machende Verhältniß zwischen Fürst und Volk in ein konventionelles, konstitutionelles zu wandeln, und daß ich es nun und nimmermehr zugeben werde, daß sich zwischen unseren Herrgott im Himmel und dieses Land ein beschriebenes Blatt, gleichsam als eine zweite Verfassung, einbränge, um uns mit seinen Paragraphen zu regieren und durch sie die alte heilige Träne zu ersetzen.“ Die Abgeordneten des Landtages, die nach des Königs Worten „deutsche Stände im altbergebrachten Sinn“ sein sollten, beschloßen mit 487 gegen 107 Stimmen eine „Dankadresse“, die jedoch, wenn auch in mildster Form, eine Rechtsverwahrung enthielt; gegen diese Adresse stimmte u. A. der Prinz von Preußen. Die Opposition auf dem Landtage gewann an Stärke, so daß der König immer ungnädiger dem Verlaufe der Landtags-Verhandlungen folgte. Geschloßen wurden sie am 26. Juni 1847. Friedrich Wilhelm IV. nahm nicht persönlich von den Ständen Abschied, sondern betraute den

Commissarius v. Bodelschwingh mit der Schließung. Von den Beschlüssen des Landtages kamen zwar nur wenige zur Ausführung, immerhin waren die Verhandlungen selbst bezeichnend für den Geist jener Zeit.
— Aus Brahms' jungen Jahren. Der Vater unseres nun entschlafenen Johannes Brahms war bekanntlich Contrabassist in Hamburg. Dieser Mann, der seinem „Johann“ die Elemente seiner Kunst eingeimpft hat, war einer der originellsten und ob seines meist unfreiwilligen Humors stadtbekanntesten Musiker in Hamburg. Insonderheit ließ er sich bezüglich seiner eigenen Leistungen auf dem Contrabaß nicht so leicht „an den Wagen fahren“. Als ihm sein Dirigent einmal sagte er habe wohl etwas unrein gespielt, da lautete die offenerzige Antwort des Alten: „Herr Kapellmeister, dies ist mein Contrabaß, und da kann ich so laut auf spielen, als ich will!“ — Die vornehmsten Kunstgenossen in seiner Knabenzeit hat Johann Brahms im Elternhaus gehabt, wo sich einige Kollegen und Altersgenossen des Vaters befanden, für unser Ohr kaum erträglich, damals aber recht beliebten Flötenconcerten zusammentanden. Dann sagte der alte Brahms zu seinem Sprößling: „Johann, schluß der Dör' ab, de Dösch künmt!“; Johann schloß zu, und das Konzert ging los. Schon als Junge hat Johann Brahms sich durch Musikern, sogar durch Aufspielern zum Tanz Geld verdienen müssen. Eines Abends spät als der Knabe längst im Bett lag, klopfte ein herrschaftlicher Diener an die Handthüre des alten Brahms. Ein Fenster öffnet sich, und man hört folgendes Zwiesgespräch in stiller Nacht. „Weder is doar?“ „Du Heim, mal upp, Johann schall speelen!“

„Wo denn?“ „Bi Schröder upp'n Burch!“ „Wat giff et denn?“ „Zwee Daler un duhn (betrunken)!“ Und „Johann“ mußte aus dem Bett herauss und der Schröder auf dem Burch spielen. — In dieser Weise und unter solchem Regiment vollzog sich die Erziehung des Knaben, der berufen war, als ein Titan der Tonkunst die Geister zu beherrschen und die Welt zu erobern. — Kurzlich ging eine Notiz durch die Blätter, laut deren der uns jetzt entrissene Meister der Frauenliebe unzugänglich gewesen sei. Das mag im Allgemeinen zutreffen; doch ist ein Fall bekannt, der als Ausnahme gelten dürfte. Vielleicht sogar hat den Meister der „Korb“, den er sich dabei holte, bestimmt, einsam zu bleiben. Brahms verkehrte als junger Mann viel im Hause des Hamburger Bürger's Hermann Wagner, der überhaupt fast alle Tage Kunstgrößen bei sich hatte, insonderheit Clara Schumann, auch zeitweilig den damals schon berühmten Joseph Joachim, Rudorff und Adolph Schulte. Auf einer Soiree bei Wagner's lernte Brahms Frä. P., eine reizende Wienerin, kennen und machte ihr gleich an demselben Abend coram publico einen — Kniefall. Die Wienerin aber entloß ganz erschrocken und Brahms mußte sich von der anwesenden Frau Clara Schumann eine ganz gehörige Strafpredigt gefallen lassen. Als bald darauf Frä. P. nach Wien zurückkehrte, folgte ihr der liebende Brahms fast auf dem Fuße nach, mußte es aber erleben, daß Frä. P. sich mit „einem Andern“ vermählte. „Der Jüngling war übel dran“ und — blieb ledig, verließ indessen Wien nicht mehr, wenigstens nicht auf längere Zeit.
M o d e r n.
„Meine Tochter soll das Abiturienten-Examen machen.“
„Aber ist das nöthig? Ich meine, für ein Mädchen genügt es, wenn sie die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst hat.“

Zu Ostern

machen wir auf unser vollständig neu ausgestattetes Lager

fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben

ganz besonders aufmerksam und empfehlen in größter Auswahl, bei bekanntlich eleganter und solider Verarbeitung:

Herren-Anzüge 1 u. 2-reihig in Cheviot, Kammingarn u. Diagonal in allen Farben von 18—45 Mark.

Jaquet- und Gehrock-Anzüge (Hochzeits-Anzüge) in Tuch, Kammingarn und Drapé von 32—50 Mark.

Frühjahrs-Paletots in deutschen u. englischen Facons, elegante Farben von 18—35 Mk.

Jünglings-Anzüge für das Alter v. 15—18 Jahren, 1 und 2-reihig, hochmoderne Muster von 12—25 Mark.

Knaben-Anzüge für das Alter von 9—14 Jahren, mit kurzen u. langen Hosen von 8—20 Mk.

Knaben-Anzüge für das Alter von 2—8 Jahren, in Sac-, Blousen- und Kittelfacon, reizende Neuheiten der Saison von 3 Mk. an.

Einzelne Saccos, Hosen und Hosen u. Westen für Herren- und Knaben, in überraschend schönen Stoffen, in jeder Preislage.

Confirmanden-Anzüge von 10 Mark an.

Anfertigung nach Maass unter weitgehendster Garantie.

Auf unsere Schaufenster machen wir ganz besonders aufmerksam und zur Befichtigung unseres Lagers laden wir freundlichst ein.

Auswahlendungen stehen zu Diensten. Umtausch jederzeit gestattet.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3
nahe der Kirchgasse.

Zur besonderen Beachtung

weisen wir nochmals darauf hin, daß sich unser Geschäft seit dem 1. April nicht mehr Kirchgasse 38, sondern 3 Mauritiusstrasse 3 befindet.

3587

Samstag vor Ostern bis 12 Uhr Nachts geöffnet.

Samstag vor Ostern bis 12 Uhr Nachts geöffnet.

Reste Reste

zu spottbilligen Preisen.

Es haben sich in letzter Zeit in unserem Lager wieder massenhaft Reste angesammelt, welche wir im

Laufe dieser Woche

in den Verkauf bringen; dieselben werden zu jedem nur irgendwie annehmbaren Preise losgeschlagen.

Wer Bedarf hat in Kleiderstoffen, Vorhängen, Rouleauxstoffen, Bettbezügen, Buxin-Resten, Hemdenstoffen, Schürzenstoffen, weiße Grettone, einzelne Bett-, Tisch- und Commode-Decken, schwarze Kleider- und Schürzen-Resten etc., der versäume nicht von dieser

ganz außerordentlich billigen Gelegenheit bei nur guter Waare, Gebrauch zu machen.

3598

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14 Marktstrasse 14.

Der Reste-Verkauf dauert nur diese Woche.



F. Herzog,



Lager eleganter Schuhwaaren

Luggasse 44,

Marktstraße 19a und Webergasse 31/33.



Korbwaarenfabrik und Kinderwagenlager
Wilhelm Löw,

Wegergasse 2, nächst der Marktstraße.

Empfehle billigste Kinderwagen in allen Preislagen, Reisekörbe, Wasch- u. Markt Körbe, Flaschenkörbe, Strandstühle, sowie alle Arten Korb- u. Wägenwaaren. Reparaturen in eigener Werkstatt gut u. billig.

Nur echt mit Marke Pfeilring

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

In den Apotheken und Drogerien.
In Dosen 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen
als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 91. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 18. April 1897.

Viertes Blatt.

Erste Ausgabe.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehle ich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement für den ganzen Monat 50 Pf. frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Insertions-Aufschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Aus der Umgegend.

1) Aus dem Landkreise Wiesbaden, 15. April. Die Zahl der Fortbildungsschulen war im letzten Winter bei uns eine recht geringe. Der Grund hierfür lag vielleicht zum Theil darin, daß dem Kreis die Mittel zur Unterstützung derartiger Anstalten fehlten. Um nun auch dem Fortbildungsschulwesen wieder aufzuhelfen, sind zur Freude aller Beteiligten im diesjährigen Kreishaushalts-Etat wieder 300 Mk. für ländliche und 300 Mk. für gewerbliche Fortbildungsschulen eingesetzt. Für Anlage und Verbesserung von Düngergärten sind seitens der Kreisverwaltung als Zuschuß an weniger gut finanzierte Landleute 1000 Mk. vorgesehen. Wünschen unsere Bauern doch in recht ausgedehntem Maße von den zur Verfügung stehenden Zuschüssen Gebrauch zu machen!

2) Wiesbaden, 15. April. Herr Isaal Kehrman hat seine an der Ecke der Wiesbadener- und Armenrathstraße belegene Hofrathse an Herrn Julius Kehrman dahier verkauft. — Herr Ludwig Holz von hier hat die Hofrathse Wiesbadenerstraße Nr. 13 von Herrn Eduard Winkler käuflich erworben.

3) Mainz, 15. April. Der Großherzog von Hessen ist heute Mittag 5½ Uhr hier eingetroffen und beim Oberbürgermeister Dr. Gahner abgefahren. Abends besuchte derselbe das Theater und fuhr nachher nach Darmstadt zurück. — In dem Packer des Liebig'schen Warenhauses brach heute Morgen kurz nach 11 Uhr Feuer aus. Durch rasche Hilfe von Polizei und Feuerwehr konnte der Brand, der bei den in Unmasse angekauften leicht brennbaren Stoffen der angesammelten Emballage und Pakete großen Umfang hätte annehmen können, auf seinen Fortschritt beschränkt. Das schwellende Papier entwickelte einen riesigen Rauch, der beständig das ganze obere Warenhaus füllte. Menschen konnten sich wegen dieses heftigen Rauches nicht in den Verkaufsräumen mehr aufhalten und mußte das Geschäft deshalb geschlossen werden. Eine der Verkäuferinnen, die den Brand ausbrechen sah, wurde ohnmächtig in das benachbarte Geschäft „gebracht“. Hunderte von Menschen umfanden das Liebig'sche Haus.

4) Rüdelsheim, 16. April. Herr Ferdinand Fuchs dahier verkaufte seinen am Eisingerthor belegenen, 1 Morgen 28¼ Rth. großen Weinberg an Herrn Curt v. Bederath, in Firma Leonh. v. Bederath, dahier zum Preise von 38,550 M.

5) Weiburg, 15. April. Die gestern Morgen nahe der Eisenbahnhaltestelle Bräunel gelandete Leiche ist als die unverheiratete Toni Erbe von hier erkannt worden.

Handel und Verkehr.

6) Montabaur, 13. April. Weizen (160 Pfd.) Mk. 13,70, Korn Mk. 9,85 bis —, Gerste (130 Pfd.) Mk. 8,10 bis —, Hafer, neuer (100 Pfd.) Mk. 6,50 bis 7,20, alter Mk. 6, —, Kornstroh (100 Pfd.) Mk. 2,20, Heu (100 Pfd.) Mk. 3,10, Kartoffeln per Centner Mk. 1,80 bis —, Butter per Pfd. Mk. 1,20 Eier 2 Stück 10 Pfg.

7) Ochsenburg, 14. April. Unser heutiger Viehmarkt war nicht sonderlich stark besucht; auch ging der Handel langsam. Nur Fahrvieh war begehrt, wenn auch zu niedrigen Preisen. Das Paar Fahrenschiffe kostete 500 bis 620 Mk.; einzelne galten: Fahrenschiffe 140 bis 170 Mk., trachtige Fahrenschiffe 160 bis 220 Mk., Fahrenschiffe 170 bis 260 Mk., sichtbar trachtige Kinder 145 Mk., bis 230 Mk., zweijährige Thiere 90 bis 140 Mk., Jährlinge 50 bis 90 Mk., Kälber 12 bis 36 Mk., Küllen hiesiger Zucht je nach Alter und Schönheit 100 bis 220 Mk. Fettvieh war etwas gefragt als bisher. Es galten per Centner Schlachtgewicht: fette Ochsen 1. Güte 64 bis 66 Mk., 2. Güte 62 bis 64 Mk., und fette Kinder und Kühe 1. Güte 54 bis 56 Mk., 2. Güte 50 bis 54 Mk. Fette Schweine waren weniger aufgetrieben und wurden der Pfund Schlachtgewicht mit 46 bis 48 Pf. bezahlt unter Abrechnung von 25 Pct. für Lebendgewicht. Junge Magerfleisch waren ziemlich theuer, ältere billiger. Es kosteten pro Paar: Saugferkel 36 bis 45 Mk., 10- bis 12-wöchige 60 bis 72 Mk., Läufer 72 bis 90 Mk., Wackelweine 95 bis 115 Mk. und einzelne trachtige Zuchtsauen 85 bis 105 Mk.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Marktkirche.

Sonntag, den 18. April 1897. 1. Oftertag.
Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schüller. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Riemenhoff.

Die Kirchencollecte am 1. Oftertag ist zum Besten der bedürftigen Confirmanden unseres Confi.-Bezirks bestimmt.

Montag, den 19. April 1897. 2. Oftertag.
Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Hilfsprediger Schüller. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Nachm. 3 Uhr: Herr Pfarrer Riemenhoff. Prüfung der Confirmanden.
Am 2. Woche: Herr Pfarrer Bidel: Sämmtliche Amtshandlungen.

Bergkirche.
1. Oftertag.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. König. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.
Die Collecte ist für bedürftige Confirmanden des Confi.-Bezirks bestimmt.

2. Oftertag.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Confirmation und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. König.
Am 2. Woche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Beerdigungen: Herr Pfarrer König.

Ringkirche.
1. Oftertag.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfr. Risch. Heil. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.
Die Collecte ist für bedürftige Confirmanden des Confi.-Bezirks bestimmt.

2. Oftertag.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Lieber. Confirmation und heil. Abendmahl. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Confirmanden. Herr Pfarrer Risch.

Neukirchengemeinde.
Am 2. Woche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich. Beerdigungen: Herr Pfr. Risch.

Clarenthal. 1. Oftertag.
Hauptgottesdienst 9.30 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.)

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:
Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.
Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

1. Oftertag.
Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr.
Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Männer- und Jünglingsverein.
7.45 Uhr: Familienabend im kleinen Saal.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Abelshausstraße 23.
Sonntag, den 18. April. (Oftern.)
Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst und hl. Abendmahl. (Oftermontag.)
Vormittags 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Sonntag, 18. April 1897. (Oftern.)
Erste heil. Messe 6 Uhr, zweite 7, Militärgottesdienst 7.50, Kindergottesdienst 9, feierliches Hochamt 10, letzte heil. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr: feierliche Vesper.

Am Oftermontag sind die Gottesdienste zu denselben Stunden. Gelegenheit zur Beichte ist an beiden Oftertagen Morgens von 5.30 Uhr an, sowie am Sonntag nach der Vesper. Die eine Seite sämtlicher Beichtstühle ist für die Männer reservirt. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6.30, 7.30, 9.10 Uhr.

Die Gaben für bedürftige Ertkommunikanten werden in beiden Pfarrhäusern (Friedrichstraße 30 und Platterstraße 45) dankbar entgegengenommen.

Maria-Gilfikirche.

Sonntag, den 18. April 1897. (Oftern.)
Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Ami) 8.30, feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr.
Nachmittags 2.30 Uhr feierliche Vesper, danach Gelegenheit zur Beichte.

Am Oftermontag sind die Gottesdienste zu denselben Stunden. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 Uhr (außer Dienstag), 7.30 und 9.15 Uhr. Zur zweiten hl. Messe sind die Ertkommunikanten eingeladen, ebenso jeden Abend 6 Uhr. Freitag Nachmittags 6—7 Uhr, Samstag 5—7 Uhr und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Samstag 4 Uhr Salve.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Sonntag, Morgens 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Schulmesse.

Kapelle im St. Josephshospital, Vangenbeckstraße.
Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe. Nachm. 3.30 Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Uhr hl. Messe.
Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Ofter-Sonntag, den 18. April 1897.

Vormittags 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Te Deum. Nieder Nr. 64, 67, 3.

Der Ertrag der Kirchencollecte ist für den Pensionsfonds bestimmt.

W. Krimmel, Pfr., Bärthstraße 19.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.
Oftermontag, den 19. April, Vorm. 10 Uhr, im Saale derloge Plato, Friedrichstraße 27: Jugendweihe. Predigtthema: „Steh auf und wandle!“ Prediger: Herr Arnold Knellwolf. Sieder Nr. 169 und 331. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Als sehr geeignete

Confirmations- und Fest-Geschenke

Bibeln, neue Testamente, neue evangelische Gesang- u. Gebetbücher, Communionbücher, Gedichte-Sammlungen, Unterhaltungsschriften in eleganten Einbänden, Pracht- und Bilderwerke, Bilder und Sprüche etc. etc. zu billigen Preisen vorrätig in der

Niederlage des Nass. Colportage-Vereins, zu Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 1.

Specialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Sorten. 2723

Chr. Ritzel Wwe. Nachf. 2723
Telephon 399.

Kohlen-Consum-Verein
Geschäftszentrale: Luisenstraße 17, neben der Reichsbank. Schutz-Marko.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Melirte Kohlen u. belgische Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Cier-Briquetts, Coaks, Kuzindholz. Der Vorstand.

Enzian,

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter Schwebel“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterlikör wirkt daher so wohltuend und belebend auf den Magen und regt in überraschender Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwebel“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur echten „Marburg's Alter Schwebel“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Handschleife mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpse und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwebel“ ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das Energischste verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwebel“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch aushängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Confirmanden-Anzüge

8 bis 15 Mark,
Herrenanzüge von 10 Mark an,
Fitz- und Strohhüte billigst,
ein großer Posten Herrenzugstiefel von 3.50, 4.50 bis 10 Mark,
Arbeitschuhe 4.50 bis 5 Mark,
Damen-Halbschuhe, braun und schwarz, von 3.50 Mark an,
größte Auswahl Kinder-Schuh- und Knopfstiefel von 1.80 M. an,
Sporthemden in schönster Auswahl.
Um gütigen Zuspruch bittet
Pius Schneider,
Michelsberg 16, Ecke Hochstraße.
NB. Reparaturen in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte sofort gut und billig. 3630

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heißbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mietben
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung

von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Junge Dame,
welche fühlend ist und dis-
cret täglich zander muß, sucht
nach Oftern auf längere Zeit Auf-
nahme in nur feiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gelegen-
heit geboten wird, französisch zu
erlernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Expd. d. Blattes.

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenlicht (Closset im Abchl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mietben. Offerten
unter M. S. an die Expd. d.
Blattes zu richten.

Gesucht

Baden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer
gesucht in der Nähe v. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisang.
unter A. 39 an die Expedition
d. Blattes zu richten.

Nachweislich gutgehende
**Wein- oder
Bierwirthschaft**
zu übernehmen gef. Gesl. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermietben oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerobergstr. 2.

Kleiner Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mietben gesucht. Näb. bei
Harry Eisinguth,
532 Schwalbacherstr. 15.

Parterre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mietben
gef. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht Jg.
kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min.
vom Königl. Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten u. Preisangabe unt.
Z. 88 in da Exp. d. Bl. ab-
zugeben.

leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht

2 Parterre-Zimmer,
Mitte der Stadt für Vereins-
bureau.

Näheres Hausbesitzer-Verein,
Schulgasse 10. 664

Werkstätte u. Wohnung gef.

Ein großer oder 2 kleine Räume
für Werkstätte sofort u. Woh-
nung von zwei Zimmern,
Küche, Mansarde für 1. Juli
zu mietben gesucht. Näheres
bei H. Sifer, Emserstraße
Nr. 69, Souterrain. 673

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gebieter
Familie für 3-4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Böln u. K. K. 101. 3746

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näb. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näb. Hermannstr. 13 88

Prudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisefammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubehör, Mit-
benutzg. d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11-12
u. 3 Uhr ab. Näb. Part. r. 131

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Closet im Abchl.,
Mansarde u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näb.
1 Treppe hoch. 177

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Einzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näb. part.

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisefammer, Küche u.
Zubehör auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37. Part. rechts. 173

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmern, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Mittel-Wohnungen.

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarde
auf 1. April preiswürdig zu verm.
Näheres Parterre. 172

Blücherstraße 10

Mittelbau 2 St., 3 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. Mai
oder später zu vermieten. 622

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näb. im Laden. 363

Blücherstraße 12

Borberch. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näb. Part. 128

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Eleonorenstraße 2a, Part. 363

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschk-
küche u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Hendorfstraße 618

nächst der Biebricherallee, pracht-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisefammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näb. daselbst oder Ecke der Adels-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Mansarden zu verm.
Schöne Aussicht. Näb. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Einzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Sedanstraße 1

(Ecke Walramstraße) eine Wohn-
ung, besteh. aus 4 Z., 1 K., Balkon,
Closet im Abchl. mit reichlichem
Zubehör auf 1. April 1897 zu
verm. Näb. im Speereiden
daselbst. 183

Welltrichstraße 22

Ecke der Hellmundstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder getheilt, per sofort oder
später zu vermieten. Näb.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Weilstraße 8,

1. St., 5 Zimmer u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. 304

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Willh. Becker.

Blücherstraße 12

Borberch. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näb. Part. 128

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Eleonorenstraße 2a, Part. 363

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näb.
442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Hartingstraße 5

1 Wohn., 3 Zimmer mit Balkon
und Küche im Abchl. 553

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
ung im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näb. Part.

Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von
2 Zimmern mit Zubehör, sowie
leere Mansarden auf sofort
zu vermieten. Näb. Laden. 340

Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
sämtl. Zubehör per sofort
zu vermieten. 238

Kirchgasse 56

im Hinterhaus ist eine Parterre-
Wohnung von 3 Zimmern und
Küche zu vermieten. 650

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Villa Lahneck,

Ecke Emserstraße, Beletage 3
große schöne Zimmer mit Zubehör
per sofort oder 1. Juli zu ver-
mieten. Näb. Parterre rechts.

Moritzstraße 50

Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr
Näb. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. Mai 1897 zu
vermieten. Näb. im Hause und
Adelsheidstraße 81, Part. 29

Kleine Wohnungen.

Adlerstr. 5

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu ver-
mieten. 262

Adlerstraße 6

eine Mansardenwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort zu vermieten. Näb.
dortselbst. 298

Adlerstraße 24

ein fl. Dachlogis auf gleich zu
vermieten. 636

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer
und Küche, und 2 Zimmern und
Küche mit Glasabschl. auf gleich
oder später zu vermieten. Näb.
bei Chr. Schiebler im Laden.

Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2
Zimmern u. Zubehör, p. Monat
14 und 15 Mk. zu verm. 619

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Marktstraße 19a

Wohnung von 3-4 Zimmern
mit Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. Näb. bei Sch. Eifert.

Kömerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näb. Philippsbergstr. 10
Parterre. 47

Köderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näb. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

ist, 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, fl. Dachstamm für
Wascherei geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näb. Part. oder
Hth. bei Müller, 1 Siege. 597

Sedanstraße 5

Borberch., 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näb. Parterre. 598

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und
Mansarde auf 1. Juli zu verm.
Näb. Borberch. Part. 615

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfsstraße 14, rechts.

Walramstraße 8,

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
billig zu vermieten. 158

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näb. Weißstraße 12, 1. 603

Neubau, Welltrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näb. Vertramstraße 13. 129

Wallmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 91. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 18. April 1897.

Fünftes Blatt.

Erste Ausgabe.

Frauenschönheit.

Eine zeitgemäße Betrachtung von G. v. L.
(Nachdruck verboten.)

Das Trachten nach Wahrheit und Schönheit galt stets als der hehrste Ausfluß menschlichen Geistes; aber während die Wahrheit fast immer verkehrt und verfolgt wurde, beugt die Menschheit sich bewundernd vor der Macht der siegreichen, allgewaltigen Schönheit:

Zu allen Zeiten verehrte man in dem Weibe die erhabenste Verkörperung des Schönheitsbegriffes, das vollendetste von allen Wundern der Schöpfung, und mit unaussprechlichen Zeichen flammender Leidenschaft, oft gerührt von dem Blute ihrer Zeitgenossen, hat eine ganze Reihe königlicher Schönheiten ihr Leben und Wirken in die Bücher der Geschichte verzeichnet!

Die Schönheit ist kein feststehender Begriff, wie die Wahrheit ein einziges, untheilbares Ganzes; sie ist nicht nur der Auffassung von Zeiten und Ländern, sondern sogar dem individuellen Geschmack unterworfen!

Wir müssen zunächst zwei Schönheiten unterscheiden, die natürliche und die erworbene Schönheit!

Die erstere ist ein Geschenk der Natur — jene unendlich glückliche Vereinigung aller Züge und Linien zum herrlichsten Ebenmaß, zur höchsten Vollendung: „Ein Ideal aus Engelsphantasie, das der Natur als Muster vorleuchtet.“ Die erworbene Schönheit ist ein Triumph des menschlichen Geistes über die spröde Natur, welche den Körper nur spärlich mit Vorzügen bedacht hat. Sie ist das von Erfolg gekrönte Streben nach höchster Formvollendung und Natürlichkeit, welche mit Anmuth und Grazie es versteht, die Mängel des Aussehens zu verbergen, um die Vorzüge desselben im besten Lichte erscheinen zu lassen! Diese Schönheit kann, nach unserer Ansicht jede Frau von Geist und Geschmack erwerben, nur muß sie es verstehen, ihr Aeußeres den Regeln der Schönheitslehre gemäß zu formen, indem sie sich bestrebt, ihrer Kleidung, Haltung, Bewegung, jene einfache, natürliche Eleganz und Grazie zu verleihen, die von jeher als Merkmal bevorzugter Naturen gegolten hat, dann wird sie oft mehr Bewunderer zu ihren Füßen vereinigen, als die oft kalte natürliche Schönheit, deren beneidenswerthe körperliche Vorzüge nicht erwärmend wirken, weil sie nicht vom Geist und Geschmack ihrer Trägerin verklärt werden!

Und ist es nicht die Pflicht einer jeden Frau, schön zu sein? In der Gesellschaft, sowie als Freundin und Gehilfin des Gatten, ist es ihre Aufgabe, durch Anmuth und Schönheit erfreuend zu wirken, das Dasein zu verklären, Liebe einzufloßen und durch die Liebe, diese edelste Triebfeder der Natur, zu begeistern zu allem Großen und Schönen. Dieser herrlichen Aufgabe sind sich auch die Frauen zu allen Zeiten bewußt gewesen, und die Geschichte lehrt uns, daß die Ewastöchter schon seit den Anfängen der Kultur bestrebt waren, ihr Aeußeres zu pflegen und zu verschönern. Die alten Ägypter und nach ihnen die Griechen, die mit besonderer Vorliebe dem Cultus des Schönen zugethan waren, widmeten der Schönheitspflege schon ein beachtenswerthes Studium. Mit dem üppigen Leben und dem Verfall der Sitten, welche das römische Kaiserreich zeitigte, war auch ein gewaltiger Aufschwung der Kosmetik verbunden; jedoch artete das Streben nach Vermehrung und Verbesserung körperlicher Vorzüge bald derart aus, daß Schriftsteller jener Zeit, wie Ovid, Martial, Plinius und andere, energisch dagegen auftraten und theils mit dem Lächeln der Satyre, theils in gerechter Entrüstung versuchten, diesem Unwesen Schranken aufzuerlegen.

Im Museum zu Neapel finden wir noch heute unter den Ausgrabungen von Pompeji eine Anzahl von Kleinigkeiten, welche alle mehr oder weniger der Schönheitspflege dienen und uns einen hohen Begriff von der Entwicklung dieser Industrie in jenen Zeiten einflößen. — Mit Ausbreitung des Christenthums, welches in der ersten Zeit seines Bestehens die Verachtung sinnlicher Genüsse in den Vordergrund stellte, gerieth auch die Schönheitspflege mehr und mehr in Verfall. Erst im sechzehnten Jahrhundert, zunächst an den Höfen der kunstliebenden italienischen Fürsten und dann später in Versailles und Paris, nimmt sie wieder einen ungeahnten Aufschwung. Die Triumphe einer Reihe von Sternen erster Ordnung am Schönheitshimmel jener Zeit, wie Margarethe von Valois, Dian

von Poitiers, Rinon de Venclos und andere erregen noch heute Neid und Bewunderung.

In neuerer Zeit hat die Schönheitspflege und Kosmetik, welche sich bis dahin fast ausschließlich in den Händen Unberufener befand und eine ergiebige Domäne aller Schwindler und Glücksritter bildete, erfolgreiche Versuche gemacht, sich aus diesen Fesseln zu befreien. Die vielen veralteten Mittel, welche oft die gefährlichen metallischen Gifte, wie Quecksilber und Blei, enthielten, sind fast ganz beseitigt und durch harmlosere mineralische und vegetabilische Stoffe ersetzt worden.

Zum Anschluß an die neuerstandene Hygiene räumt die Schönheitspflege immer mehr mit den alten Ueberlieferungen auf, um auf der Basis einer geordneten naturgemäßen Lebensweise die Grundlage zu einer Wissenschaft zu legen, welche berufen ist, die Freude am Leben und Dasein neu erstarken und kräftigen zu lassen!

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: Friedrich Hanemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hanemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Feiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Holzversteigerung.



Donnerstag den 22. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Hausener Gemeindefeld folgendes Gehölz zur Versteigerung.

1. Wegeauftrieb Oberglabach-Hausen v. d. H.

3432 tann. Stangen 1., 2., 3., 4., 5. u. 6. Cl. von 35,87 Festm.

89 dergl. Stämme von 27,50 Festm.

7 Rmtr. vier- u. sechs Schuhig Holz

11 eichene Stämmchen von 2,20 Festm.

21 Rmtr. eich. Pfählholz

1 Esche-Stamm von 0,61 Festm.

2. Distrikt Heuserberg.

60 tannene Stämme von 19,55 Festm.

Bemerkt wird, daß bei den tannenen Stämmen sich mehrere befinden, welche beinahe und über einen Festmeter messen.

Hausen v. d. H., den 14. April 1897.
4336 Der Bürgermeister Künstler.

Circus

Adolfsallee. Adolfsallee.

Am 1. u. 2. Osterfeiertage,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr,
je 2 große Aufführungen
der großen

vaterländ. Festspiele
Aus Deutschlands größter Zeit.

Preise der Plätze wie bekannt.
Kasseneröffnung: Nachmittags 3 Uhr u. Abends 7 Uhr.
3327 Die Direktion.

Loose!

Frankfurter Pferdeloose. Zieh. 5. Mai. M. 1. 11 Stück
Weimar Loose. Zieh. 8. Mai. M. 1. nur
(Für 2 Ziehungen gültig.)
Darmstädter Pferdeloose. Zieh. 10. Mai. M. 1. 10 Mark
Marienburg. Pferdeloose. Zieh. 15. Mai. M. 1. auch lotirt
Königsberger Pferdeloose. Zieh. 26. Mai. M. 1.
Porto 10 Pf. Liste incl. Porto 20 Pf. extra empfiehlt und
sendet gegen Nachnahme 3363

Moritz Cassel, Hauptcollecteur,
40 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

Fr. Becht's Wagenfabrik
MAINZ, Carmelitenstraße 12,
hält stets Vorrat von 30 Luxuswagen jeder Art
in solidester Ausführung.
„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
Alte Wagen in Tausch.

Globus-Putz-Extract

ist die
Krone aller Putzmittel,
erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern
ist
Globus-Putz-Extract
unübertroffen in
seinen vorzögl. Eigenschaften
Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben. 314b

Fritz Schulz jun., Leipzig.
Lieb ist mir die Mutter!

Deshalb kaufe ich ihr
Karol Weil's Seifenextract
die beste trockene Seife in
Pulverform; es erleichtert ihr
die Arbeit, schont ihre Ge-
sundheit und macht ihr den
Waschtag zum Feiertag. Man
nehme nichts anderes als graue
Packete mit Schutzmarke
Waschfuss. In allen Seifen-
käuflern. Die vorzüglichste
Toiletteseife!

Karol Weil's „Karola“
Lieblingsseife der Damenwelt.
Wir empfehlen unsere bewährten
Karol Weil's Toiletteseifen.
Überall käuflich zu 10, 15 und 25 Pfg. 39b

Einfache u. gefüllte Georginen
Gladiolus gaud. gemischt
„ in einzelnen Farben
Knollen-Begonien, Glücksklee [4blättrig]
„ von Canna, Tuberrosen,
Barsella Tuberosa neue Schlingpflanze
empfiehlt
Heinr. Schindling, 3639
Samenhandlung,
Neugasse 18/20.

Institut Schieckert, vorm. Heskamp, Mainz. Hintere
Bleiche 67
Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist
mit einer dreiklassigen Vorschule und einem Pensionat ver-
bunden. Die Abgangszeugnisse der Anstalt berechnen
zum einjährig-freiwilligen Dienst. Bei der vorjährigen Früh-
jahrsprüfung haben sämtliche 43, seit dem Jahre 1881
überhaupt 480 Abiturienten bestanden. — Anmeldungen
und Prospekte bei der Direktion. 382b

Höhere Töchterchule
mit Pensionat

3541 von
Lina Holzhäuser, Müllerstrasse 3.
Beginn des Sommersemesters:
29. April 1897, Vormittags 9 Uhr.
Anmeldungen der zu Ostern eintretenden Schülerinnen
werden täglich von 11-1 Uhr in der Anstalt entgegen-
genommen. Für die sechsjährigen Mädchen ist ein Impf-
schein, für die älteren das letzte Schulzeugniß erforderlich.

4. Dff. M. H. 75 an d. Exp. 5

CIGARREN.

The Sport,

Forstenland mit Habana, mild, fein

London Docks

Brasil mit Habana, kräftig, à St. 7 Pf., 6 St. 40 Pf., 100 St. 6.50 M. empfiehlt als sehr beliebte Marken die Cigarren- und Tabak-Handlung

Bernh. Cratz,

Kirchgasse 64, nächst der Langgasse.

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,

27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug

von

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Brillen (mit Rathenower Waare), Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preiswürdig. Gläser einschleifen 70 Pf., 21.30 neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr Mt. 1.50. Sämtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie für Neuverkauf leiste 3 Jahre Garantie.

Geschäfts-Verlegung.

Unter heutigem verlege ich meine Wohnung und Schleiferei von Marktplatz 3 nach

Mühlgasse 9

3610

J. Krissel, Schleifer.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Harry Süssenguth,

Spécial-Geschäft für die Sattler-Branche

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfehlen zu billigsten Preisen:

Engl. Kummets, Selettes, wasserdichte Pferddecken, Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche Geschirrschläge etc. Reit- und Fahrutensilien.

Elegante Herren-Anzüge

liefert nach Maß von 40 Mt. an, Confrmanden-Anzüge von 28 Mt. an

Da ich weder Badenmische, noch Zuschneider zu zahlen habe, bin ich in der Lage gute Stoffe, beste Arbeit billig zu liefern.

3079

Ch. Flechsel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II.

Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung.

Schuhwaaren.

Große Posten Zug-, Schnür-, Knopfstiefel u. Schuhe für Mädchen, Knaben, Damen und Herren, nur wirklich gediegene, dauerhafte Waare, sowie alle Sorten gelbe Schuhwaaren gebe zu ausnahmsweise billigen Preisen ab.

3511

Joseph Fiedler,

9 Mauritiusstraße 9.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Staatlich u. städtisch subventionirt.

Beginn des Sommer-Halbjahres am 3. Mai Schulgeld pro Halbjahr 18 Mk. Die Schüler der Fachschule sind von der Theilnahme am obligatorischen Fortbildungs-Unterrichte befreit. Nähere Auskunft und Programme kostenlos durch das Bureau des Gewerbevereins.

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

Herren- und Knabenhüten und Mützen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030

Alle Reparaturen schnell und billig.

Das

Farbwaaren-Geschäft

von

August Rörig & Co.,

6 Marktstraße 6,

empfiehlt feine anerkannt vorzüglichen Farben und Bernstein-Fußboden-Glanzlacke zu billigen Preisen unter Garantie für rasches Trocknen und Haltbarkeit.

Bei Abnahme von 5 Ko. Bernstein-Glanzlack wird auf Wunsch jede Nuance hergestellt. Muster und Gratisproben zu Diensten.

August Rörig & Co.,

5311

Farbwaaren en gros et en detail.

Möbel-Offerte.

Wegen Ueberfüllung unseres Lagers stellen wir ausnahmsweise billig zum Verkauf:

40 Kleiderschränke	in allen Größen,	von Mark 12.50 an,
20 Küchenschränke	"	22. — "
10 Verticows	"	25. — "
10 Gallerieschränke	"	20. — "
10 Consolschränke	"	20. — "
10 Zimmerschiffe m. Ledertuch	"	7.50 "
10 Küchentische	"	6. — "
200 Stühle	"	2.50 "
100 Spiegel, große,	"	1.75 "
20 Ruffb.-Bettsstellen	"	35. — "
50 Lackirte	"	15. — "
20 eiserne " bronzirt	"	12.50 "
20 Waschkommoden	"	20. — "
20 Nachtschränke	"	6.50 "

Divans, Sophas, Sprungrahmen, Matratzen

3596

nur von bestem Material und prima Arbeit. Reichhaltiges Lager für Brantleute.

!! Anerkannt billigste Bezugsquelle!!

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, Entresol, 3 Könige.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen
Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Raibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Bläthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pfg., Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg., Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeise 10 Pfd., Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd., Eimer M. 2.35, feinste Obstarmelade 10 Pfd., Eimer M. 2.50, Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg., Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Müddel per Schoppen 2 Pfg., Garantirt Reines Schweineeschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg. In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden, Zahnstraße 2.

3049

Geschäfts-Empfehlung.

Ellenbogen- Bernh. Böcker, Ellenbogen-
gasse 14, gasse 14,

empfiehlt sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-Garderobe nach Maß

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

Hochf. Cheviot-Anzüge von 30 M. an u. höher

Kammgarb-Anzüge " 35 " " "

Confrmanden-Anzüge " 20 " " "

Reparaturen prompt und billig.

Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe

3041

Fritz Meinecke Sattler

Webergasse 36 gegenüber der Stadt Frankfurt.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Hand- und Reisefloren, sowie Schul-, Touristen- und Markttaschen, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.

3553

Reparaturen schnell und billigt.

Cosmetische

Lilienmilch-Seife

der

Ongienischen Gesellschaft in

Dresden.

Unübertroffen als beste

Toiletteseife

zur Erlangung und Erhaltung eines

zarten, reinen, weissen Teints

à Stück 50 Pfg.

empfiehlt

3577

J. B. Willms,

Seifenfabrik und Parfümerie, Wellenstraße 5.

Photograph. Anstalt

von

Georg Schipper, Saalgasse 36,

empfiehlt sich bei bekannt vorzüglicher Ausführung.

Confrmanden-Preis-Ermäßigung.

3644

6 Bist und Probe 4 M.,

12 Bist " 7 "

6 Cabinet und Probe 10 M.,

12 Cabinet " 18 "

P. Ernst, Herrnschneider,

Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock.

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maß gearbeitet schon im Preise von Mt. 40.— u. höher

Reelle und prompte Bedienung.

Garantie für guten Sitz.

3478

Möbelverkauf

Neurostraße 16.

Einzelne Stücke

sowie ganze Ausstattungen.

3349

Zu nur soliden Preisen

empfiehlt speciell anderwärts feine und feinste Qualitäten

KAFFEE

A. H. Linnenkohl

15 Ellenbogengasse 15.

ZUCKER

auch sämtliche Colonial- und Delicateßwaaren in nur guter Qualität für Haus- und Familienbedarf.

Stadtbestellungen werden nebst Waarenverzeichnis auf Wunsch sofort durch Boten frei ins Haus gesandt.

3322

Telephon Nr. 94. Gegründet 1852.



Mein geschätztes Haar-Kräuter-Fett, mit drei Diplomen und goldenen Medaillen prämiiert, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in einigen Jahren einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt wurden, wie es bei Männern, Frauen und Kindern beim Beginn des Kahlwerdens sowohl am Hinterkopf wie an der Stirne vor Haarverlust schützt, so bei stellenweisem Verluste, auch zur Förderung des Haarwuchses einzig dastehende Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wiederholt prämiierte Kräuterseife für unreine Haut und Kopfwaschungen, 35 und 50 Pfg. M. Kollup, Stuttgart. Niederlage in Wiesbaden bei L. Schild, Drossgasse 3.

146/9

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Gebr. Ruster-Schutz Nr. 89147.

Ohringe

schmerzlos einzuführen.

Eigene Erfindung.

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend.

Geschäfts-Eröffnung.

Den sehr geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier
7 Faulbrunnenstraße 7

als **Gold- und Silberarbeiter** etablirt habe.

Empfehle mich mit meinem reichhaltigen Lager von **Schmuckstücken** aller Art, sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Besonders mache ich die geehrte Damenwelt darauf aufmerksam, daß ich einen **modernen Ohrring** erfunden habe, welcher mittelst der gleichfalls von mir erfundenen **Bange** in einem Moment schmerzlos eingeführt und verschlossen wird.

In der Hoffnung, durch diese praktischen Erfindungen, sowie durch reelle und billige Bedienung, mir bald das Vertrauen einer geehrten Kundschaft erworben zu haben, zeichne mit
vorzüglicher Hochachtung

Gustav Gottwald, Gold- und Silberarbeiter,

7 Faulbrunnenstraße 7.

3613

Deutsches Reichs-Patent Nr. 91939.

Bange

zum Ohrring-Einführen mit
sofortigem Verschluss.

Eigene Erfindung.



Damen-Mäntel Kinder-Mäntel

in grossartiger Auswahl zu sehr mässigen
Preisen 3591

Louis Rosenthal,

47 Kirchgasse,

Ecke Mauritiusplatz.

Special-Geschäft für Confection.

August Knapp,

Flaschenbier- und Mineralwasser-Handlung,
5 Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzügl. **Calmbacher Export-
Bier, prima Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-
Gesellschaft und der Mainzer Aktien-Brauerei** sowohl in
Flaschen als in Gebinden.

**Natürliches Ober- und Niederselterser
Mineralwasser**

sowie

ausgezeichneten Apfelwein.

Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542



Korbmacherei

n. Kinderwagen-Magazin

L. Korn Wwe,

Elenbogengasse 16, nächst d. Neugasse.

Ich empfehle billigt eine frische

Sendung Kinderwagen von 8-30 M.,

englische Kastenwagen, vernickelt, mit

Gummirädern, drei Polster und Fußstufen, 40 M.,

sowie alle Korbwaren billig. 2911

Reparaturen in eigener Werkstätte gut und billig.

Vom 15. Mai ab befindet sich das Geschäft in meinem Hause

Neugasse 16, Ecke kl. Kirchgasse.

Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbar-
schaft zur Kenntniß, daß ich mein **Spengler- und
Installateurgeschäft** nebst Laden von Neu-
gasse 15 nach der 3347

Faulbrunnenstraße 3

nächst der Kirchgasse, verlegt habe.

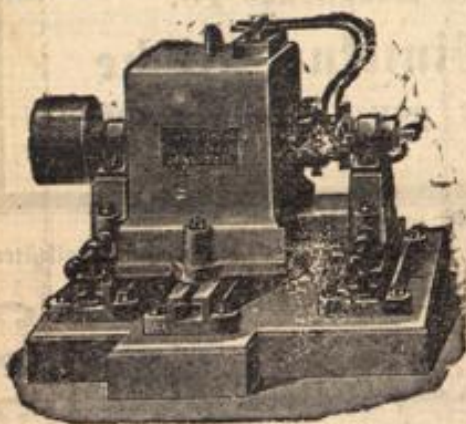
Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens
dankend, bitte mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Wilhelm Hartmann,

Spengler und Installateur.

*Illustrirte
Deine Annoncen-Preis-Courante
Wilk. Riemann
Berlin-Süd*

*Drucksachen für den
Geschäftsverkehr
schnellstens und preiswürdig.
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Dammann.*



Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft

vorm. **W. Lahmeyer & Co.**

Installations - Bureau

Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektirung und Ausführung von elektrischen Kraft-
vertheilungs- und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und
Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im
Anschlusse an das städtische Electricitätswerk. 2805

Alle Aufkünfte und Anfertigung von Plänen sowie
Kosten-Voranschläge kostenlos.

Gelegenheitskauf.

Eine grosse Anzahl neuer Herren- und Damen-

Fahrräder

erstklassiges Fabrikat, 1897er Modell, sind billig abzugeben.

Robert Blumer, Fabrik elektrischer Apparate,

Friedrichstrasse 10.

Blücherstraße 12

Borberh., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai oder später zu vermieten. 621

Bleichstraße 20

(Hsh., Part.) ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus, eine Stiege links. 627

Emserstraße 19

Part., ist ein Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm.

Friedrichstraße 44, 2. Etage.

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. daf. bei A. Wink, oder S. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstraße 16

zwei Mansarden auch Küche all., an ruhige Leute sof. z. verm. 528

Hellmundstr. 41

Frontpflanzung, Hinterhaus 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. im Laden. 969

Hellmundstr. 53

Eine große Parterrewohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, 1 Mansarde, (Closset im Abbruch) an ruhige Leute für den Preis von 350 Mk. auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. r.

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. dafelbst, Borberh. 1 St. r. 604

Hochstätte 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf gleich zu vermieten. 142

Karlstraße 28

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Borberh. part. 661

Karlstraße 30

Bdh., schöne Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 643

Kirchgasse 56

1 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 444

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachboden 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Partierre.

Ludwigstr. 14,

Hinterh. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 613

Metzgergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm.

Läden.

Faulbrunnstraße 6, Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Läden

zu verm. Saalgasse 22.

Markstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger.

Markstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger.

Röderstr. 33

2 Zimmer, Küche, Keller auf gleich od. spät. zu verm. 48

Römerberg 24

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. bei S. Boralaki. 195

Römerberg 10

ist eine kleine Dachwohnung an eine einzelne Person auf sofort zu vermieten. 611

Römerberg 16

Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 Mk. per Monat zu vermieten. 351 P. Meurer, Luisenstr. 31.

Roonstraße 7

1 St. l., 1 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 595

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abbruch), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Schwalbacherstr. 55

ist im Hsh., 2 St., 2 kl. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf gleich zu verm.

Schulberg 15,

Gartenh., 2 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Borberh. part. 614

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Steingasse 36

Bdh. 2 St. (Glasabbruch) zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per sofort zu verm. Näh. Part.

Steingasse 17

ist eine schöne Dachwohnung im Seitenb. auf gleich zu verm. 447

Steingasse 30

m Bdh., Wohnung m. 2 Zim., Küche, auf 1. Juli zu verm. 618

Stiftstraße 1

eine schöne Seitenbauwohnung 2/3 Zimmer Küche u. Zubehör, sowie ein großes Zimmer im ersten Stock auf gleich zu verm. 671

Walramstr. 4

neu hergerichtete abgeschlossene Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche auf gleich oder später zu verm., Näh. 1 St. 362

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422

Walramstraße 35

1 St., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Partierre. 635

Webergasse 45

ein Parterre-Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 583

Webergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf gleich zu vermieten.

2 u. 3 Zimmer, event

2 Mans. u. Keller pr. Juli zu verm. Näh. Zimmermannstr. 1, Part. 652

Läden.

Faulbrunnstraße 6, Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Markstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger.

Markstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger.

Markstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger.

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

Größeres**Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermieten. Vorz. Geleg. heit für Geschäfte, welche für best. Verkaufszwecke wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mauritinsstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritinsstraße 8

mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie Werkstätte oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Römerberg 911

sind 2 schöne Läden mit je einem Ladenzimmer und Küche, mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näh. Philippsbergstr. 10, pt. 48

Römerberg 39

schöner Laden mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis Mk. 380. 284

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendafelbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Keulmann. 239

Werkstätten etc.

Werkstatt für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

per sofort zu vermieten. Näh. 61* Maurergasse 11, 2. Stock.

Mauritinsplatz 3

Große Werkstätte ev. auch Lagerraum und Thorfahrt mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. — Einzuziehen nur an Wochentagen von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh. bei Friedr. Jollinger, Schreinermeister, Mauritinsplatz 3, Hh.

Werkstätte

11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stock, sowie Part. 2 Zimmer, evtl. weitere Räume, preiswerth zu verm. Nählgasse 9. 457

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Platterstraße 48

ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 649

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part. 46

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

Webergasse 16 ist ein**Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

Webergasse 50

Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. 314

Webergasse 56

klein. Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 1. Stock. 417

Wellrichstraße 5 ist ein**Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. 563

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Geräumiger**Ekladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten. sich vorzugsweise eignen für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Eisgarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaaren und einfachem Puggeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Willh. Becker, Poststraße 387

Kleines Bureau

ist im Entresol Neugasse 7a per sofort zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Geschloss. Raum

für ein Wagen oder auch andere Gegenstände einzustellen ist abzugeben Röderstraße 22 bei Stiefvater. 554

Lagerplätze

circa 60 Ruthen, zwischen der Mainzerstraße und der Neumühle, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Langgasse 19, Part. 633

Logis. Zimmer.

Adlerstr. 30 ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Adlerstraße 30

ist eine kleine Parterrewohnung auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. 653

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstr. 28

1. Etage r., findet ein älter. Herr gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4

3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermieten. 403

Bleichstraße 26

2 St. r., ein möbl. Zimmer per sofort oder später an ausländigen Herrn oder Dame zu vermieten.

Dohheimerstr. 10

1. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 560

Dohheimerstr. 26

Mb. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billigt Kost und Logis. 464

Eleonorenstraße 5

1 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 646

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19

Villa Fries, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 Mk. Groß. Gart. 302

Frankenstr. 10

1 Zimmer und Küche per 1. Mai zu vermieten. 669

Frankenstr. 11, 1,

freundlich möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren billig zu vermieten. 533

Hirschgraben 12

freundliche Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. Adlerstraße 7, 1 St.

Hirschgraben 18 a

möbl. Zimmer in der Frontspitze zu vermieten.

Südsich möbliertes

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten, Frankfurterstraße 10, 1 St. l. 648

Kirchgasse 56

im Hinterh., eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 650

Goldgasse 8,

1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 Mk. zu vermieten. 588

Häufnergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 3 Mk. die Woche zu verm. 382

Häufnergasse 3, 2,

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Lagerplätze

circa 60 Ruthen, zwischen der Mainzerstraße und der Neumühle, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Langgasse 19, Part. 633

Logis. Zimmer.

Adlerstr. 30 ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Adlerstraße 30

ist eine kleine Parterrewohnung auf gleich zu vermieten. Näh. dafelbst 1 St. 653

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstr. 28

1. Etage r., findet ein älter. Herr gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4

3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermieten. 403

Bleichstraße 26

2 St. r., ein möbl. Zimmer per sofort oder später an ausländigen Herrn oder Dame zu vermieten.

Dohheimerstr. 10

1. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 560

Dohheimerstr. 26

Mb. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billigt Kost und Logis. 464

Eleonorenstraße 5

1 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis, per Woche 7 Mk. 646

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im
2. Stock zu vermieten. n. 350

Drudenstr. 1
Nehgerladen, eine leere Mansarde
zu vermieten. 665

Ellenbogengasse 3
leeres Mansardzimmer per sof.
zu vermieten. 647

Römerberg 36
Fth. 1. St., ein schönes Zimmer
auch möblirt, an einen jungen
Mann preiswürdig zu verm. 3*

Nerostr. 35/37
eine Mansarde auf 1. April zu
verm. Friedr. Eschbacher,
Nerostraße 35. 400

Oranienstraße 45
leeres heizbares Frontpizimmer
an eine einzelne anständige Dame
zu vermieten. Näh. 2 S. 1.

Westendstraße 3
Hinterb. 1. St., können 2 Bsch-
mädchen Schlafstelle erhalten.

Westendstr. 5
ein großes Frontpiz Zimmer
auf 1. oder 15. April zu verm.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Bermittlung von Läden, Her-
schaftswohnungen u. c. 2402

Im Westend
solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an
pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Dousenplatzes, ist eine
Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern
u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Dousen-
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

**Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg.- und
Baurath Reimke,** ist die Villa Bierstadt, Höhe
mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuggarten,
Stallung, Seitengebäude u. c. preiswerth zu verkaufen
Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu
84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit
3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Haus mit Bäckerei
zu kaufen gesucht. Off. unter
A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Rentables Haus

3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und
großer heller Werkst., guter Geschäftslage, mit 6000 M.
Anzahlung zu verkaufen durch

Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Ein schönes rent. Stagenhaus

5 Zimmer-Wohnungen, ganz
nahe der Adolfsallee, zum
Preis von 84,000 Mark zu
verkaufen, durch

Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
2 Mark. Leses an Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buche ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig Neumarkt 36,
sowie durch Jede Buch-
handlung.

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Näh.
Belchung p. Krzbd. gratis,
als Brief gegen 20 Pfg.
Porto. R. Oeschmann
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

Damen welche ihrer Nieder-
kunft entgegen sehen
finden gute, freundliche Aufnahme
bei
Frau Kremer, Hebamme,
Feldstraße 15, Part. 663

Pudel
ler borbette caniche, mit vorz.
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Bierstadtstraße 15.

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Stagen-
haus mit Hof u. Gär-
ten, Vertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.

Ein rent. Haus
mit gut gehender Wirtschaft zu
verkaufen. Offerte unter S. 64
an die Exp. d. Bl. 570*

Villen
zu vermieten und zu verkaufen
durch das Immobiliengeschäft
G. Dörner, Wehrstraße 33.

Mühlenbesitz
in prachtv. Lage bei Schwalbach
u. Bahnst., schönes Wasser auch
Bäckereieinrichtung ca. 20 Morgen
Länderei für Milchviehwirtschaft,
Fisch- und Geflügelzucht sehr gut,
ist ohne Invent. für 15000 M.
mit 3-400 M. Anzahlung zu
verkaufen, durch Jos. J. m. a. d.
Wehrstraße 2. 603*

Alle Arten
Vogel-, Tauben- u. Hühner-Futter
empfiehlt zu den bill. Preisen bei Ia. Qual.
Heinr. Schindling,
Hengasse 18/20, nächst der Markstraße.
Preisverzeichnisse über Samereien gratis. 3639

Neue Möbel:

Sameltaschensopha 75-95 M., Ausziehtische, nuß-
baum furnirt, 28 M., Spiegelschränke mit geschliffenem Glas
und Schubladen, 90 M., elegante Bettstellen mit Aufsätzen, nußbaum
furnirt, 42-54 M., komplette Betten, bestehend aus Bett-
stelle, Unterbettwerk und Federbettwerk, alles garantiert
neu, von 28-150 M., einzelne Betttheile billig. Lieferung
completter Einrichtungen zu sehr mäßigen Preisen.
Möbelhandlung, Walramstraße 30, 2 Tr.
Haltestelle der electrischen Bahn. 604

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfiehlt sich zur Reinigung von Erken zu
billigen Preisen.
Ebenso übernehme das Reinigen von Häusern u.
zu jeder Zeit.

Theodor May,

Krankenstraße 19, 1. Stock.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftensammlung des Nass. Colportage-
Verlags Hausbrunnstraße 1, Barmen. 4170



Sehr rentables

neues Haus mit Thorfahrt
und Stallung
event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Woh-
nungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon
ist auf gleich zum Tagewerth (52,000 Mark)
veräußert. Anzahlung 2-4000 M., Rest-
kauf u. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark
baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exped. d. Bl. 3124

Günstige Speculation!

Gr. solid gebautes Haus, in bester Lage

hier, mit genehmigten Plänen für 4 Läden, Bäckerei

und Metzgerei (Concurrenz vollst. ausgeschlossen)

Rent. jetzt schon 5% unter günstigsten Bedingungen

zu erwerben. Gewinn mindestens 50,000 M.

Zu verkaufen durch Fellbach & Jacob,

Walramstraße 27. 3583

Haus im Wehrviertel mit Läden

und großem Keller, für Weinkeller sehr

geeignet, ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen. Rentiert 1500 Mark nach

Abzug aller Unkosten. Das Kapital

bleibt mit 4 pCt. Neben, auch wird Restkauf als Anzahlung

genommen, oder gegen Bauplatz getauscht.

Offerten unter K. J. 10 an Verlag des General-

Anzeigers erbeten. 442

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Volk-

mühlstraße, Nähe Sonnenberg u.,

geringe Anzahlung, Geschäftshäuser

in der Nähe des Koch-

brunnens, Römerberg, mit gering.

Anzahlung u., ebenso rentable

Häuser in Frankfurt, welche ge-

heißig eingetauscht werden können

durch Stern's Immobilien-

Bureau, Goldgasse 6. 442

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst-

und Gemüsegarten, worin event.

Milchviehwirtschaft mit gutem Erfolg

**betrieben werden kann, er-
theilungshalber für 23,000 M.**

zu verkaufen. Näh. durch

Stern's Immobilien-

Bureau, Goldgasse 6. 442

Ruhefitz

Villa in Thüringen.

In Schwarzburg romantischer

Gegend, am Trüppstein, ist eine

Sehr rentables

neues Haus mit Thorfahrt
und Stallung
event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Woh-
nungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon
ist auf gleich zum Tagewerth (52,000 Mark)
veräußert. Anzahlung 2-4000 M., Rest-
kauf u. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark
baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exped. d. Bl. 3124

Günstige Speculation!

Gr. solid gebautes Haus, in bester Lage

hier, mit genehmigten Plänen für 4 Läden, Bäckerei

und Metzgerei (Concurrenz vollst. ausgeschlossen)

Rent. jetzt schon 5% unter günstigsten Bedingungen

zu erwerben. Gewinn mindestens 50,000 M.

Zu verkaufen durch Fellbach & Jacob,

Walramstraße 27. 3583

Haus im Wehrviertel mit Läden

und großem Keller, für Weinkeller sehr

geeignet, ist unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen. Rentiert 1500 Mark nach

Abzug aller Unkosten. Das Kapital

bleibt mit 4 pCt. Neben, auch wird Restkauf als Anzahlung

genommen, oder gegen Bauplatz getauscht.

Offerten unter K. J. 10 an Verlag des General-

Anzeigers erbeten. 442

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Volk-

mühlstraße, Nähe Sonnenberg u.,

geringe Anzahlung, Geschäftshäuser

in der Nähe des Koch-

brunnens, Römerberg, mit gering.

Anzahlung u., ebenso rentable

Häuser in Frankfurt, welche ge-

heißig eingetauscht werden können

durch Stern's Immobilien-

Bureau, Goldgasse 6. 442

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst-

und Gemüsegarten, worin event.

Milchviehwirtschaft mit gutem Erfolg

**betrieben werden kann, er-
theilungshalber für 23,000 M.**

zu verkaufen. Näh. durch

Stern's Immobilien-

Bureau, Goldgasse 6. 442

Ruhefitz

Villa in Thüringen.

In Schwarzburg romantischer

Gegend, am Trüppstein, ist eine

Capitalien.

Gute 3. Hypothek 2000 M. zu 5% sofort zu
cediren gesucht
(Neben noch 9000 dahinter). Direkte Offerten unter R. 83 an
die Expedition dieses Blattes. 629*

38 000

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem
Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-
mal 15,000, 21,000 M. aus-
zuleihen durch

Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse

12-13,000

Mark

als alleinige Hypothek auf prima
Objekt in der Umgegend Wies-
badens gesucht. Offerten unter
A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

Judye

20 000 M. zu 3 1/2 %.

Beleihung 33 % der Lage.
Directe Offerten unter W.
an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Hilf-Kirche
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl.
Näh. in der Exp. d. Bl. 241

45,000 M.

auf erste Prima-Hypothek zu
3 1/2 pCt. gesucht.

Off. unter W. 96 an d.
Exp. d. Bl.

Kostenfreie

Bermittlung

für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Geschäfts-Eröffnung

Mauritiusplatz 6

Freunden und Gönnern, sowie einem verehrten
Publikum zur Nachricht, daß ich Samstag den 16. April
nebst meiner seit 20 Jahren bestehenden Rinds- und
Salbs-Metzgerei eine

Schweine-Metzgerei

eröffne und wird es mein Bestreben sein, alle in dieses
Fach einschlagende Waaren zu den billigsten Tages-
preisen zu liefern. 3660

Joh. Lauer,

Metzger und Weinwirth.

A. K. Hehner,

Bahnhofstr. 10, Hutmacher, Bahnhofstr. 10.

Direkter Bezug der besten in- und ausländischen
Fabrikate in

Seiden-, Filz- und Strohhüten

in jeder Preislage.

Anfertigung nach Maß, 411*

Waschen von Filz- u. Strohhüten.

Großes Lager aller Arten Mützen.

Reichhaltige Auswahl in Schmud- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

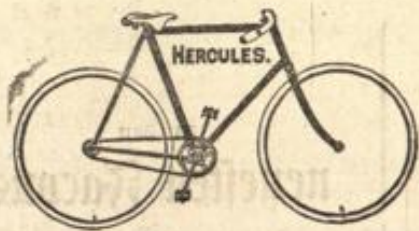
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenteil Aug. P. eiter.

Her- kules-Fahrrad

ist allgemein als bestes Fahrrad der Gegenwart anerkannt. — Wer etwas Vorzügliches will, laufe nur Herkules, es ist preiswürdig und seit 12 Jahren bewährt.



Nürnberger Velocipedfabrik Herkules, vormals

Carl Marschütz & Co., Nürnberg.
Illustr. Catalog gegen 10 Pfg.-Marke.

Vertreter: J. Krötsch, Pfäfersg. 13
Wiesbaden. 3886

Fleckentilger

Schutzmarke „Lilie“

(nicht zu verwechseln mit Opal)

AHA

entfernen rasch und gründlich alle Fett-, Farben-, Rost- und Tintenflecken, ohne gute Stoffe anzugreifen. Flagon 25 Pfg. Wiederverkäufe, überall gesucht. Fabrikniederlage Frankfurt a. M. Bilbelerstraße 36. 2886

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie dem geehrten Publikum zur Kenntniss, daß ich meine beiden Werkstätten nebst Wohnung von Römerberg 8 und Lehrstraße 12 nach

19 Feldstraße 19

verlegt habe, und bitte ich meine geehrte Kundschaft das mir seither in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen mir auch bei meinem ferneren Unternehmen bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Car Winterwerb, Lackirer.

Zahn-Atelier

für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.

Heinrich Meletta,
Luisenplatz 1.

Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.
Unbemittelte Dienstag und Freitag 8-9 Uhr Vorm.



Eier

in allen Preislagen, 1. Qualität, 1/2 und 1/4 Kisten, sowie einzeln empfiehlt 3607

W. Hohmann,
23 Römerberg 23.

Zur Confirmationszeit

bringe meine Specialitäten Schmuck u. Lederwaaren in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Aufträge zu beachten. 91

8 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantirten

Grossen Geldlotterie

Hauptgewinne M.: 500,000, 300,000, 200,000
100,000, 60,000, 50,000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 10. u. 11. Mai 1897.
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempelsteuer für M. 13.20, M. 6.60, M. 3.30, M. 1.65.
Prospecte aus welchen das Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch in Voraus gratis.

Paul Zimmermann,
Schwerin i. M.

Bonbons.

Roets, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-Melange etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale:
Mauritiusstr. 10 Lux. Hoflieferant Delaspeestr. 9
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. Fernsprecher 73.

Ribot's

aromatisches

Perlin

(patentamtl. gesch.)

ist das beste Mittel

zum Reinigen der

Zähne

sowie zur Erfrischung und Desinfizierung der

Mundhöhle.

Jeder Flasche „Perlin“ liegt Gebrauchsanweisung bei.

Eine Flasche

Perlin

ca. 6 Monate reichend,
kostet nur

2 Mark.

Goldene Medaille
Nürnberg 1896.

Ph. Benj. Ribot in Schwabach.

Giftfreier grüner Mänseweizen.

wegen seiner Wirksamkeit und Billigkeit ein vortheilhaftes Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, wird verkauft in Beuteln zu 15 Pfg. und Dosen zu 30 Pfg. in Wiesbaden bei

Willy Gräfe, Drogerie, Ecke Webergasse u. Saalgasse.
Fr. Koppel, Drogerie, Neugasse,
Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstraße,
Carl Ziss, Grabenstraße 30,
F. A. Dienstbach, Ecke Rhein- und Wörthstraße. 3986

Empfehle mein Lager in Aneipp-Badewannen u. Schläuche

nach Vorschrift, sowie Kinder-, Sitz- und Vollbadewannen in allen Größen, zu den billigsten Preisen, zu verkaufen und zu vermieten.

Heinrich Brodt,

Spengler und Installateur.
Goldgasse 3.

3157

Wilh. Leimer,

Schachtstrasse 8 u. 22,

empfehle sein

3492

Lager in Holz- und Metallsärgen.

Abonnements auf sämtliche

Moden-Journale

Zeitschriften etc. werden erbeten und schnellsten geliefert.
655* Jos. Dillmann, Buchhandlung, Neugasse 1.

Da bevorstehenden Osterfeiertagen

empfehle Grieskuchen, andere Sorten Kuchen u. ächte sächsische Stollen.

836

J. Schwarz, Mauerergasse 19.

Geld spart Jeder mann

der seinen Bedarf an Schirmen, Wachs-
tuchen u. Wollwaaren jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager
von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 322



In allen Größen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,

Eisenwaarenhandlung,

1385

30 Langgasse 30.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen

Fritz Walter,

Hirschgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

Von Dienstag an kann

Nachts gebleicht werden

bei

F. Lenz, Blücherstraße.

Rindfleisch pr. Pfd. 48 Pfg., Solberfleisch pr. Pfd. 60 Pfg.,
Schweinefleisch pr. 60 Pfg., ausgelassenes Fett pr. Pfd. 40 Pfg.,
Römerberg 23, Thoreingang zu haben. 3607

Fleisch-Verkauf.

Von Morgen ab prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.
Bleichstraße 22, im Laden, vis-à-vis der Walramstr. 60*

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1263
A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Mehrere gebrauchte

Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen. 3920
Mechaniker Carl Kroidol, Webergasse 42.
Reparaturwerkstätte.

Georg Lösch, Schuhmacher,

Schillerplatz 2, Seitenb. links,

empfehle sich zum

Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.

Reparaturen prompt und billig.

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuh-
waaren werden billigst ausverkauft. 2390

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von
Heinrich Becker,

30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.

Großes Lager in

Holz- u. Metallsärgen

aller Arten,

sowie complete Ausstattungen derselben
prompt und billig. 2712

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von
Wilhelm Rau

Bleichstraße 19 geg. 1866 Bleichstraße 19
empfehle bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges
Lager aller Arten

Holz- u. Metall-Särge, Leichen-
Ausstattungen etc.

bei promptester Bedienung und billiger Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Aus-
stattung in

Metall, Perl- und Glatt-Gräbern
zu billigen Preisen aufmerksam. 4609

Frühjahr = Saison 1897.

Fertige

**Herren- und Jünglings-Sack-Anzüge,
Herren- und Jünglings-Jaquette-Anzüge,
Herren- und Jünglings-Gehrock-Anzüge,
Herren- und Jünglings-Paletots,
Herren- und Jünglings-Havelock's,
Herren- und Jünglings-Hosen und Westen,
Herren- und Jünglings-Joppen aller Arten**

empfehlen bestens zu billigsten Preisen.

in den
neuesten Facons
und
modernsten Stoffen

3051

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.



1 Goldgasse 1.

L. Hübinger,

1 Goldgasse 1.

Das Neueste
in
Filzhüten, Seidenhüten,
Strohüten, Chapeau
Clagues u. Confirmanden-
hüten, sowie Civil- und
Uniform-Mützen.
eigener Fabrik
und
Schirme

empfehlen in den besten in- und aus-
ländischen Fabriken bekannt billig.



sind seit langer Zeit von vielen Hausfrauen erprobt und sehr beliebte Sorten, welche ich
hiermit in Erinnerung bringe.

Hermann Neigenfind,
Colonialwaaren und Delicatessen,
Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

1321

WILH. GAIL W^{WE} **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALIER-LÄUBEN

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen Werkzeugen
in Wiesbaden

**DAMPFSAEGE- und HOBEL-
WERK etc.**
in Wiesbaden

Anzündholz per Ctr. M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Das Schuh-Lager

von **Friedrich Vogel,**

23 Wellrißstraße

empfehlen

Wellrißstraße 23

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten Frühjahrs- und Sommer-Schuh-
waaren für Herren, Damen und Kinder in solider Ausführung und billigen Preisen.
Zurückgekehrte Schuhwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 3358

Eier

**Größte frische
italienische Eier**
Stück 6 Pf., 25 Stück
M. 1.40.

**Frische Landeier
(Bauerneier)**
Stück 7 Pf., 25 Stück
M. 1.70.

**Größte frische
bayer. Eier**
Stück 5 Pf., 25 Stück
M. 1.20.

**Größte frische
deutsche Eier**
2 Stück 9 Pf.,
25 Stück M. 1.10.

Kleine frische Siedeleier Stück 4 Pf., 25 Stück 95 Pf.
Für Wiederverkäufer: Größte frische Eier M. 4.
in Originalisten à 720 und 1440 Stück von M. 3.70 per
100 Stück an, empfiehlt

J. Hornung & Co.,

Telephon 392.

Häfnergasse 3.

Ich bitte genau auf die Firma **J. Hornung & Co.** und
Hausnummer 3 zu achten.

2632

Gesichtspiegel. Ferner, Mit-
esser, Röhre, Kupferneisen,
schnell und radikal zu beseitigen.
M. 2.— Sommerprossen sicher
u. groß zu entfernen. M. 2.50.
Fello. geg. Briefmark. od. Nachn.
Garantie für Erfolg — Unschäd-
lichkeit. Glänzende Dankschreiben.
Reichel, Special. f. Hautp.g.
Berlin 33. 1896

Tüchtige Frisense

sucht noch einige Kunden. 19*
Westendstraße 3. Hb. 1 St.

Notationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Teil u. das Feuilleton:
Hef-Redakteur
Friedrich Hannemann;
für den lokalen und allgemeinen
Teil: Otto von Behren;
für den Inseratenteil:
Aug. Feiler.
Sämtlich in Wiesbaden.

L. Kramer

Färberei Wascherei

Mech. Teppichklopfwerk

Wiesbaden

Thierarzt Riechers

beehrt sich seine *Niederlassung*
in *Wiesbaden*,
Stiftstrasse 13, 1.,
hiermit anzuzeigen.

Aufruf**zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal
in Cronberg.**

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, **Kaiser Friedrich** im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In **Cronberg**, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unfern dem Gesäße des Mainstromes, über welchen **Kaiser Friedrichs** ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Deutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parks.

Seine **Königliche Hoheit der Großherzog von Baden** hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner Schirmherrschaft zu stellen.

An **alle Deutschen**, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für **Kaiser Friedrich** noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident: **von Teppe-Ladfi**, Wiesbaden. Landrath von **Meister**, Cronberg u. d. H. Stadtverordneten-Vorsteher **Direktor Sarg**, Cronberg im Taunus, sowie die Herren **Grunelund & Cie.** zu Frankfurt a. M. und die Herren **Mendelssohn & Cie.**, Jägerstraße, Berlin.

Flaschenbier-Sandlung**W. Hohmann, Wiesbaden,**

23 Römerberg 23.

empfiehlt die anerkannt vorzüglichsten, garantiert reinen
**Export- und Lagerbiere der Mainzer
Actien-Bierbrauerei**

in hell und dunklen Qualitäten bei stets frischer Füllung
und billiger Bedienung.
Lieferung frei ins Haus. 3339
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Adressbuch**von Wiesbaden und Umgegend**

für die Zeit von April 1897 bis dahin 1898 befindet
sich gegenwärtig in Bearbeitung und werden Angaben
von **Wohnungs- und Geschäftsveränderungen** sowie
sonstige Wünsche stets gerne von uns entgegen genommen.
Gleichzeitig haben wir zur Bestellung des Buches
(Subscriptionspreis M. 5.—) ergeben ein.

Carl Schenkelberger & Cie.,

(Inhaber Carl Schenkelberger)

Verlagshandlung u. Buchdruckerei

26 Marktstraße 26.

2995

Damen- und Kinder-

an den Stellen verstärkt, die auf der Zeichnung dunkel
gehalten sind, in Auswahl bei
3677 **L. Schwenk, Mühlgasse 9.**

**Restauration Rebenstock,
Bierstadt.**

empfiehlt während der Osterfeiertage einen **prima**
1/2 Schoppen Wein 18 Pfg., sowie einen anerkannten
selbstgelesterten **Apfelwein**, Lagerbier, alle ländl.
Speisen, Kegelbahn, Billard u. freundl. Lokalitäten.
Zum freundlichen Besuch ladet ein
26* **Chr. Römer.**

Ostern**1897.****J. Wolf,****3 Bärenstraße 3
Ecke Kl. Webergasse.****Restaurant****Zum Rodensteiner****Hellmundstraße 10 Ecke Bertramstraße.**

Vorzüglichen **Mittagstisch** von 12 bis 2 Uhr. —
Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. — Aus-
gewählte **Weine.** — Prima helles und dunkles
Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei. — Schönes
Vereinszimmer empfiehlt 3290

Hermann Eierdanz.**Zur neuen Teutonia.****Bleichstraße 14**

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten.
Kegelbahn. Billard. Clublokal.
Schorle Morle 25 Pfg. 1/4 Liter Wein 20 Pfg.
Mai-Wein per Glas 20 Pfg. 3679 **Adolf Roth.**

Stenographie.

Mit Hilfe der **Stolze'schen**
Stenographie vermag man 5-6mal
rascher zu schreiben wie mit der ge-
wöhnlichen Schrift, sie ist daher für
alle viel mit Schreiben Beschäftigten
unentbehrlich. Ein Kursus in der
Stolze'schen Stenographie, an welchem
auch Damen theilnehmen können, be-
ginnt am Dienstag, den 27. April,
Abends 8 Uhr, in der Mittelschule an
der Rheinstraße, Zimmer 3 Parterre.
— Honorar 6 M. — Weitere Aus-
kunft wird ertheilt und Anmeldungen
werden entgegen genommen von dem
Leiter des Unterrichts:

W. Dassen,gepr. Lehrer der Stenographie,
Jahustraße 9.**Deutsch-Metallarbeiter-Verband**

(Zahlstelle Wiesbaden)

Am zweiten Osterfeiertage Abends 7 Uhr im
„Schwalbacher Hof“, Emserstraße,
Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball
unter Mitwirkung der „freien Turnerschaft“.
Festbeitrag 50 Pfg. und fünf Karten bei Herrn
Ph. Faust, Schulgasse 5 zu haben.

Der Vorstand.
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Sachsen- u. Thüringer-Verein.

Zu dem nahenden hohen Geburtstage Sr. Majestät
König Albert von Sachsen veranstalten wir den
Osternmontag, Abends von 8 Uhr, in der Turnhalle
(Wellrichstraße) eine **Abendunterhaltung**, bestehend in
Concert, Theatralischer Vorstellung und darauf-
folgendem Tanz, wozu wir unsere werthen Mitglieder,
Bandsleute und Gönner des Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand.

N. B. Die Festlichkeit findet bei Bier statt. 3646

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil,
Hellmundstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassen-
bote **Holl-Suffong**, Dranienstraße 25. 38

Zum Krokodil,**Bonisenstraße 37.**

Ausshank von Spaten-Bräu u. Vertretung,
empfehle meine als vorzüglich anerkannte

Flaschen-Biere

in 1/4 und 1/2 Flaschen zu 35 und 20 Pfg.,
sowie in Gebinden von 25 Liter an, auch an Private

Mittagstisch von 12—2 Uhr

zu 1,20 M. und höher, im Abonnement billiger.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren
kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte Preise zu vergleichen. 20

Oster-Hasen — Eier

in allen Arten und bei billigsten Preisen.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Manritiusstr. 10 Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. 3512
Fernsprecher 73.

Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt
und Decator,
Dampf-Einrichtung.
Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.
Chemisches Reinigen von Herren- u.
Damen-Costümen, Teppichen, Möbel-
stoffen, Gardinen etc. Eigene Repa-
ratur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

Rathskeller zu Wiesbaden.

Oster-Sonntag.

Menu à M. 1.75.

Mock-turtle-Suppe.

Steinbutte mit holl. Sauce. Kartoffeln.

Roastbeef englisch mit Grequettes.
Blumenkohl polonais.

Franz. Poularde. Salat und Compot.

Vanille-Eis.

Käse und Butter.

Oster-Montag.

Menu à M. 1.75.

Geflügelschleimsuppe.

Rheinsalm m. Butter-Sauce. Kartoffeln.

Lendenbraten garnirt. Spargelgemüse.

Osterlamm. Salat und Compot.

Frucht-Eis.

Käse und Butter.

Menu à M. 3.—.

Mock-turtle-Suppe.

Steinbutte mit holl. Sauce. Kartoffeln.

Roastbeef englisch garnirt.

Gänseleberpastete en belle vue.

Stangenspargeln. Geräucherter Lachs.

Franz. Poularde. Salat und Compot.

Vanille-Eis.

Käse und Butter.

Obst und Nachtisch.

Menu à M. 3.—.

Geflügelschleimsuppe.

Rheinsalm m. Butter-Sauce. Kartoffeln.

Tournedos-Sauce bearnaise.

Kalbsmilch mit Trüffeln.

Hummer in Gelée.

Grüne Bohnen auf engl. Art.

Osterlamm. Salat und Compot.

Frucht-Eis.

Käse und Butter.

Obst und Dessert.

Carl Bausenhard.



„Zum Rodensteiner“.

Sellmundstraße 10, Ecke Vertramstraße.

Primahelles Märzenbier

Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch, wie Speise à la carte.
59* Zub. H. Elerdanz.

„Waldhäuschen.“

Eröffnung der
Garten-Lokalitäten

Karl Müller.

„Hotel Nonnenhof.“

Während der beiden Osterfeiertage von 12 bis 3 Uhr
ausgewählte Diner's

à Mark 1.30 und 1.80 Mark. Reichhaltige Frühstück- und Abend-
karte. Reingehaltene Weine. Ausschank ausser dem hochfeinen
Michelober und Petzbräu

Löwenbräu-Bock direct vom Fass.
Gebr. Kroener.

1 Wochenschneider

gesucht Friedrichstraße 43. 87*

Wagnerlehrling

gesucht von D. Kdermann,

Wagnermeister, Seidenstr. 12.

Fleisch-Verkauf.

Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab, sowie die beiden
Feiertage von 7 Uhr ab wird prima Lammfleisch, Rind-
fleisch das Pfd. zu 50 Pfg. u. Schweinefleisch das Pfund
zu 60 Pfg. ausgekauft.

Bleichstraße 14, Hinterhof 11., H. Wagner.

Adlerstraße 17

3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schlag u. Zubehör auf sofort zu
vermieten, Näh. 1 St. 184

Anst. Arbeiter erhalten

Wohlfühlstraße 36, Stb. 2. 71*

Kalbsteisch per Pf. 50 Pfg.

Hammelfleisch per Pf. 40 Pfg.

zu haben, Steingasse 23.

Gesucht

von Offizier 1 möbl. Zimmer

mit Kasse im Privathaus, dicht

bei einem Badehaus. 436

Off. mit Preisangabe unter

F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

Besucht.

Ein möbl. Zimmer für einen

Herrn in stiller Lage auf 20. April.

Off. unter Chiffre J. 2135 an

die Exp. d. Bl. 184b

Guten bürgerlichen Mittagstisch

45 Pfg., Abendstisch

40 Pfg. 68

5 Schulgasse 5,

Speisewirtschaft, in und außer

dem Hause.

Güter

jeder Größe, auch solche mit ren-
tablem Nebengeschäft, welche billig

zu kaufen oder zu pachten sind,

weist Reflektanten nach 121b

L. Göbel, Frankfurt a. M.,

Bühnenstraße 23.

Personalcredit

von 500 Mark aufwärts

verschafft discreet 435b

D. Kramer,

beihrl. autorisierter Agent,

Budapest, Telefonstraße 10.

Eine neue Rolle und ein ge-
brauchter Wegwagen

zu verkaufen 65*

Herrnstraße 5.

Zwei 431b

Bergmänner

ist die Schutzmarke der allein

echten u. in ihrer Wirkung ganz

vorzüglichen:

Bergmann's Lillienmilch-Seife

von Bergmann u. Co. in

Nadebn-Dresden

für zarten, weichen, rosigen Teint,

sowie gegen Sommerprossen und

Hautunreinigkeiten, à St. 50 Pfg.

bei: Otto Siebert, Louis

Schild und Fritz Bernstein.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-

sendet Bernh. Taubert,

3126 Leipzig VI.

Illustr. Preisliste gratis

und free. La 1391/27

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern

und zu 6. Preisen angef. sowie

Wolle geschlump. Reichsb. 7,

Korbbladen. a

Tausch.

Wegzugshalber suche mein neues

hochrentables Zinshaus in bester

Lage von Frankfurt a. M. gegen

eine Villa, Fabrik, Baurrain

oder sonstiges Objekt einzutauschen

oder zahle event. noch Baar hinzu.

Baldgefl. Offerten erbitte unter

F. N. 230 an G. L. Daube u. Co.

Frankfurt a. M. 120b

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Objekt, (zu-

sammen oder auch getrennt) an-

zulegen. Näh. Rooststraße 3, p. 1.

Schieferabfall

zu haben bei 613*

Dachbeder Rau, Sedanstr. 7.

Mehlwürmer werden an-

gekauft. Näh. P. Deuer-

bach, Frankfurterstr. 6. 62*

Neuester, sicherer, hygienischer

Herren- u. Damenstuh

unter Garantie 72*

offeriert per Schachtel à 20 Stück

Mark 3 discreet und franco.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

G. Beckenhaus,

Klein-Altstadt (Hessen).

Gesellschaft Fidelio.

Am 2. Osterfeiertage:

Familien-Ausflug nach Biebrich

Hotel Bellevue.

Unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der
Gesellschaft ladet hierzu freundlichst ein.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergeben diesmal nicht. 44*

Turn-Verein.

Am 2. Osterfeiertage findet ein

Familien-Ausflug

durch das Goldsteinbachtal nach Rambach Gsch-

haus „Zum Rebenstock“ statt.

Zusammenkunft Nachmittags 1 1/2 Uhr am „Deutschen Haus“,

Tannusstraße.

Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung ein.

Der Vorstand.

3667

Männer-Turnverein.

Sonntag, 18. April d. J.:

Offerturnfahrt

über:

Soden, Cronberg, Altkönig, Fuchstanz, Glashütte,

Schlossborn nach Niedernhausen.

Abfahrt 7.05 Vorm. Tannusbahnhof. Rundfahr-

arte Höchst-Soden-Niedernhausen-Wiesbaden.

Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahlreicher

Theilnahme an der Turnfahrt ergebenst ein.

Der Vorstand.

3641

Club Edelweiss.

Am 1. Oster-Feiertag:

Ausflug nach Friedrich, Scharfstein.

Abfahrt 2 Uhr 20 Min. Rheinbahn nach El-

zelle (Sonntagsbillet). 3665

Am 2. Feiertag von Nachmittags 4 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft

mit Tanz

auf dem Wartturm. Zu diesen Veranstaltungen sind Freunde

und Gönner des Clubs freundlichst eingeladen. Besondere Ein-

ladungen ergeben diesmal nicht.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein Cäcilia.

Am 1. Osterfeiertage, Nachmittags von 4 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede Herrn Chr. Häuser, Sonnenberg.

„Kaiser Adolf“.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins

ergebenst ein.

Der Vorstand.

Im Saale der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

Dienstag, den 20. und Mittwoch, den 21. April,

Abends 8 Uhr:

Nur zwei sensationelle Vorstellungen von

**HOMES, FEY
&
DAVENPORT**

Nummerierter Sitz 3, 2 und 1 Mk., Stehplatz

50 Pfg. Billetverkauf in der Hofmusik. Handlung

H. Wolff, Wilhelmstrasse 30.

3624

Württembergischer Hof

Michelsberg 3. Michelsberg 3.

Verzapsf von heute an la helles Verjand-

Lagerbier aus der Mainzer Actien-Bräuerei

in Mainz.

Gleichzeitig empfehle ich einen guten Mittag-

tisch von 50 Pfg. an, sowie billiges Logis.

Hochachtungsvoll

534* Georg Stockhardt, Restaurateur.

Töchter-Pensionat St. Pierre

in Aigle les Bains, Canton Waadt (Schweiz).
In schönster Lage des Rhönethales. Sorgfältigste Er-
ziehung bei bester Verpflegung (sehr mässige Preise).
Direction: Mlle. Jouard.
Nähere Auskunft und Prospekte Oranienstrasse 41,
III. Stock. 1925*

Frankfurt a. M., Barfüsser-Eck,

gr. Kornmarkt No. 10,
in der Nähe der Paulskirche und des Römers.
Mittagstisch von 12—3 Uhr zu M. 1.50, M. 2.— u. höher.
Abends: Reichhaltige Speisekarte.
Soupers zu M. 1.50, M. 2.—, M. 3.— und höher.
Reine Weine — Vorzügliche Küche.
Louis Bernhard, vorm Val. Böhm,
Weinhandlung u. Restauration.
4037*

Oberhof in Thüringen. Grand Hotel Kurhaus

(mit 130 Betten.)
Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.
Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.
Unmittelbar am Walde gelegen.
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.
Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am
Bahnhof. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung
Das ganz Jahre hindurch geöffnet. 326b
Besitzerin: Frau Fischer.

Restauration zum Kochbrunnen

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).
Neu hergerichtete Lokaltäten.
Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Pa. Lagerbier der Mainzer Aktien-Bräuerei
Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.
Billard.
159b Aloys Ulzheimer.

Restaurant „Königshalle“

8 Faulbrunnenstrasse 8.
Vorzüglicher Mittagstisch
von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.
und höher.
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
direct vom Fass.
Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.
Billard.
Achtungsvoll
A. Jeuck, Restaurateur.
P. S. Dasselbst sind noch zwei Vereinslokale zu
vergeben. 2956

Bürger-Schützen-Corps.



Am Montag, den 19.
u. Dienstag, den 20. April
findet unser
Eröffnungsschießen
statt, wobei 2 gestiftete Ehren-
scheiben, eine auf Stand und
eine auf Feld, ausgeschossen
werden.
Alle Mitglieder sowie Freunde des Corps laden
ergebenst ein.
3646 Der Vorstand.

Hotel Einhorn

Verzapfe von Morgen Charfreitag ab über die
Ostern etwas ganz besonderes
93er Erbacher zu 35 Pfg.
92er Hallgarter zu 40 Pfg.
Besonders reichhaltige Speisekarte.
A. Dienstbach.

Gasthaus „Zum Mauritius“,

Mauritiusstrasse 1.
Vorzügl. Mittagstisch von 12—2 Uhr,
zu 50 Pfg. u. höher.
Pr. Lagerbier, Wein u. Liqueure.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Möblierte Zimmer mit Pension zu mässigen
Preisen.
BILLARD.
A. Epple, Restaurateur.
P. S. Ein hübsches Vereinsfächchen ist noch
einige Tage in der Woche frei. 3608

Hotel und Restauration „Zur Oranienburg“

Wiesbaden,
Ecke der Albrecht- u. Oranienstrasse
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.
Bequem eingerichtete Fremdenzimmer. — Kalte und
warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Guter bürger-
licher Mittagstisch von 12—2 Uhr. — Vorzügliches
Lagerbier. — Selbstgekelterten Wein und Apfelwein.
Spirituosen. — Kaffee, Thee, Milch etc.
Aufmerksame reelle Bedienung.
Philipp Friedrich.
3216

Restauration Mainzer Hof

Moritzstrasse 34
vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.
Vollständigenhergerichtete Lokaltäten.
Guten bürgerlichen Mittagstisch 50 Pfg. u. höher.
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches, helles Exportbier. — Reine Weine
und Liqueure.
empfiehlt bei billigen Preisen und aufmerkamer
Bedienung.
g* Hochachtungsvoll
Gottlieb Ernst.

Restaurant Kronenburg

Die Osterfeiertage täglich von 4 Uhr ab
Tyroler-
Concert

der Gesellschaft
Brod u. Reiner.
Bei gutem Wetter im Freien.
Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein
A. Zabel.
3475

Saal zum Essighaus

9 Schwalbacherstrasse 9
Heute Sonntag: Grosses Concert
der beliebten ungar. Damencapelle „Gunsjani“
Anfang 4 Uhr. 2787
Eintritt: 20 Pf., an Wochentagen: frei,
wogu freundlichst einladet C. Wolfert.

Restaurant SEDAN.

Westend-Casino.
Empfehle während der Feiertage Prima
Bockbier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“
sowie das so beliebte Rulmbacher Reichel-
bräu. Vorzüglichen Mittagstisch von 50
Pfg. an, Frühstück und Abendessen zu billigsten
Preisen. Es ladet freundlichst ein 79*
Nicola Diamanditi.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:
Frei-Concert.
Conrad Deinlein.
602

„Zu den drei Königen“,

Markstrasse 26.
Am ersten und zweiten Feiertag:
Grosses Frei-Concert.
Gleichzeitig empfehle Prima helles Export- und
dunkles Lagerbier.
Mittagstisch und Logis.
Heinrich Kaiser.
792

Saalbau drei Kaiser

Stiftstrasse 1.
Am zweiten Osterfeiertage
Grosse Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 3 Uhr Nachts.
Es ladet ergebenst ein
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2 Mainzerlandstrasse 2.
Während der beiden Osterfeiertage:
Prima Bock-Ausschank
der „Brauerei-Gesellschaft“. Eröffnung der neu
hergerichteten Garten-Wirtschaft.
Am 2. Feiertage:
Grosse Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
X. Wimmer.
67*

Zum Rosenhain.

Dotzheimerstr. 62.
Am zweiten Osterfeiertag:
Grosse Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. 3383
Es ladet ergebenst ein
Ant. Vowinkel.

Am zweiten Osterfeiertag findet im Saale
des Gastwirths Albert Conradi zu
Wehen

Grosse Tanz-Musik
statt. Für gute Getränke, Speisen und Musik ist
besten gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
Albert Conradi.
482

Rambach

Gasthaus zum Taunus

Zu den bevorstehenden Osterfeiertagen bringe ich
dem werthen Publikum meine auf's Beste eingerichteten
Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.
Insbesondere erwähne ich dem verehrten Publikum
meinen vergrößerten Saal, dessen Einweihung am
Ostermontag stattfindet. Von 4 Uhr ab
grosse Tanz-Musik
wogu freundlichst einladet.
Ludwig Meister.
4366

Bierstadt.

Am zweiten Osterfeiertage findet im
Gasthaus zum Bären
grosse Tanz-Musik
statt. Hierzu ladet höflichst ein.
4376 Wilh. Hepp.
Blut-Orangen 6, 8 u. 10 Pf.
J. Schaab, Grabenstrasse 3.
8

Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie,

Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Lose. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Losporto u. Gewinnliste 30 Pfg. extra empfiehlt die General-Agentur von Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstraße 2, sowie hier d. H. Moritz Gaffel, Nassauische Lotteriebant, F. de Falais.

95 Flemig

Hunderte Neuheiten
in
Cravatten
alle Facons, prima Seide,
beste Confection,
sind eingetroffen.
1 Stück 95 Pfg., 3 Stück M. 2.50.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

3568

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein grosses Lager in:
Cheviot, Kammgarn- u. Buxkin-Anzügen
Frühjahrs- und Sommer-Paletots,
Knaben-Anzügen in neuesten Facons,
einzelne Hosen, Joppen und Westen,
zu staunend billigen Preisen.
Confirmanden-Anzüge von Mk. 10 an.

Geringe Spesen und genaue Branchenkenntnisse ermächtigen mich solide Waaren
zu wirklich billigen Preisen verkaufen zu können.

O. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Infant.-Kaserne



Bruno Wandt,
9 Marktstrasse 9,
am Königl. Schlosse.

Special-Magazin für elegante fertige
Herren- und Knaben-Garderobe.

Anfertigung nach Maass.

Princip: Reell. Billigste, streng, feste Preise.

3298

Ohne Anzahlung

erhalten Kunden, die ihr Conto ganz oder zum
größten Theil bezahlt haben,
Herren-Confection, Damen-Confection,
Kinder-Confection, Kleiderstoffe etc. etc.
Betten, Möbel, Kinderwagen

auf

Theilzahlung

Neue Kunden machen eine nur ganz geringe
Anzahlung.

3447

Credit-Kaufhaus

J. Ittmann,

4^{te} Bärenstraße 4^{te}

Dr. med. Dünschmann

prakt. Arzt
wohnt jetzt

Schwalbacherstr. 25.



Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist
blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich
und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste
Eleganz des Materials mit besonderem Chic der
Facons, sowie gute Verarbeitung mit hervorragender
Billigkeit.

Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Facons,

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

2958

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Befragsels.
Eingetr. Post-Zeichnung Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gassestraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pf.
für anderwärts 15 Pf. Bei mehreren Aufträgen Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pf. für anderwärts 50 Pf.
Typen: 20 Pf. für anderwärts 30 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon: Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.** **Erstes Blatt.**

Nr. 91. XII. Jahrgang. Sonntag, den 18. April 1897.

Zweite Ausgabe.
Die heutige Nummer umfasst mit
den Blättern der ersten Ausgabe
32 Seiten,
dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.
Des hl. Osterfestes wegen erscheint die nächste
Nummer am Dienstag Nachmittag.
**I. Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden.**

Bekanntmachung.
Montag, den 26. April l. J. und die fol-
genden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden
im Rathhaus-Wahlloale, Marktstraße 7, dahier,
die dem städtischen Leihhause bis zum 15. März
1897 einschließlich, verfallenen Pfänder, bestehend in
 Brillanten, Gold, Silber, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u.
 verfertigt.
Bis zum 22. April cr. können die verfallenen
Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags
2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis
10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfand-
scheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht
unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom
23. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.
Wiesbaden, den 10. April 1897.
Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.
Die Herstellung von
1. Schlosserarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Lüncher- und Anstreicherarbeiten und
4. Betonkappen
für das Apparatenhaus der neuen Gasfabrik an der Mainzer-
straße soll vergeben werden und sind hierauf bezügliche
Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen bis spätestens den 24. April, Mittags 12 Uhr,
bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Die den Vergabungen zu Grunde gelegten Bedingungen
und Zeichnungen können während der Vormittags-
dienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungs-
gebäudes (Marktstraße 16) eingesehen und die zu verwen-
denden Angebotformulare daselbst in Empfang genommen
werden.
Wiesbaden, den 15. April 1897.
Der Direktor der Wasser- und Gaswerke.
M u c h a l l.

Bekanntmachung.
Städtisches Elektrizitätswerk.
Es wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß für
den ersten Ausbau des Elektrizitätswerks zunächst in den
nachstehend aufgeführten Straßen Kabelleitungen zur Ver-
legung gelangen werden, sodas daselbst der Anschluß sämt-
licher Gebäude möglich ist.
Bahnhofstraße, Bärenstraße, Bierstädterstraße, Boden-
riedstraße, große Burgstraße, kleine Burgstraße, Delaspre-
straße, Elisabethenstraße, Ellenbogengasse, Erathstraße,
Frankfurterstraße (bis Humboldtstraße), Friedrichstraße,
Gartenstraße, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Hämer-
gasse, Hildstraße, Kirchgasse, Kranzplatz, Kurzaalplatz, Lang-
gasse, Luisenplatz, Luisenstraße, Marktstraße, Mauergergasse,
Meyergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Museumstraße, Neu-
gasse, Poststraße (bis Bodensiedtstraße), Paulinenstraße,
Rathhausplatz (zwischen Marktstraße und Mühlgasse), Rhein-
straße (von der Frankfurterstraße bis Kirchgasse), Rosen-
straße, Saalgasse (von der Taunusstraße bis Nerostraße),
Schulgasse, Sonnenbergerstraße (bis Nr. 18), Spiegelgasse,
Taunusstraße, Theaterplatz, Untere Webergasse, Wilhelm-
platz, Wilhelmstraße, kleine Webergasse, kleine Wilhelmstraße.
Weiter ist in Aussicht genommen, im Anschluß an

dieses Gebiet auch noch andere Stadtgebiete gleich bei dem
ersten Ausbau zu berücksichtigen, falls hierfür ein Bedürf-
nis vorliegt und auf 100 m zusammenhängende Straßen-
längen der Anschluß von mindestens 40 Glühlampen
à 16 Normalkerzen, bezw. deren Stromäquivalent ange-
melbet wird.
Um nun zunächst einen Ueberblick über den Umfang
des vorhandenen Bedürfnisses nach einer schon jetzt vorzu-
nehmenden Erweiterung zu erlangen, ersuche ich diejenigen
Interessenten, welche nicht unter die vorstehend
namentlich aufgeführten Straßen fallen, er-
gebenst, ihre Wünsche baldmöglichst und spätestens bis Ende
dieses Monats mündlich oder schriftlich bei der Direk-
tion der Wasser- und Gaswerke anzumelden zu
wollen, woselbst auch jede weiter gewünschte Auskunft gerne
ertheilt wird.
Wiesbaden, den 8. April 1897.
Der Direktor der Wasser- u. Gaswerke.
M u c h a l l.

Bericht
über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 11. April bis einschl. 17. April 1897.

	5. Pr.	10. Pr.	15. Pr.	20. Pr.
I. Fruchtmarkt.				
Roggen per 100 Kil.	—	—	—	—
Hafer „ 100 „	13 80	13	—	—
Stroh „ 100 „	7	5	—	—
Heu „ 100 „	8	7	—	—
II. Viehmarkt.				
Fette Ochsen I. O. 500 R.	70	66	—	—
„ II. „ „	65	60	—	—
„ Kühe I. „ „	60	55	—	—
„ II. „ „	52	50	—	—
„ Schweine p. Kil.	1 04	94	—	—
„ Hammel „	1 28	120	—	—
„ Kälber „	1 40	1	—	—
III. Viechnalienmarkt.				
Butter p. 250 „	2 60	230	—	—
Eier p. 25 St.	1 50	120	—	—
Handläse „ 100 „	8	7	—	—
Handkäse „ 100 „	6	3	—	—
Spargeln 100 „	5	450	—	—
Kartoffeln p. 100 „	7	6	—	—
Zwiebeln „ 50 „	20	16	—	—
Zwiebeln „ 50 „	6	5	—	—
Blumenkohl p. St.	70	50	—	—
Kopfsalat „	15	10	—	—
Wursten „	1	80	—	—
Spargeln p. 100 „	4	360	—	—
Neue Erbsen p.	—	—	—	—
Neue Erbsen p. 0,5 R.	—	—	—	—
Wirsing p. 100 „	—	—	—	—
Weißkraut „	—	—	—	—
Weißkraut p. 50 „	—	—	—	—
Rotkraut p.	20	18	—	—
Gelbe Rüben „	12	10	—	—
Weiße Rüben „	12	10	—	—
Kohlrabi (ob-erb.) „	—	—	—	—
Kohlrabi „	12	10	—	—
Kirschen p.	—	—	—	—
Saure Kirschen „	—	—	—	—
Himbeeren „	—	—	—	—
Heidelbeeren „	—	—	—	—
„ „ „	—	—	—	—
Stachelbeeren „	—	—	—	—
Johannisbeeren „	—	—	—	—
Trauben „	—	—	—	—
Äpfel „	1	40	—	—
Birnen „	60	50	—	—
Zweitschen „	—	—	—	—
Kastanien „	50	40	—	—
IV. Brod und Mehl.				
Schwarzbrod:	—	—	—	—
Langbrod p. 0,5 R.	15	12	—	—
„ p. 1 R.	50	42	—	—
Rundbrod p. 0,5 R.	14	13	—	—
„ p. 1 R.	42	38	—	—
Weißbrod:	—	—	—	—
a. 1 Wasserwed „	3	3	—	—
b. 1 Milchbröckchen „	3	3	—	—
Weizenmehl:	—	—	—	—
No. 0 p. 100 „	30 50	29	—	—
No. I „ 100 „	27	26 50	—	—
No. II „ 100 „	25	24 50	—	—
Roggenmehl:	—	—	—	—
No. 0 p. 100 „	22 50	21 50	—	—
No. I „ 100 „	20 50	20	—	—
V. Fleisch.				
Ochsenfleisch:	—	—	—	—
b. d. Keule p. 100 „	152	144	—	—
Bratenfleisch „	136	128	—	—
Kuh- u. Windfleisch „	136	132	—	—
Schweinefleisch „	140	140	—	—
Kalbsteisch „	150	130	—	—
Lammfleisch „	140	120	—	—
Schafffleisch „	1	1	—	—
Dörrfleisch „	160	160	—	—
Solpferfleisch „	140	140	—	—
Schinken „	2	184	—	—
Speck (geräuchert) „	184	180	—	—
Schweinefleisch „	140	120	—	—
Nierenfett „	1	80	—	—
Schwarzenmagen (fr.) „	2	160	—	—
„ (geräuch.) „	2	180	—	—
Bratwurst „	180	160	—	—
Fleischwurst „	160	140	—	—
Leber- u. Blutwurst fr. „	96	96	—	—
„ „ „ „ „	2	180	—	—

Wiesbaden, den 17. April 1897.
Das Accis-Amt: Zebrung.
Stadtbaunamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.
Die Lieferung und Anbringung von Vorhängen
aus Marquiseendrell zwischen den Säulen an der
alten Colonnade hierelbst soll im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingen werden.
Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort bezogen werden.
Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 4 versehene Angebote sind bis spätestens Frei-
tag den 23. April 1897, Vormittags 10 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-

wart etwa erscheinener Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 14. April 1897.
Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.
Die Frau Geheim- Kommerzienrath Markus
Berl6 Wittwe hat im Jahre 1881 der Stadt-
Gemeinde Wiesbaden ein Kapital von 5000 M. unter
folgenden Bedingungen überwiesen:
1) Die Zinsen desselben sollen verwendet werden
zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und er-
zogenen bedürftigen jungen Leuten, nicht unter 14 Jahren,
behufs Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israe-
litischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen
gute Schulzeugnisse besitzen und sich tadellos geführt
haben. Eine Kommission, bestehend aus dem jeweiligen
Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Director
der städtischen Oberrealschule und dem Vorsteher der
Israelitischen Kultusgemeinde hat nach vorheriger in
hiesigen Solafolätern ergangener Aufforderung zur Mel-
dung über die Zuteilung zu beschließen. Der Beschluß
ist sodann in denselben Blättern zu veröffentlichen.
2) Jeder Stipendiat soll die vollen Zinsen während
der Dauer von drei Jahren, in denen er Handwerks-
lehrling ist, derart erhalten, daß zunächst das Lehrgeld
und die nöthigen anderen Ausgaben daraus bestritten
werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der
Rassauischen Sparkasse angelegt und ihm beim Eintritt
der Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Kapital-
beitrag bei der Selbstständigkeitmachung zu dienen.
Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach
Vorschrift des § 1 ein Anderer an seine Stelle treten.
Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber
vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Rassauischen
Sparkasse angelegte Betrag dem Stiftungskapitale zuge-
schlagen werden.
Bewerbungen um das jährlich 187 M. 50 Pf.
betragende Stipendium für die Jahre 1897, 1898 und
1899 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse, bis zum
15. Mai d. J. bei uns einzureichen.
Wiesbaden, den 13. April 1897.
Der Magistrat.
v. Jbell.

Bekanntmachung.
Das am 12. d. M. im Walddistrikt „Neroberg“ ver-
steigerte Holz wird den Steigerern zur Abfuhr hiermit
überwiesen.
Wiesbaden, den 15. April 1897.
Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Freiwillige Feuerwehr.
Auf Antrag der mitunterzeichneten Führer
werden die nachbenannten Abtheilungen zu
Übungen geladen.
**Sämmtliche Abtheilungen des ersten
Zuges auf Dienstag, den 20. April
l. J., Abends 5 Uhr, in Uniform an
die Remise.**
J. A.: Der Führer W. Mah.
Die Leiter- und Retter-Abtheilungen 2 auf
Dienstag, den 20. April l. J., Abends 6 Uhr,
in Uniform an die Remise.
J. A.: Der Führer J. Seids.
Die Saugpumpen-Abtheilung 2 auf Dienstag
den 20. April l. J., Abends 6 Uhr, in Uniform
an die Remise.
J. A.: Der Führer E. Neugebauer.
Die Saugpumpen- u. Retter-Abtheilungen 4
auf Dienstag, den 20. April l. J., Abends
7 Uhr, in Uniform an die Remise.
J. A.: Der Führer W. Schmidt.
Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten
wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 14. April 1897.
Der Branddirector: Scheurer.



Sonntag, den 18. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture zu „Nebukadnezar“ Verdi.
 2. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ Rossini.
 - (Posaune-Solo: Herr Franz Richter.)
 3. Wanderlust, Fantasiestück Löschhorn.
 4. Am Meer, Lied Franz Schubert.
 5. Melodie Rubinstein.
 6. Traumbilder, Fantasie Lumbye.
 7. Ungarische Rhapsodie No. II Liszt.
 8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
 2. Ouverture zu „Preciosa“ Weber.
 3. Furiertanz und Reigen der seligen Geister aus „Orpheus“ Gluck.
 4. Souvenir du Rigi, Idylle für Flöte und Horn Doppler.
 - (Die Herren Anton Richter und Koennecke.)
 5. Hellfest-Kinderreigen, Einleitung zum II. Akt aus „Königskinder“ Humperdinck.
 6. Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner.
 7. Chanson Dupont.
 8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leonecavallo.

Montag, den 19. April 1897

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Ouverture zu „Die weiße Dame“ Boieldieu.
 2. Am Wörther See, Melodie Jungmann.
 3. Lieb' um Liebe, Walzer Ivanovici.
 4. II. Finale aus „Rienzi“ Wagner.
 5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
 6. Danse slave aus „Le roi malgré lui“ Wagner.
 7. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.
 8. Deutschmeister Jubiläums-Marsch Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Vindobona-Marsch Komzak.
 2. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.
 3. Duett (IV. Akt) aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
 4. Ball-ABC, Polka Zieherer.
 5. Ouverture zu „Semiramis“ Rossini.
 6. Songe d'amour après le bal, Intermezzo für Streichorchester Czibulka.
 7. Napolitain und Napolitaine, Charakterstück aus „Bal costumé“ Rubinstein.
 8. Fantasie aus „Die Gondoliere“ Sullivan.

Dienstag, den 20. April 1897

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.
1. Marche russe Ganne.
 2. Ungarische Lustspiel-Ouverture Kéler-Bela.
 3. Jolie villageoise, Caprice Renaud.
 4. Flodermäus-Walzer Joh. Strauss.
 5. Ouverture zu „Die vier Menschenalter“ F. Lachner.
 6. Der Wanderer, Lied Franz Schubert.
 7. Duett und Finale aus „Martha“ Flotow.
 8. Wiener Volksmusik, Potpourri Komzak.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

- Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.
1. Im Hochland, schottische Ouverture Brahms.
 2. Intermezzo in E-dur Wagner.
 3. Schmiedelieder aus „Siegfried“ Ed. Strauss.
 4. Hochzeitstänze, Walzer Wieniawski.
 5. Legende für Violine Mendelssohn.
 6. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“ Mascagni.
 7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ Bizet.
 8. Farandole aus „L'Arlesienne“ Bizet.

Anzug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 17. April 1897.

Geboren: Am 9. April dem Fuhrmann Christian Escher, S., R. Wilhelm. — Am 17. April dem Kaufmann David Kiper, S., R. Herbert. — Am 15. April dem Gärtner August Heß, S., R. Georg Josef.

Aufgehoben: Der Bergmann Johann Adam Feinz zu Geisenheim, mit Elisabeth Hardt daseibst. — Der Kaufmann Friedrich Louis Robert Eucan zu Frankfurt a. M., mit Agnes Albertine Elise Johanna Blecher, geb. Racco, daseibst. — Der Geschäftvertreter Hermann Wild zu Bernburg, mit Hedwig Rufe zu Berlin. — Der Schuhmann Friedrich Wilhelm Moritz Franz Haase hier, mit Emilie Amalie Margarethe Richter hier. — Der Kassierer der Städt. Steuerkasse Heinrich Theodor Carl Kemp zu Frankfurt a. M., mit Elisabeth Pina Anna Henriette Köbiger hier.

Berechlicht: Am 15. April der Hausdiener Georg Valentin Jint hier, mit Sofie Philippine Thiel hier. — Der Tagelöhner Heinrich Anton Philipp Falbel hier, mit Rosette Christiane Fader hier. — Am 17. April der Wertmeister-Aspirant Jakob Peter Burkhardt zu Hochfeld bei Duisburg, mit Marie Friederike Johannette Wilhelmine Kremer hier. — Der Rangierer Peter Krügel hier, mit Elisabeth Caroline Philippine Sopp hier. — Der Dekorationsmaler August Philipp Stritter hier, mit Christiane Margarethe Dorothée, gen. Luise Jung hier. — Der Kaufmann August Müller hier, mit Georgine Caroline Luise Franziska Adolfini Brühl hier. — Der Mechaniker Georg Friedrich August Christian Johann Rüdert hier, mit Luise Elise Henriette Dorothee Born hier. — Der Architekt und Baumeister Ottomar Stein zu Dortmund, mit Anna Diehl hier. — Der Kellner Johann Philipp Christian Klauer hier, mit Marie Johanna Platt hier. — Der Bergelder Heinrich Wilhelm Bauer hier, mit Catharine Elisabeth Döfner hier. — Der Bäckergehilfe Anton Franz Lamm hier, mit Christine Blum hier. — Der Oberlehrer an der Ober-Realschule Friedrich August Deubner hier, mit Anna,

geb. Dietrich, verwitweten Saemann hier. — Der Apotheker Carl Emil Hermann Portzehl hier, mit Johanna Bertha Franziska Kemp hier.

Gestorben: Am 15. April Bruno Alwin Paul, S. des Eisenbahnarbeiters Carl Rehr, alt 11 J. 4 M. 22 T. — Am 16. April Heinrich Carl, S. des Maurergehilfen Johann Rehbach, alt 10 J. 2 M. 28 T. — Am 15. April Catharine, geb. Schrumpt, Ehefrau des Landwirths Jakob Endle zu Erbenheim, alt 66 J. 1 M. 15 T. — Am 17. April der Techniker Gustav Reumann, alt 49 J. 3 M. 7 T. — Am 16. April der Baumeister Heinrich Dönges, alt 39 J. 8 M. 5 T.

Fremden-Verzeichniss

vom 17. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Danzig	Darmstadt, Dr. Strassburg
von Holwede	Danzig	Darmstadt, m. Fm. Berlin
Jaackel	Chemnitz	Judd, m. Fm. u. B. England
Hengsbach	Bonn	Peters
Vonne	Witten	Stettheimer, m. Fm. Frankfurt
Seidel, m. Fr.	Magdeburg	Stettheimer
v. Blumenthal	Zürich	Nannenhof.
Sauter, Kfm.	Hannover	Kaiserslautern
Doecks, Fr.		Karlsruhe
Erythropel, Fr.		Schäuser
Kunz, Kfm.	Pforzheim	Schäuser
Hilgers	Düsseldorf	Jungenohl
Schimmelbusch, Fr. Sc.ingen		Willich, m. Sohn
Firgau, Fr.	Düsseldorf	Eder, Kfm.
Fischau, Hptm. a. D.	Benau	Mayer, m. Fr.
Haas, Fbkb.	Mainz	Eisfeld
Freitag	Leipzig	von Rappert
Rutter, m. Fm. Kaiserslautern		Reiffen
Landois, m. Fr.	Greifswald	Thoenes, Kfm.
Joon	Amsterdam	Cöln
Haye		Promenade-Hotel.
Münker, Fbkb.	Langenberg	Nemnich, m. Fr.
Maereker, Major	Wesel	Gösselhof, Priv.
Mannesmann	Remscheid	Cöln
Haniel, m. Fam.	Ruhrort	Pfäzler Hof.
Routier	Amsterdam	Schmidt, Lehrer Qnatshausen
Crons, m. Fr.	Crefeld	Zur guten Quelle.
Eittel, Fr. m. Sohn	Leipzig	Schramm, Kfm. m. Fr. Neuss
Gudt, Fbkb.	Forbach	Roth, Kfm.
Baum, m. Fr.	Herne	Weinsberg, Kfm.
Schultze, m. Fr. u. T.	Görlitz	Rhein-Hotel.
Steindel, m. Fr.	Nürnberg	Kleydorf, Fr. m. B. Frankfurt
Bernstein	Plauen	Blauw, m. Fam.
Goecke, Dr.	Bonn	Little, m. Söhne
von Antd	Cöln	London
Meyer, Rent.	Mainz	von Haeseler
Kauf	Coblenz	Engers
Franck, Archit.	Chemnitz	Frhr. v. Reichenberg
		Panwels, m. Töcht.
		Aachen
		Panwels, m. Brüder
		Berlin
		Raum, m. Fr. u. Tocht.
		Hannover
		Sternhain, Fr.
		Goldenes Ross.
		von Wysiecki
		Engers
		Hotel Schweinsberg.
		Mittelbach, Kfm.
		Hegel, Kfm.
		Thamm, „
		Hamburg
		Schützenhof.
		Kamperschroar
		Cöln-Lindenth.
		Thiele
		Dessow
		Jölich
		Hausen
		Altenesson, Fr. Walschneudorf
		Lehmle, Fr.
		Eibingen
		Drescher, Priv.
		Dresden
		Spoo, Apoth. m. Fr.
		Cöln
		Court, Fr. Rent.
		Tholey
		Baehr, Dr.
		Baehr, Kfm.
		Levy, Fr.
		Hannover
		Haners, Kfm.
		Elberfeld
		Heckmann
		Barth, Oberlehr.
		Helmstadt
		Meinhard, m. Fr.
		Siegen
		Holzmann, Rent.
		Berlin
		Tannus-Hotel.
		Spackes, Fr. Rent.
		Enfield
		Wheatleg, Miss Birmingham
		Wheatleg, m. Fr.
		Schleswig
		Kämpf, Dr.
		Frankfurt
		Ruckert, m. Fam.
		Düsseldorf
		Springorum, Dir.
		Montell, Kfm.
		Mannheim
		Hassler, m. Fr.
		Aachen
		Berg, Fr. Rent.
		Hotel Tannhäuser.
		Wagner, Kfm.
		Langen
		Heikhaus, Revisor
		Neuwied
		Stock
		Halberstadt
		Hotel Victoria.
		v. Jalowicki, m. Gm. Warschau
		Hannover
		von Breidbach
		Diedenhofen
		do Raadt
		Ewald
		Benau
		Fischer, Hptm.
		Hotel Vogel.
		Jong, Kfm. m. Sohn
		Holland
		Emmerich
		Strassburg
		Hotel Weiss.
		Schultes, Kfm. m. Fr.
		Cöln
		Obergettmann
		Hannover
		Schwarz, m. Fr.
		Frankfurt
		Stegmanns
		Oberlathstein
		Landmann, Kfm.
		Zwickau
		Chandiere, „
		Triest
		Prowe, m. Fr.
		Neuwied
		Mittenberg, m. Fr.
		Bremen
		Goetz, Einj.-Freiw.
		Cöln
		In Privathäusern.
		Pension Kehrman.
		Backemann, Dir.
		Barmen
		Pfäzler, Fr. Dr.
		Wittdein
		Balgig, Fr.
		Glittenen
		Wolff, Fr.
		Hamburg
		Luisenstrasse 12.
		Martens, Dr. med.
		Neustadt
		Wilhelmstrasse 38.
		Beuhnel, m. Fr.
		Haag

Concurs.

Versteigerung.

Mittwoch, den 21. April cr.

und eventl. den folgenden Tag

Vormittags 9 und Nachm. 2 Uhr

anfangend werden im Auftrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters in dem Hause

Kapellenstrasse 10, 1. Etage

dahier, die zur

Concursmasse Freitag

gehörigen Mobilien, als:

- 1 eich. Büffet, 1 Pianino mit Stuhl, 1 Notenständer, 3 Schreibtische, 1 Bücherständer, 1 Verticow, 1 Chaiselongue, div. runde, viereck. und Ausziehtische, Stühle, Sessel, Consoles, Commoden, Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Eis- und Gläserständer, Waschkommode, Wandständer, Standuhr, Regulator, Bügelständer, Bügelofen mit Eisen, Anrichte, div. Bilder, Spiegel, Vorhänge und Portieren mit Gallerieen, Bücher: worunter Meyer's Konversations-Lexikon, Prachtwerke u. c., Pflanzen, Nippachen, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Lüstres, Leuchter, Lampen, Spiegel mit Trümeaux, Cisten, Reiseflecken, Tisch, Bett, Bade- und Handtücher, Bettbezüge, Servietten, Schürzen, Waschlappen, Krüge, Gläser, Flaschen, Teller, Tassen, Löffel, Gabeln, Messer, Löffel, Eimer, Kessel, Caserolen, silberne Thee-, Kaffee- und Dessertlöffel, Messer mit Elfenbeingriff, Vorlagelöffel, Serviettenringe, Crystallgeschalen und Teller, Huilliers, ca. 100 Fl.

Wein, 1 gold. Herrenuhrkette u. A. m.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. April l. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungs-Locale Doyheimerstraße 11/13 hierseibst:

- 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegel, 4 Bilder, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Boden-Einrichtung u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

3681

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. April l. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandloale Doyheimerstraße 11/13 dahier:

- 1 Pianino, 3 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 6 Sopha, 2 Vertikow, 3 Tische, 1 Sessel, 1 Spiegelständer, 4 Regulateure, 1 Thele, ca. 200 Ristchen Cigarren, 24 versch. Stüd Stoffe, 1 Chaise u. c.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

3682

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. April cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungs-Locale Doyheimerstraße 11/13 dahier:

- 6 Kleider, 2 Spiegelständer, 1 Schreibtisch, 6 Sopha, versch. Tische, 1 compl. Bett, 6 Sophas, 3 Sessel, 3 Regulateure, 1 Nähmaschine, 6 Stüd gem. Hofenstoffe, 2 Wille Cigarren, 3 Bodenständer, 2 Bodenstühlen, 1 Real, 1 Copirpresse, 1 Andreas Handtasche, 200 Regens, 100 Sonnenschirme;

ferner: 3 Stüd Handtuchstoffs, 1 Rest Betttüchlein, div. Bettwäsche, Handtücher, Servietten u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. April 1897.

3683

Salm, Gerichtsvollzieher.

Zu bevorstehenden Osterfeiertagen

Grieskuchen, andere Sorten Kuchen u. ächte sächsische Stollen.

J. Schwarz, Mauergasse 19.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 91. XII. Jahrgang.

Samstag, den 18. April 1897.

Zweites Blatt.

Zweite Ausgabe.

Ostern.

* Wiesbaden, 17. April.

Der junge Lenz hat die Nacht des Winters gebrochen. Myriaden von Knospen sprießen in Wald und Flur, hell leuchtet die Sonne vom blauen Himmel und Frohsinn blüht aus allen Augen: Das hat der Frühling gemacht, der siegreich das Feld gegen den langen Winter behauptet, und nun seine holden Blumengrüße sendet zur Feier des Aufstehungsfestes. Das große Sieges- und Triumphfest des Christenthums hält wieder seinen Einzug und mit ihm der Frühling. Da wird das Herz so weit, der Geist so klar, es schwindet die öde Leere, die der Winter durch sein trübes Gesicht in Herz und Gemüth erzeugt hat und wir begrüßen Ostern als einen neuen Licht- und Lebensquell, als Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod.

Das Osterfest mit seinem hellen und klaren Schimmer erweckt in uns leichtes und frohes Sinnen, das dem, was sonst uns erfüllt, den Laufpaß gibt. Undes ist eine Nothwendigkeit, uns doch für eine kurze Zeitspanne wieder Höherem und Erhabenerem zu widmen, als das ist, was heute die Menschheit beherrscht. Hart ist die Zeit, schwer ist der erfolgreiche Wettbewerb auch für die redlichste Arbeit, spärlich ist der Lohn nach diesen mühevollen Jahren. Das stimmt den Einen verdrossen, läßt ihn mißmuthig werden und führt sein Wünschen und Wähnen auf Irwege. In dem Anderen aber erweckt es festeren Trost, daß er mit Allem hadert, in Jedem einen Schuldigen sucht für den Zwang und die Nothlage der Zeit, nur nicht in sich selbst; daß er sich selbst vermißt, allein ändern zu können, was doch Tausende und Abertausende verschuldet haben.

Und weil der Lärm der Tage nicht deutlich werden läßt, was den Einzelnen beschwert, so kommt es auch, daß Manchem die Kraft versagt und er versinkt im Strudel der Zeit. Es giebt dann wohl ein Stutzen, aber gleich darauf raucht des Lebens Gewoge wieder in alter Stärke, was hinuntergerissen ward in die Tiefe, ist vergessen. Vieles ist zur Besserung vorgeschlagen, von dem Vorgeschlagenen ist Manches in der Ausführung begonnen, Gesetze und Paragraphen sind geschaffen und freundliche Menschen regnen theilnehmend die Hände. Aber beim Hauptmittel fehlt es noch, und da helfen keine Gesetze und Paragraphen, es fehlt in der Wandlung unseres Zeitgeistes. Dem Materiellen, Geld und Gut, gilt Alles, für das Ideal, für das Schöne und Erhabene, bleibt nichts übrig. Wir erkennen zu unseren hohen Festen, daß wir auch an Anderem eine Herzensfreude haben können, als an Macht und Glanz und Geld, bevor andere Tage und andere Gedanken. Hell umstrahlt uns das weisse Licht des Osterfestes, und doch folgt nur zu bald das kalte Einerlei späterer Wochen. Der Arbeit muß selbstverständlich ihr volles Recht sein, aber was wir als Erholung nach redlicher Arbeit uns gönnen, das sei

nicht immer gesucht im Staub des Lebens, sondern in der lichten Höhe des menschlichen Geistes.

Die Osterglocken klingen schallend durch's deutsche Land, sie klopfen an die deutschen Herzen. Millionen feiern Ostern. Sie werfen einen Rückblick in diesen Tagen auf das, was vergangen, sie erinnern noch einmal daran, wie manches Ernste kam und wie es doch mit Gottes gnädiger Hilfe überwunden ward. Sie erinnern auch daran, was unserem deutschen Vaterlande noth thut, um es immer kräftiger und einiger erstehen zu lassen, und sie knüpfen daran herzlichste Wünsche für die Zukunft. Aus der Nacht der Schwäche und Uneinigkeit ist machtvoll das neue Reich entstanden, wahren und wehren muß sich das deutsche Volk dagegen, daß den großen Thaten, die geleistet wurden, Kleinliche Gedanken folgen. Und vor Allem ist darauf zu halten, daß die heranwachsende Jugend, wenn sie ins selbstständige Leben tritt, über schalen Genüssen der Gegenwart nicht die Thaten einer großen Vergangenheit vergißt. Das deutsche Volk hat keine heiligere und keine größere Aufgabe, als die, dafür zu sorgen, daß die deutsche Jugend so erzogen, so weitergebildet wird, daß sie befähigt erscheint, all den Aufgaben zu entsprechen, die an sie herantreten. Diese Aufgaben werden nicht ausbleiben, denn keinem Geschlecht entschwinden die Tage ohne harten Kampf, es braucht nicht immer ein solcher der Waffen zu sein, mit feindlichen Mächten, dann wird auch dem deutschen Volke wieder ein deutscher Volksfrühling, ein deutsches Fest der Ostern kommen, wie wir 1870/71 es feierten.

In diesen Erinnerungen, in diesen frohen Hoffnungen und Wünschen für die Zukunft wollen wir Ostern feiern. Es hat dem deutschen Vaterlande nie an Männern gefehlt, die zur rechten Zeit das Rechte thaten, und auch das deutsche Volk hat im langen Lauf seines Lebens bewiesen, daß es zäh ist und treu. Das vor kurzem entfaltete gewaltige National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I. zeigt, was treue Gewissenhaftigkeit zu leisten vermag, und wie der deutsche Kaiser ein echter deutscher Mann war, so war er auch ein treuer Christ, der nie sich selbst erhebt ob seiner Erfolge, der seinen Lohn sieht in dem Erfolg seiner Arbeit.

Schlicht und doch reizvoll schön geschmückt mit des jungen Lenzes ersten Gaben bietet sich uns das Frühlingsfest, bietet sich uns das hohe Osterfest dar. Mit dankbarer Freude genießen wir die frohen Tage, mit herzlichem Empfinden freuen wir uns alles Schönen und Edlen und Guten! Und daß Osterfreude und Osterfrieden fortwalten und fortwirken mögen, das ist unser Osterwunsch! Ein gesegnetes Ostern!

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 17. April.

Im preussischen Abgeordneten Hause ist noch ein Nachtragsetat zu erwarten. Die Staatsregierung hat sich nämlich im Interesse der Landwirth-

schaft entschlossen, ihre ursprüngliche Absicht, zunächst noch die Erprobung der Silos abzuwarten, aufzugeben und noch in der laufenden Session einen weiteren Kredit von 1 bis 2 Millionen Mark für die weitere Förderung der Herstellung von Kornhäusern zu erbitten.

Die türkischen und die griechischen Streitkräfte.

Nach einer Berechnung der „Pol. Corr.“ betrug die Gefechtsstärke der türkischen Operationsarmee an der thessalischen Grenze bis zu den letzten Tagen 111 Bataillone je 750 Mann d. i. 83,250 Gewehre, 26 Eskadronen je 100 Reiter d. i. 2500 Säbel, 34 Batterien je 6 Geschütze d. i. 204 Geschütze. Hierzu kommt noch das Corps von Epirus (Janina), dessen Stärke, wie schon früher mitgetheilt, ungefähr 32,000 Mann beträgt. Die Totalstärke der griechischen Operationsarmee stellt sich folgendermaßen: 44 Bataillone, 12 Eskadronen, 19 Batterien mit einer Gefechtsstärke von rund 44,000 Gewehren, 1000 Säbeln und 114 Geschützen. Auf Kreta befinden sich 3 Bataillone und 1 Gebirgsbatterie des ersten Regiments. Die dorthin detachirten Bataillone sind durch 4 neue ersetzt worden.

Deutschland.

* Berlin, 16. April. Der „Reichs-Anzeiger“ meldet die Verlegung des Regierungs-Präsidenten Arnstadt zu Minden an die Regierung in Magdeburg, und zwar an Stelle des am 1. April in den Ruhestand getretenen Regierungspräsidenten Grafen Daudissin.

— Ein Zug der Berliner Konfektionäre nach den Provinzen soll sich bemerkbar machen. Einer Bekanntmachung zufolge haben bereits mehrere große Firmen ihr Hauptgeschäft nach kleineren Provinzstädten verlegt und andere wollen angeblich folgen. Dieses Vorgehen wird als eine Folge des vergangenen großen Ausstandes der Konfektions-Arbeiter und -Arbeiterinnen angesehen und bezweckt die Schaffung billigerer Arbeitskräfte.

— In der Angelegenheit der verhafteten Anarchisten Landauer und Spohr hat die politische Polizei bei dem Drucker der Anarchistenblätter Siebenmark und dem Schriftfeger Weidner bei Landauer und Spohr Hausdurchsuchung abgehalten und die Platte, welche sie vorband, beschlagnahmt. Landauer und Spohr (letzterer ist wieder freigelassen) werden beschuldigt, die Dokumente, welche in Prozeß Roschmann als von Henckmann herrührend, dem Gerichtshof vorgelegt wurden, gefälscht zu haben. Der Drucker Siebenmark und der Schriftfeger Weidner wurden nach dem Polizei-Präsidium gebracht, dort vernommen und wieder freigelassen.

— Zu den Verhaftungen von Socialdemokraten, die am 7. April im 4. und 6. Reichstagswahlkreise erfolgt sind, berichtet der „Vorwärts“, daß sämtliche bis dahin noch in Haft gewesene Personen am Mittwoch Abend wieder auf freien Fuß gesetzt worden sind.

Ausland.

* Paris, 16. April. Die von Sanotaur zuge-

Ostern.

Von dem blauen Himmelsdome
Stieg der holde Frühling nieder,
Und es spiegeln sich im Strome
Lenzgeschmückt die Fluren wieder.

Hört Ihr's klingen in den Büsten
Aus den Thälern, von den Höhen?
Aus den dunklen Waldestritten
Tönt ein fröhlich „Auferstehen“!

Und es schmücken sich die Wiesen
Mit dem Blumentoppich wieder,
Quellen springen, Bächlein fließen
Lustig zu dem Thale nieder.

Wenn die Osterglocken läuten
Zieht der holde Frühling ein,
Dringen seine süßen Freuden
Auch in Deines Herzens Schrein?

Kann der Frühling wiedergeben
Was der Winter Dir geraubt?
Gibt das Auferstehn zu Leben
Deinem gramgebeugten Haupt?

Ist der Hoffnung Strahl entschunden
Aus dem schwergeprüften Herz,

Oh, so schau in diesen Stunden
Hoffend, glaubend, himmelwärts.

Mit dem Osterglockenklang
Schick' zum Himmel Dein Gebet,
Daß Dein Herz so trostlos bange
Auch um Auferstehung steht.

Gottes Engel geh'n noch heute
Segnend durch das weite Land,
Nehmen Theil an fremdem Leide,
Reichen helend Dir die Hand.

Menschen sind es, die im Herzen
Mitleid fühlen bei der Noth,
Und bei ihres Nächsten Schmerzen
Selbst wie es Gott gebot.

Zweifle nicht an Gottes Treue,
Hege Hoffnung in der Brust,
Daß auch Dir der Lenz auf's Neue
Frieden bringt und Lebenslust.

Bei dem Osterglockenklang,
Bei dem heit'ren Frühlingslicht
Heb' Dein Herz zum Lobgesange:
„Gott vergißt die Seinen nicht.“

Wiedrich, Ostern 1897.

Kähler.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Frankfurter Kunstleben. Das musikalisch-dramatische Ereigniß dieser Woche — und wir scheinen noch nach an solche gewöhnt werden zu sollen — war die von Richard Strauß'scher Kontunst begleitete Recitation von Tennyson's Enoch Arden durch Ernst Postart. Das, was die hier begleitende Musik vortheilhaft von sonstiger melodramatischer ausgezeichnet, ist die Selbstständigkeit ihrer Form, die, bei voller Anschmiegung an den Inhalt, als Musik an und für sich gedacht werden konnte. Dieser Vorzug wird jedoch andererseits wieder zum Nachtheil, indem er, mehr noch als dies sonst der Fall, die Aufmerksamkeit von der Hauptsache ablenkt, und dies bleibt und soll doch bei einer solchen Compagniarbeit die Dichtung selbst bleiben. Tennyson's Enoch Arden mit seiner Fülle von Schilderungen intimen Gefühlslebens verdankt seine Verhältniß zu wenig gerade den Vorzügen, die die bedeutendsten Recitatoren veranlassen es zu einer ihrer Glanzrollen zu machen, und es so poetische Dichtung mit Musik verdrängen, heißt nach Shakespeare: „Die Rose übermalen und das Beilichen mit Wohlgeruch bestreuen.“ Je schöner die Musik, um so mehr wird sie die Aufmerksamkeit von der Dichtung ablenken, und liegt diese in den Händen — oder vielmehr im Munde — von Ernst Postart, so wird man die Ablenkung von der Musik eher als einen Nachtheil betrachten. Ohne der Richard Strauß'schen Kontunst, die sich auch hier glänzend bewährte, zu nahe treten zu wollen, glauben wir nicht, daß der Erfolg des Abends ein geringerer gewesen, wenn der Vortragende allein die Dichtung zur Geltung gebracht.

Die Oper stand auch in der letzten Woche im Zeichen der Gaspard. Einer der seltenen Künstler, bei denen Gesangs- und Vortragskunst sich um den Vorrang streiten, um schließlich, in Eins verschmolzen, eine einheitliche Kunstleistung ersten Ranges zu sein.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 91. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 18. April 1897.

Drittes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Neues aus aller Welt.

— Folgende hübsche Anekdote aus Stephan's Leben erzählt uns ein Freund unseres Blattes: Der Staatssekretär befand sich auf einer Revisionsreise in der Umgebung von Kassel. Mit dem ersten Zuge langte er in dem Kreisstädtchen W. an, und begab sich sofort zum Postgebäude. Dem Postmeister, der gerade, um sein Frühstück in häuslicher Behaglichkeit einzunehmen, sich in seine Wohnung begeben hatte, wurde von einem Postboten gemeldet, zwei Herren seien da und wünschten, ihn dringend zu sprechen. Der alte Postmeister zögerte Anfangs, seine ihm soeben von seiner Frau aufgetragenen Federbissen neugierig im Stich zu lassen, schließlich siegte aber seine Neugierde über seine Eitelkeit, und er folgte dem Boten. In der Post angekommen, stellte sich ihm der eine der Herren als der Staatssekretär von Stephan vor. Der alte Herr war anfangs ein wenig verblüfft, bald aber erholte er sich von seinem Erstaunen, und nachdem er den Minister eine Zeit lang schief in's Auge gefaßt hatte, sagte er, ihm wohlwollend auf die Schulter schlagend: „Na, alter Freund, da könnte ja jeder kommen!“ Stephan lächelte und erwiderte: „Nicht übel! Sie kennen mich nicht? Aber haben Sie denn kein Bild von mir?“ „Gewiß“, entgegnete ihm der Alte, „gewiß!“ Eben darum! Sehen Sie hier im Nebenzimmer, da hängt der richtige Stephan!“ Stephan trat in's Nebenzimmer, und — begriff alles. Das Bild konnte jeder Andere sein, nur nicht er selber. „Danach wäre ich es allerdings nicht, aber leider bin ich's nun doch! Nur, im Kurgem sollen Sie ein besseres Gegenstück von mir erhalten.“ Stephan hielt Wort. Bald nachher erhielt der nicht wenig erschrockene alte Beamte das Bild seines obersten Vorgesetzten mit dessen eigener Unterschrift und einem hinzugefügten herzlichen collegialischen Gruß.

— Prinzessin Chimah. Frau Rigo in spa hat — so schreibt man aus Paris unterm 11. April — ein Engagement für die hiesigen Folies-Bergères angenommen, wo sie in drei „plastischen Posen“, die ihr mit 1500 Francs pro Abend bezahlt werden, auftreten soll. Obwohl der Direktor sie nicht als „Prinzessin Chimah“ auftreten und sich auch die Musikbegleitung des geliebten Eigeigners entschieden verboten hat, protestieren die meisten hiesigen Blätter entschieden gegen den neuen Skandal den hysterischen Amerikanerin und verweisen auf die strenge Haltung der Berliner Polizei, die sich die Ehre der „plastischen Posen“ der Eigeignersbraut energisch verboten hat.

— Prompter Bescheid. Mehrere Weinändler in der Pfalz veränderten Circulars, welche mit Victor v. Scheffel'schen Versen überfärbt waren. Ein solches Circular kam einst auch dem Dichter in die Hände und er sah sich veranlaßt, der Firma einen Brief zu schreiben, worin er gegen die Empfehlung ihm nicht bekannter Weine durch seine Verse protestierte. Damit glaubte er die Sache abgethan, aber was geschah? Der Dichter bekam eines schönen Tages eine Kiste mit 25 Flaschen dieses edlen Gewächses, versehen mit einem für ihn speziell angefertigten Etiquette. — Victor v. Scheffel zog, nach eingehender Prüfung des Weins, seinen Protest zurück und schrieb den Abnehmern:

Ihr Männer von Dürkheim und Deidesheim,
Mit Euch fühlt der Dichter verwandt sich,
Ihr gebet für einen einzigen Reim
Als bald ihm fünfundzwanzig.“

— Von der „Schmiere“. Die Theater-Direktion Ober-
günzburg in Bayern sucht „Herren“ und „Damen“ als Schau-
spieler. Als besonderes Vorkommis wird auf den Nebenverdienst
hingewiesen, den sich fleißige Mitglieder durch Zettel-
austragen u. erwerben können. Eine drastische Illustration
zum „Schmierenspielen“, das ja auch ein Stück sozialer Frage be-
deutet!

Von seinem Standpunkt.

Bettler (nachdem er in weitem Bogen auf die Straße gesprungen):
„Betreibe nicht, warum man sich noch mit Erfindung von Flug-
maschinen plagt!“

□ Strafkammer-Sitzung vom 14. April.

Körperverletzung. Der Vertmeister Chr. M. von der
Farbenfabrik Sch. und St. in D. Vahnslein, attrapirte am
16. Oktober v. J. zwei in einem separaten Räume arbeitende
junge Arbeiter, wie sie unthätig beim Ofen saßen oder
standen. Er stellte sie deshalb zur Rede, einer scheint darauf
Widerworte gegeben zu haben und das veranlaßte ihn, von
den beiden Burschen dem einen einen Schlag mit der Hand, dem
anderen aber einen Fußtritt zu versetzen. Besonders schlimme
Folgen sind nicht eingetreten. M. stand auf Grund des Vorfalls
unter der Anschuldigung der schweren Körperverletzung und wurde
zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt.

Karl Fischbach,

Schirmfabrik,
Langgasse 8.

Lager nur eigenen Fabrikats.

* Sämtliche Neuheiten. *

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Repariren der

Schirme jeder Art. 3486

Eigenes Fabrikat.

Langgasse 9. **Emil Paqué**, Langgasse 9.

Schuhwaarenfabrik-Niederlage,

empfiehlt sein großes Lager aller Sorten Damen-, Herren- und Kinder-
Schuhe und Stiefel von dem einfachsten Arbeiterschuh bis zu den feinsten
Salon-Stiefeln.

Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Auswahlfendungen bereitwilligst.

3434

Eigenes Fabrikat.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft und verehrten Nachbarschaft theile ergebenst mit, daß ich
das von meinem seligen Vorne geührte Geschäft,

Brod-, Feinbäckerei und Conditorei

in unveränderter Weise weiterführen werde.

Langjährige tüchtige Arbeitskräfte und sonstige thatkräftige Unterstützung setzen mich in
die Lage allen Anforderungen zu entsprechen.

Indem ich bitte, das dem Geschäft seit her in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch
auf mich zu übertragen, zeichne

Hochachtungsvoll

M. Fausel W.

3 Große Burgstraße 3.

Brod-, Feinbäckerei und Conditorei.

3616

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- u. Gemüseconserven,
Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.

Adolf Haybach, Wellrichstraße 22, Ecke der Hellmündstraße.

Auf Wunsch täglich Nachfrage, streng reelle Bedienung. Billigste Preise.

3648

Ich bin billig und liefere gut.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

Ellenbogengasse 16.



Aachener Badeofen. D.R.P.
Original Houbens Gasöfen

Prospecte gratis.

— J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

23,000 Stück in Betrieb.
In 5 Minut. ein warmes Bad!
D.R.P. mit neuem Muschelspender.
Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige
Wärmevertheilung.



166b

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

**TORF-
STREU**
in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Umzüge
und Möbeltransporte per
Roller und Möbelschlepper,
besorgt
prompt und billig
G. Bernhardt, Zahnstr. 36

Damen
finden discrete Aufnahme bei
Hedemme Frau R. Rönndorf
Wiesbaden 33. 331

Konfirmantenkleider
werden billig angefertigt,
418* Rödelstraße 30, part.

**Für Gärtner u. Villen
besitzer!**
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Besetzen von Waldbiersteinen, Ge-
tannen, Gießröhren etc. unter
reeller, billiger Bedienung 359
G. Baehert, Landschaftsgärtner,
Rudwigstraße 14.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art, Große
Auswahl Schablonen zur
Wäschschneiderei, Schaufel-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Strümpfe
werden angefertigt 25 u. 30 Pf.,
neue 50 u. 60 Pf.
Kirchgasse 32, 3. Stod.

Heirath.
Ein alt. Herr mit eig. Haush.
sucht sich mit einer alleinstehend.
Witwe oder Dame mit etwas
Vermögen zu verheirathen. Off.
unter R. 53 an die Exped. d. Bl.
bis zum 16. d. Mts. erb. 673*

Mein Bureau
für alle Steuerangeh. rechts-
kundige Schriftsätze jed. Art,
Nachlass-Regul., Vermögens-
Verwaltungen, Bücher-Ein-
richten etc. befindet sich fortan
Hartingstr. 6 u. d. Platterstr.
Gef. Aufträge, auch briefl.
und auswärts werden prompt
und verschwiegen erledigt.
Loesser, Bücher-Revisor.
Erste Qualität Rindfleisch
per Pfund 46 Pf.
Erste Qualität Kalbfleisch
per Pfund 60 Pf.
fortwährend zu haben bei
Adam Bommhardt,
3664 Römerberg 1.
Erste Qual. Rindfleisch 60 Pf.
Kalbfleisch 60-66 Pf.
Schweinef. 70 Pf.
jeden Tag frische Wurstsorten
empfehle zu billigem Preis
J. Siebhardt,
887 Albrechtstraße 40.

Unterricht.
Kleidermachen
und Zuschneiden. Kurs 30 Mk.
Zuschneiden allein 15 Mk. Beste
Methode: sehr leicht, absolut zu-
verlässig u. elegant. **Victorische**
Frauschule, Launstr. 18.

Größte
am 15. April einen
Stickerei
Kursus
in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.
Josefine Fiedler-Hilz
Steingasse 2,
3. Stod. rechts.

Costüme
werden von 5 Mk. Ganzkleider
von 2 Mk. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stöcker**
Frauenstr. 23, part. 157

Maschinenstrickerei
wird dauerhaft schnell und billig
besorgt. **Mauergasse 14, 3. St. r.**

Heirathen
werden discret und reell in
allen Kreisen vermittelt.
Offerten unter Z. Z. 107
a. d. Exp. d. Bl. 442

Den berühmten
blau-weißen Gartertiefen
(Friedrichsegen)
liefert in jedem Quantum ins
Haus die Alleinvertriebsstelle der
Sticker- und Blei-Verwerke
Friedrichsegen **L. Rettenmayer,**
Weinstr. 21, Telefon 12. 3164

amerikanische
**Dampf-Bettfedern-
Reinigung**
in empfehlender Erinnerung.
W. Leimer,
3117 Schachtstr. 22.

Das
**Arbeiterkleider-
Magazin**
von **A. Görlach,**
16 Rheingasse 16
empfiehlt in größter Auswahl
und zu den bekannt billigsten
Preisen, alle Sorten Arbeitskleider
Tuch- und Buxkinhosen, Englisch-
lederhosen, versch. Qual., Sack-
röcke, compl. Anzüge, Hemden,
Kittel, Vordröcke, Mäler- u. Weiß-
binderhosen, blaue Leinwand Anzüge,
sowie alle für jeden Handwerker
und Arbeiter passende Kleidungs-
stücke. 660*
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Dübel- und Tischdecken etc.
abgepaßte Portieren!
hochaparte
Restpartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustrirt. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis u. franco
Emil Lefevre, Teppich-Haus
BERLIN S., Oranienstr. 158
Junge elegante italienische
Hühner und 1 junge Gans
zu verkaufen,
Cafeststraße 9.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel etc. und theile mit, wie
ich ungeschädigt meines hoch. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Kgl. Förster a. D.,**
Dömben, Post Nieheim (Westf.).

Sie danken mir
ganz gewiss, wenn Sie nützt
Belehr. ab. neuverf. ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pf. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten „20“
in den schönsten neuen, Mustern
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Winden in Westf.
10,000

Geländerlatten,
1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Riegel verkauft billig
M. Kramer, Feldstr. 18.

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedermann gern unent-
geltliche Auskunft über meine
ehemaligen Magenbeschwerden,
Schmerzen, Verdauungsstörung,
Appetitmangel etc. und theile mit,
wie ich ungeschädigt meines hohen
Alters hiervon befreit und gesund
geworden bin. 80b
F. Koch, Kgl. Förster a. D.,
Dömben, Post Nieheim (Westf.).

Schöner Küchenschrank mit
Glasauszug, guter Schreibeisch,
und 6 Patentstühle zu verk.
Hellmündstraße 29,
2. Hinterh. part.

Wegen billiger
Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue Feder
Cyb. o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissendastigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
25 Steingasse 28.

Gute billige
Toiletten-Seife
Mandel- und Cocodseife
per Pfd. 45 Pf.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pf.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Für Arbeiter!
Jagdwesten von 1,50
an, **Englischleder-Hosen** von
1,50 an, **Wirkhosen** von
1,50 an, **Knaben-Anzüge**
v. 2 Mk. an. Alle Sorten Arbeits-
kleider, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjacken, blaue Anzüge,
Mäler- und Weißbinderhosen,
Schürzen, Kappen u. s. w. emp-
fiehlt zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Rheingasse 18.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ma-
baker, Meerschmaum sowie alle
Kunstgegenstände. **Porzellan**
feuertest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Rolte Nohl. Kirchgasse 23, 2.

100 seltene Briefmarken
von Kaiser, Kaiserin, Cap. Teyl.
Chil. etc. etc., alle versch. — gar. ebl.
nur 2 Mk. Porto extra. Preis 58*
gr. E. Hayn, Raumburg a. S. 320

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bauhofstr. 6.
Spezial-Verpackung.
Einziges Erbliebenes am Platz
primäre Verpackung.
von Reise-Effekten u. Gütern. 1. Ausverkauf!

Käufe und Verkäufe
Gebräucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahle höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18. 345***

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseelsche
2,50 Mark. — 120 bessere
europäische 2,50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Drack,
gut erhalten, sehr geeignet
für Kellner, billig zu ver-
kaufen. 40*
Adelheidstr. 51, 1. St.

Wasche mit
LUHN'S

Luhn's Wasch-Ext. ract.
Giebt schönste Bäsche!
Ueberzeugen Sie sich davon.
1 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— Ueberall zu haben. —
Aug. Luhn & Co., Barmen-R.

Federrolle,
eine leichte, mit Verdeck, und ein
gutes Pferd mit
Geschirr ist sofort
zu verkaufen. Näh.
bei **H. Sifer,**
Emserstraße 69, Sout. 674

Nichtblüh. Frühkartoffeln
zum Segen per Pfd. 6 Pf.,
sowie Magnum bonum 8 Pf.
22 Pf. per Pfd. 5 Mk. frei
im's Haus geliefert bei **G. Faust,**
Landwirth, Hellmündstraße 31. a

Gebräuchte Möbel
werden zu kaufen ges. 493
Off. unter K. A. 47 i. d.
Exp. d. Bl. abzugeben.

Pferdedung,
mehrere Karren, zu haben
547
Geisbergstraße 46.

Gartensteine
zum Einfassen der Beete, vor-
rätig **Geisbergstraße 46. 548**

Gebräucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Günstige
Gelegenheit.
Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sofort, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586
Wellstr. 30,
2. Etod.

Gebräucht. Break und
eine Federrolle
zu verkaufen
Wellstr. 16, 1. St. r.

Elegantes
Phaiton
und **W. J. 67** mit Coupe.
Kuffah und Break, billig zu
verkaufen. **Sedanstraße 11. 609**

Ein Halbverdeck
mit abnehmbarem Bod zu verk.
651*
Kirchgasse 56.

**Ein vierrädriges Hand-
wägelchen** zu verk.
Näh. b. H. Sifer, Emser-
straße 69, Souterrain.

Ein eleg. nuph. polirtes
Vertikow,
eleg. u. einfache Betten
bill. z. verk. **Roonstr. 7, P.**

**2 Rollschub-
wände**
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe sub. **J. Sch. 22** an
die Exp. d. Blattes.

Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen,
Helenenstraße 21. 413

1 Kinderpult
mit Geradhalter,
1 Eichen-Holz Hausthüre
(2 Flügel)
billig abzugeben
Theodorstraße 1.

Butter Butter
Butter
à Pfund Mk. 1,10 u. 1,15, pr.
frische Landeier à Stück 4 u.
6 Pf., im Hundert billiger.
Sedanplatz 9,
ohl.

Limburgerkäse 40 Pf.
Ruchenmehl von 15 Pf. an,
Swetschen pr. Pfd. 20 Pf. an,
Süßrahmbutter 1.18 Mk.,
25 Eier (große) 1.20 Mk.
Gust. Gering, Karlstr. 2.

Ein Federkarren
für Schreiner, Tapezierer etc. u.
ein leichter Handkarren billig zu
verkaufen. **Wellstr. 10. 491***

Eine Rollschubwand
zu verkaufen,
21. Schwalbacherstr. 14, part. 1
Altes Metall, Gold, Papier
kauft **Buchs, Schachtstr. 6.**
Verkauft durch Postkarte. 678*

4 Kanarienvögel
zu verkaufen, Knausstraße 15,
bei Städel.

Echte Harzer
Kanarienvögel
(bram. Stammes) Hähnen und
Juchtwelchen billig abzugeben
Körbstraße 36 in der Wirtschaft
bei **Wandland. 244**

Zu verkaufen
1 gebr. Break, 1 Putzsch-Breakton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren,
Wellstr. 16, 1. St. r. 568

Altes Eisen,
Metall, Papier, Pumpen, etc. kauft
Job. Albrecht Friedrichstraße 14,
Bestellungen werden entgegen-
genommen. 379*

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Raulbrunnstr. 1, part. a

Ein gut erhaltener einh.
Eisdrank
1 Federkarren und Hundeshütte
zu verkaufen, **Jahnstr. 5, Hb.**

Für Packkisten
händige Arbeiter gesucht.
2. Hofeld,
Porzellanbldg. Bahnhofstraße 16

Ein gut erhaltenes
Pianino
(Biese) preiswürdig zu verkauf.
Näh. bei **Hrn. Schellberg,**
Raff. Knausstraße, gr. Burgstr.

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 27, Hb. 414

Vollst. Betten,
Kleider- und Küchenschränke,
Sophas, Spiegel, Gallerie-
schrank, Tisch, Stühle billig
zu verkaufen **Saalstraße 3,**
Hinterhaus. 584*

Ein schöner
Kinderwagen
billig zu verkaufen,
Römerberg 17, Dach.

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnepp-
karren zu verkaufen. **2. Hofeld,**
Steingasse 25. 553

**Ein hochst. s. Silber-
regen, eine hochstäm.**
Tranerpflaume, eine
dito mit buntem Laub
(schon fruchttragend) sowie
Johannisbeerpflanzen
billig zu verkaufen bei **508**

Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, Ab. 1. Etage.
verschiedene Stühle u. Tische
u. Küchenschrank, billig zu
verkaufen, **Wellstr. 39, p. l.**

Gebräuchtes Bett
zu verkaufen,
Rödelstraße 6, Hinterh. part. 25*

Ein gr. Küchenschrank
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,
1 Anrichte, Tellerbrett, gr. Tisch
und Ausziehtisch, Vogelkasten,
preiswerth zu verkaufen. **36***
Geisbergstraße 22, part.

Vollständige
Betten, halbfrauzösisch, 55 Mk.,
mit hohem Kopf, 65 Mk., feine
Vertikow mit Aufsatz 50 Mk.,
ohne Aufsatz 26 Mk., **Stuhl**
Kleiderschränke 30 Mk., **Stuhl**
16 Mk., Kommoden 20 Mk.,
Küchenschr. 21 Mk., **Bettstellen**
halbfrauz. 17 Mk., **Sprünge** 18
Mk., **Deckbett** 16 Mk., **Ratzen**
in **Seegras** 10 Mk., in **Wolle** 16 Mk.,
in **Rohhaar** 35 Mk., **Sophas** 35 Mk.,
Divan 45 Mk., alle Sorten **Tische**,
Stühle, **Spiegel** u. s. wegen
spärrig der Ladenmiete billig zu
verkaufen **Adlerstraße 19.**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 18. April 1897. 103. Vorstellung.
45. Vorstellung im Abonnement C.

Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Hermann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Schwegler.
Tannhäuser, . . . Herr Krauß.
Walther von der Vogelweide, . . . Herr Müller.
Biterolf, . . . Herr Haubrich.
Heinrich der Schreiber . . . Herr Ruffen.
Reimar von Zweter, . . . Herr Ruffen.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . Frl. Brodmann.
Venius . . . Frl. Klever.
Ein junger Hirt . . . Frl. Müller.
Erster . . . Frl. Hempel.
Zweiter . . . Frau Baumann.
Dritter . . . Frl. Ruffen.
Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, . . .
ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Vagantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hofs (Venius).
Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holde (Venius)
Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die
Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Walther von der Vogelweide Herr Schenten

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 19. April 1897. 104. Vorstellung.
46. Vorstellung im Abonnement A.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser
Benutzung der Idee und einiger Original-Pieder aus J. S.
Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor E. Neßler.
Personen der Oper:

Berner Kirchhof, Stab. jur. . . Herr Haubrich.
Conradin, Landsknechtstumpeter und Werber . . . Herr Schwegler.
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der . . . Herr Nowad.
Hals . . .
Der Rektor magnificus der Heidelberger Uni- . . . Herr Dr. Wendtschuh.
versität . . .
Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellerknechte.
Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg. — Zeit:
Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.
Der Freiherr von Schönan . . . Herr Ruffen.
Maria, dessen Tochter . . . Frl. Madrott.
Der Graf von Widenstein . . . Herr Rudolph.
Desen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn . . .
Schwägerin . . . Frl. Schwarz.
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe . . . Herr Nowad.
Berner Kirchhof . . . Herr Haubrich.
Conradin . . . Herr Schwegler.
Ein Bote des Grafen . . . Herr Dobriner.
Ein Kellerknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burgen re.
Ort der Handlung: in und bei Säckingen.

Vorkommendes Ballet, arrangiert von A. Balbo.

1. Akt: Vortanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Akt: Mai-Idylle, Pantomime mit Tanz und Gruppierungen
ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfonal.

König Mai . . . Frl. Riegelbauer.
Prinzessin Waldbume . . . Frl. Quaironi.
Prinz Waldmeister . . . v. Kornagki.
Eibellen, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten, Vagen re.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 20. April 1897. 105. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)
Auf vielfältiges Verlangen:

Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.
Deutsch von Hermann von Voehner.

Kaiser Justinian . . . Herr Schreiner.
Kaiserin Theodora . . . Frl. Willig.
Euphratus, Oberhaupt der Eunuchen . . . Herr Neumann.
Belisar, Feldherr . . . Herr Rudolph.
Antonina, dessen Gattin . . . Frl. Lindner.
Tribonian, Quästor . . . Herr Berg-Ehler.
Eudemon, Präfect von Byzanz . . . Herr Dornowas.
Marcellus, Hauptmann der kaiserlichen Leib-
wache . . . Herr Jaber.
Mundus, Statthalter von Ägypten . . . Herr Aglitz.
Constantinus, dessen Sohn . . . Herr Martin.
Priscus, Geheimschreiber des Kaisers . . . Herr Nowad.
Euphratus, Hofbeamter . . . Herr Jesh.
Kephorus, ein junger Partizier . . . Herr Greve.
Orpheus, Gesandter des Königs von Persien . . . Herr Spieß.
Caribert, ein vornehmer Franke . . . Herr Stöhr.
Andreas, ein junger Athener . . . Herr Rodius.

Timocles, Verwandter . . . Herr Berg.
des Marcellus . . . Herr Ebert.
Agathon, . . . Herr Dobriner.
Eudorinus, . . . Herr Haubrich.
Styrax, . . . Herr Ruffen.
Haber, Waffenschmied, . . . Frau Arndt.
Macedonia, eine alte Dienerin der Kaiserin . . . Frl. Koller.
Michael, Sklave des Andreas . . . Frl. Wolf.
Tampiris, eine alte Ägypterin . . .
Amru, Thierbändiger, deren . . . vom Circus in
Sohn . . . Byzanz . . . Herr Dielerich.
Calchas, Wagenlenker . . . Herr Rohmann.
Iphis . . . Frl. Lüttgens.
Calliope . . . Frau Boffin-Lipski.

Der oberste Thürhüter im kaiserlichen Palaste, Frauen im Gefolge
Theodoras, Priester, Hölzlinge, Leibwache des Justinian, Diener im
kaiserlichen Palaste, Gotische Krieger Belisars. Der Genler und
desen Gefährten. Byzanz im Jahre 532 nach Christus.

1. Akt: Erstes Bild: Empfangssaal in den Gemächern d. Kaiserin
Zweites Bild: Bei den Thierbändigern im Circus.
2. Akt: Drittes Bild: Gemach im Hause des Andreas.
3. Akt: Viertes Bild: Arbeitszimmer des Kaiser Justinian.
Fünftes Bild: Garten am Hause des Styrax.
4. Akt: Sechstes Bild: Die kaiserliche Tribüne im Circus.
5. Akt: Siebentes Bild: Saal im kaiserlichen Palaste.
Achtes Bild: Unterirdisches Gemach im Circus.

Nach dem 3. und 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.



Panorama Photoplastik.

Langgasse 25, Entreeol.

Diese Woche großartige Pracht-Serie:

Die französische Riviera.

II. K.: Toulon, Kriegshafen, Villafraanca, Nizza, Monaco, Monte
Carlo mit dem Spielfaak. 3397

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 18. April 1897. Abonnements-Vorstellung.

Abonnementsbilletts gültig.

Bum 11. Male:

Moritur.

Drei Einakter von Hermann Sudermann.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Teja.

Drama in 1 Akt.

Teja, König der Gothen . . . Frau Alice Rauch.
Batilda, die Königin . . . Ida Baulh.
Amalaberga, deren Mutter . . . Adolf Stiene.
Agila, der Bischof . . . Wilhelm Loman.
Erich, . . . Hans Schwärze.
Theodimir, . . . Alwin Unger.
Athanarich, . . . Julius Cernwinka.
Jitibad, Speerträger des Königs . . . Rudolf Bartel.
Haribalt, ein Krieger . . . Adolf Jordan.
Erster . . . Zeitwächter . . . Hans Schwärze.
Zweiter . . .
Ein Chorknabe . . . Martha Rudolph.

Ort der Handlung: Zeit des Königs.
Teja, König der Gothen . . . Dr. H. Rauch.

Frizchen.

Drama in 1 Akt.

Herr v. Droffe, Major a. D., Rittergutsbesitzer . . . Wilhelmine Göze.
Helene, seine Frau . . . Rudolf Bartel.
Friz, beider Sohn, Lieutenant . . . Martha Rudolph.
Agnes, Nichte der Frau von Droffe . . . Hans Schwärze.
von Hallerfort, Lieutenant . . . Georg Ballen.
Stephan, Inspektor . . . Alwin Unger.
Wilhelm, Diener . . .
Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Droffe.

Zeit: Gegenwart.
von Droffe, Major . . . Dr. H. Rauch.

Das ewig-Männliche.

Spiel in 1 Akt.

Die Königin . . . Carla Ernst.
Der Marfchall . . . Wilhelm Loman.
Der Maler . . . Hans Schwärze.
Der Kammerdiener . . . Gustav Schulze.
Der Marquis in rosa . . . Adolf Jordan.
Der Marquis in blaßblau . . . Adolf Stiene.
Dritter . . . Marquis . . . Julius Cernwinka.
Bierter . . .
Die schlafige Hofdame . . . Wilhelmine Göze.
Die taube Hofdame . . . Ida Baulh.
Ein Kind als Amor . . . Martha Rudolph.

Mehrere andere Marquis und Hofdamen.
Zwischen dem 1. und 2. Stüd Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.
Montag, den 19. April 1897.

Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Das zweite Gesicht.

Luftspiel in 3 Akten von O. Blumenthal.

Regie: Alwin Unger.

Graf Balduin von Mengers . . . Martha Rudolph.
Ritty, seine Tochter . . . Carla Ernst.
Gräfin Charlotte von Mengers . . . Adolf Stiene.
Justizrath von Drontheim . . . Adolf Jordan.
Max Robertstein . . . Rudolf Bartel.
Hans von Maltiz . . . Julius Cernwinka.
Hermann Gaspari . . . Wilhelm Loman.
Rudolph, Pferdehändler . . . Theodor Obermeyer.
Jean Krüger . . . Georg Ballen.
Verlaß Diener der Gräfin . . .
Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Graf Balduin von Mengers . . . Dr. H. Rauch.
Nach dem 2. Akt größere Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Näheres durch die Anschlagzettel.

Wetter für Sonntag.

Eine im Nordwesten lagernde Depression hat ihren
Einfluß bis nach Mitteleuropa erstreckt. Es dürfte zunächst
noch trübes und unruhiges Wetter zu erwarten sein,
späterhin Aufklärung.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 16. April.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-B.		Oest. do. 1888		Amerik. Eisenb.-Bds		Berliner	
Reichsanleihe . . . 104,25		Deutsche Reichsbank . . . 161,30		Farbwerke Höchst . . . 442,50		do. (Eg.-Nr.) . . . 94,20		Centr.-Pac. (West.) . . . 100,50		Schlusscours	
do. . . 103,95		Frankf. Bank . . . 181,50		Glasind. Siemens . . . 204,20		Prag Duxer in G. . . 113,00		do. (Joaq.) . . . 100,20		17. April Nachm. 3,45	
do. . . 98,40		Deutsche E.-W.-Bank . . . 114,90		Intern. Bauges. Pr.-Act. . . 118,50		Rudolfsbahn . . . —		Chic. Burl. (Jowa.) . . . 105,00		Credit	
Preuss. Consols . . . 104,10		Deutsche Vereins- . . . 116,50		St. . . 174,00		Gar. Ital. E.-B. . . 56,10		do. do. . . 97,80		Disconto-Command	
do. . . 104,45		Dresdener Bank . . . 151,80		Elektr.-Ges. Wien . . . 128,50		Mittelmeer. str. . . 98,30		do. Burl. - Quey. . . —		Darmstädter	
do. . . 92,50		Mitteldeutsche Cred.-B. . . 113,90		Nordd. Lloyd . . . 105,90		Sicil. E.-B. str. . . —		(Neaska-Div.) . . . 87,70		Deutsche Bank	
do. . . 22,50		Nationalb. f. Deutschl. . . 138,10		Verein d. Oelfabriken . . . 98,00		Meridional . . . 58,30		Chic. Milw. u. St. P. . . 111,50		Dresdener Bank	
Griechen . . . 85,20		Pfalzische . . . 135,20		Zellstoff, Waldhof . . . 230,40		Livornese . . . 58,00		Pac. I. M. Est. u. Coll. . . 101,10		Berl. Handelsgea.	
Ital. Rente . . . 85,20		Rhein. Credit- . . . 135,50		Eisenbahn-Aktion.		Kursk, Kiew . . . 102,50		Denn. u. RioGrand . . . —		Russ. Bank	
Oest. Gold-Rente . . . 104,60		Hypoth. . . 165,90		Hess. Ludwigsbahn . . . 118,60		Warschau, Wiener . . . 104,50		I. cons. Mtg. . . 85,20		Dortmund, Gronau	
Silber-Rente . . . 36,50		Württemb. Verbk. . . 146,60		Pfalz . . . 242,00		Anatol. E.-B.-Obl. . . 83,20		Illinois Central . . . 99,90		Mainzer	
Portug. Staatsanl. . . 33,50		Oest. Creditbank . . . 296,87		Dux, Bodenbach . . . 55,50		Oeste de Minas . . . 70,00		North. Pac. I. Mtg. . . 113,00		Marienburger	
do. Tabakanal. . . 92,60		Bergwerks-Aktion.		Staatsbahn . . . 291,87		Portug. E.-B. 1886 . . . 65,50		Oreg. u. Calif. I. . . 70,70		Ostpreussen	
do. Russere Anl. . . 22,40		Bochum. Bergb.-Gusst. . . 151,50		Lombarden . . . 67,00		do. 400er 1889 . . . 36,50		Pacif. Miss. co. I. M. . . 69,90		Lübeck, Büchen	
Rum. v. 1891/88 . . . 99,90		Concordia . . . 225,00		Nordwest . . . 225,50		Salonique Monast . . . 49,20		West N.-Y. u. Pen- . . . 105,50		Franzosen	
do. v. 1890 . . . 87,60		Dortmund Union-Pr. . . 45,50		Elbthal . . . 232,50		do. Const. Jonet . . . 49,00		sylvanien I. M. . . —		Lombarden	
Russ. Consols . . . 102,80		Gelsenkirchener . . . 160,10		Jura-Simplon . . . 72,80		Pfandbriefe.		Loose.		Elbthal	
Serb. Tabakanal. . . —		Harpener . . . 173,00		Gotthardbahn . . . 154,00		D. Gr.-Cred.-Bk. . . —		Goth. Pr.-Fdb. I. . . —		Baschterader L. B.	
Lt.-B. (Nisch-Pir.) . . . —		Hibernia . . . 171,75		Schweizer Nord-Ost . . . 135,34		do. 110%, rückz. . . 103,80		do. do. II. . . 115,80		Prince Henry	
St.-E.-B. H.-Obl. . . —		Kaliw. Aschersleben . . . 141,00		Central . . . 129,10		do. unkdb. b. 1904 . . . 103,50		Köln-Mindener . . . 139,50		Gotthardbahn	
Span. Russere Anl. . . 60,80		do. Westeregeln . . . 174,50		Ital. Mittelmeer . . . 93,80		do. . . 1905 102,50		Madrid . . . —		Schweiz. Cent al	
Türk Fund- . . . 84,00		Riebeck, Montan . . . 188,00		Merid. (Adr. Netz) . . . 126,00		Fft. H.-Bk. 1882-84 . . . 101,90		Oest. 1860er Loose . . . 125,90		Nord-Os	
do. Zoll- . . . 18,00		Ver. Kön. und Laurah. . . 154,00		Westacilianer . . . 53,60		do. 1885-90 . . . 101,30		Raab-Gräzer . . . 93,50		Warschau, Wiener	
do. . . 18,00		Oesterr. Alp. Montan . . . 167,80		sub Prince Henry . . . 92,90		do. 14. ukb. b. 1900 . . . 99,50		Türkenloose . . . 28,50		Mittelmeer	
Ungar. Gold-Rente . . . 103,99		Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		do. Fft. H.-Cr.-V.-Ath. . . 100,00		Braunsch. Th. 20 Loose . . . 107,60		Meridional	
do. Kb. v. 1889 . . . 104,40		Allgem. Elektr.-Ges. . . 170,90		4 do. Hess. Ludwigsb. . . 100,10		Mein. Hypoth.-Bk. . . —		Finland . . . 10		Russ. Noten	
do. Silb. . . 87,20		Anglo-Cont-Guano . . . 269,90		4 do. v. 81 (3 1/2, 101,40) . . . 100,80		(unkündb. b. 1900) . . . 102,50		Freiburger Fr. 15 . . . 28,20		Italiener	
5 Argentiner 1887 . . . 69,50		Bad. Anilin- u. Soda . . . 76,00		4 do. Pfälz. Nordb. Ldw. . . 102,10		Nass. Landesb.-G. . . —		Mailänder . . . 45		Türkenloose	
do. innere 1888 . . . 67,10		Brauerel Binding . . . 427,50		4 do. Bex. u. Maxbahn . . . 102,10		do. Lit. F. G. H. K. L. . . 102,00		do . . . 12,80		Mexicaner	
do. Russere . . . 166,80		z. Essighaus . . . 227,50		4 do. Elisabethst. steuerf. . . 103,60		do. M.-N. . . 99,20		Meininger fl. 7 . . . 21,90		Laurahütte	
Unif. Egypter . . . 166,80		z. Storch (Speier) . . . 71,50		4 do. do steuerpf. . . 99,90		4 do. Pr. B.-Cr. VIIIX. . . —		Geldsorten.		Dortmund, Union V. A.	
Priv. . . 102,70		Cementw. Heidelberg . . . 15,00		4 do. Kasch. Odb.-Gold . . . 103,81		4 do. Cr. . . 1900er 103,50		20 Franks-Stücke . . . 16,22		Bochumer Guasstahl	
Mexicaner Russere . . . 95,20		Frankf. Tramabahn . . . 178,50		4 do. do Silber . . . 84,30		4 do. Fr. Cr.-Cr. . . 100,70		do. in 1/2 . . . —		Gelsenkirchener B.	
do. E.-B. (Teh.) . . . 88,70		La Veloce Vorz.-Act. . . 262,30		5 do. Oest. Nordwestb. . . 114,20		4 do. Rh. Hypoth.-Bank . . . 102,40		Dollars in Gold . . . 4,18		Harpener	
do. cons. inn. St. . . 25,40		do. Stamm-A. . . 115,80		5 do. Südb. (Lomb.) . . . 108,30		3 do. do. . . 99,20		Ducaten . . . 9,65		Lüderbia	
Stadt-Obligationen.		Brauerel Biche (Kiel) . . . 112,00		3 do. do. . . 74,30		4 do. W. B. d. Cr.-Anst. . . —		do. al marco . . . —		Hamb. Am. Pack	
4 1/2 abg. Wiesbadener . . . 100,80		Bielefelder Maschf. . . 178,50		5 do. Staatsbahn . . . 116,90		Ser. I. unkdb. b. 1904 . . . 100,80		Engl. Sovereigns . . . 20,35		Nordd. Lloyd	
do. 1887 . . . 100,80		Chem. Fabr. Griesheim . . . 335,70		4 do. Oest. Staatsbahn . . . 104,10		4 do. Ser. II . . . 103,40		Reichsanleihe . . . —		Dynamite Trustee	
do. do v. 1896 . . . 100,80		Goldenberg . . . 266,90		3 do. do. I. VIII . . . 96,30						Reichsanleihe	
4 do. Stadt Lissabon . . . —		Waller . . . 242,00		8 do. do. IX . . . 92,60							
4 do. Stadt Rom/ VIII . . . 90,20											

Städtische Oberrealschule.

Beginn des neuen Schuljahres:

Montag, den 26. April 1897.

7 Uhr Vorm.: Mittheilung des Stundenplans und Aufnahmeprüfung für Quarta bis Prima.
8 " " Aufnahmeprüfung für Sexta und Quinta.
9 " " Aufnahme für die Vorschule.

Die noch rückständigen Anmeldungen (vorzulegen Geburts-, Impf- und Abgangszeugnisse) sind Samstag, den 24. April, 11 Uhr Vormittags, im Direktionszimmer (Oranienstraße 7, Zimmer 16) zu bewirken.

Der Direktor: Dr. Reiser

Rgl. Realgymnasium zu Wiesbaden.

Beginn des neuen Schuljahres, Dienstag, den 27. April, Morgens 8 Uhr, mit Schulanfang und Vorlesung der Schulordnung.

Prüfung der Neueintretenden Montag, 26. April von 8 Uhr ab.

Anmeldungen mit der Unterzeichnete täglich von 11—12 Uhr in seinem Arbeitszimmer, Louisenplatz 5, entgegen.

3676

Wiesbaden, 17. April 1897.

Der Direktor: H. Breuer.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Am Freitag, den 23. April 1897, Vormittags 10 Uhr, werden an Ort und Stelle Gutsbezirk Fasanerie (Forster Abraham zu Fasanerie) aus den Distr. 3 Kesselborn, 5 und 6 Steinhausen:

Buchen 130 rm Schnitt, 36 rm Knüppel, 2130 Stück Wellen.

3690

Zusammenkunft am Jagdschloß Platte.

Bekanntmachung.

In den nächsten Tagen gelangt der am 1. Mai d. Js. in Kraft tretende Sommerfahrplan des bisherigen Direktionsbezirks Frankfurt a. M., sowie derjenige der Oberhessischen Eisenbahnen und der Strecken der früheren Hessischen Ludwigsbahn, welche am 1. April d. Js. in den Direktionsbezirk Frankfurt a. M. übergegangen sind, zur Ausgabe. Die Fahrpläne liegen in der Zeit vom 17. d. Mts. bis 1. Mai d. Js. in den Büros der Stationen des bisherigen und des neuen Direktionsbezirks Frankfurt a. M. zur Einsichtnahme offen. Die wichtigeren Abweichungen gegen den bisherigen Fahrplan sind darauf in einer Zusammenstellung angegeben. Die Herausgabe des kleinen Plakatsfahrplans der sämtlichen Strecken der früheren Hessischen Ludwigsbahn erfolgt durch die Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion Mainz.

226

Frankfurt a. M., den 14. April 1897.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Nichtamtlicher Theil.**Offene Stellen aller Art**

wie Gesuche und Angebote von

Gehälften, Lehrlingen, Hausburschen, Gehülfinnen, Köchinnen, Diensthofen u. s. w.

inscribieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

Wiesbad. General-Anzeiger

Insertionspreis

pro Anzeige nur 10 Pf.

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten und verehrtem Publikum diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage ein Auktions- und Taxations-Geschäft eröffnet habe, wodurch ich mich für alle Angelegenheiten in diesem Fache bei strengster und reeller Bedienung freundlichst empfehle.

681

Hochachtungsvoll

Aug. Reinemer,

Auktionator und Taxator,

7. Schwalbacherstraße 7.

Blut-Orangen 6, 8 u. 10 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Saal zum Esfighaus

7 Schwalbacherstrasse 7.

Die beiden Osterfeiertage von 4 Uhr ab

großes Concert

der Damenkapelle „Hunjadi“, wozu freundlichst einladet.
8686 Carl Wolfert.

Für Wöchnerinnen: Kranke: und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.
Irrigatoren,
Clystirspritzen,
Verbandstoffe,
Stechbecken,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Aechte Kreuznach.
Mutterlange,
Kreuznacher Salz,
Stassfurter Salz,
Seesalz,
Wundschwämme.

Eisbeutel,
Halseisbeutel,
Inhalations-
Apparate,
Fieberthermometer,
Urinflaschen,
Guttaperchataft,
Suspensorien,
Glasspritzen,
Platinröcher-
lampen,
Badeschwämme,
Mineralwässer,
Valentine's
Fleischsaft.

Nestle's Kinder-
mehl,
Kufeke's Kinder-
mehl,
Muller's Kinder-
nahrung,
Soxeth-Apparate,
Gummisanger,
Kinderflaschen,
Kinderseifen,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Med.-Leberthran,
Garant.rein.Milch,
zucker Pfd. M. 1.20.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

2969

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Kestrich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Kestrich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungen-
apoplexie, Asthma, Keuchhusten, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungen-
schwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereits sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher sich in Packeten à 1 Mark bei Ernst
Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist, 3 Groschen mit ärztlichen Anweisungen und Attesten gratis.

Herrn Weidemann, Liebenburg a. Harz.
Da ich Ihnen russischen Brustthee schon einmal
brauchte und er mir gute Dienste bei meinem Lungen-
leiden gethan, so bitte ich Sie um weitere 15 Packete.
Ich wurde von Herrn Stadtarzt Grethe in Darm-
stadt dazu angetrieben ihn weiter zu trinken.

227

Eppertshausen b. Dieburg (Hessen).

Achtungsvoll: Johannes Eber II.

Zu verkaufen:

Haus mit Bäckerei,
" " Speisereihangl.,
" " Wirtschaft,
" " Holz- u. Kohlen-
handlung,
" " großer Werkstätte
f. jed. Handwerk,
" " Bäckerei u. Wirt-
schaft,
" " bessere Colonial-
warenhandlung,
mehrere Privathäuser, Hotels,
Villen u. s. w. durch
C. Wagner, Roosstr. 3, Part.

**Geschäfts-
Uebernahme.**

Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts
die ergebene Mittheilung, daß ich das Gasthaus

„Zum Adler“

am Bahnhofe in

Dotzheim

käuflich erworben und am heutigen eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein, bei pünktlicher und ge-
fälliger Bedienung nur guter Speisen und Getränke gegen
billige Preise zu verabreichen.

Zu zahlreichen Besuche ladet deshalb ergebenst ein

Dotzheim, den 10. April 1897.

Fr. Jürgens.

**Oeffentliche
Schuhmacher-
Versammlung**

am

Dienstag, den 20. April, Abends 8 Uhr,

im großen Saale des

Schwalbacher Hofes.

Tagesordnung:

1. Stand der Lohnbewegung und Berichterstattung über die neueren Verhandlungen mit der Arbeitgeber-Commission.
2. Beschlußfassung.

Alle Arbeiter im Schuhmacher-Gewerbe werden
dringend ersucht, in der Versammlung zu erscheinen.

Der Einberufer.

Circus

Adolfsallee.

Adolfsallee.

Am 1. u. 2. Osterfeiertage,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr,
je 2 große Aufführungen
der großen

**vaterländ. Festspiele
Aus Deutschlands größter Zeit.**

Preise der Plätze wie bekannt.

Offenöffnung: Nachmittags 3 Uhr u. Abends 7 Uhr.
3827 Die Direction.

Kriegerverein

Germania-Allemania.

Die Direction der Kriegsfestspiele des Feldzuges
1870/71 hat zu den im Circusgebäude an der Adolfs-
allee stattfindenden Vorstellungen den Vereinsmitgliedern
und deren Angehörigen Preisermäßigungen — bis zur
Hälfte der gewöhnlichen Cassapreise — gewährt. Unsere
Mitglieder werden davon in Kenntniß gesetzt mit dem
Bemerken, daß Legitimationskarten dazu bei den Vor-
standsmitgliedern Herrn Rumpf, Saalgasse 18, Herrn
Horn, Michaelsberg 8 und Herrn Bechler, Hermann-
straße 4, Part. zu haben sind.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag den 24. April,
Abends präcis 9 Uhr findet in
unserer Turnhalle, Platter-
straße 16 die Fortsetzung unserer
Jahreshauptversammlung
statt. Wir laden unsere Mitglieder höflich ein und bitten
um recht zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Die Mitglieder werden auf § 19 unserer Satzungen
aufmerksam gemacht.

3688

Zur Stadt Coblenz.

Während der Osterfeiertage Ausschank des
beliebten **Vodkier's** der Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft

3687

wozu höflichst einladet

M. J. Seul.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „roth-
goldener“

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bekann-
empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Orig.-Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lado's Hofapotheke. 3715

August Poths, Liqueurfabrik,

gegründet 1861.

(Inhaber Alex & Carl Stolzenberg.)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.	M. Pf.	II. Rum.	Flasche.	M. Pf.
I. Cognac.				Jamaica Rum		1 50
Deutscher		1 50		" " alter		2 80
Französischer		2 50		" " ganz alter		3 80
" "		3 50		" "		6 50
" "		4 50		III. Arac.		
" "	alt	6 50		Einfacher		1 50
" "	sehr alt	7 50		Arac de Batavia		2 50
" "		12 —		" sup.		6 —

Comptoir im Hofe.

3673

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Oster-Sonntag

Suppe à la reine
Schinken in Burgunder
Osterlamm (garnirt)
Dessert.

Oster-Montag

Kraft-Suppe
Pastetchen
Lendenbraten gem. Gemüse.
Dessert.

Dienstag, den 20. April. Mittwoch, den 21. April. Donnerstag, den 22. April

Kartoffelsuppe
Wiener Würstchen
Kalbsfricandeau mit Compot

Fleischbrühe
Rindfleisch mit Beilage.
Schweinekeule gedämpft mit Salat

Einlaufsuppe.
Iris Stew
Boeuf à la Mode mit Pfäusen

Freitag, den 23. April. Samstag, den 24. April.

Erbsenpurée
Omelette italienne
Deutsches Beefsteak m. Salat

Frühlingsuppe.
Nieren.
Sauerbraten m. Kartoffelklöße

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

3689

Das
photographische Atelier
Wilhelm Menz,
Lannusstraße 3,
gegenüber dem Kochbrunnen,
ist
Sonn- und Feiertage den ganzen
Tag über geöffnet.
Hochachtungsvoll
W. Menz.

Geld spart Jeder mann

der seinen Bedarf an
Schirmen, Wachs-
tuchen u. Wollwaren
jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager
von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 322

Zur Confirmationszeit

bringe meine Specialitäten **Schmuck** u. Lederwaren in
bekannter Güte und billigen Preisen in empfehlende Erinnerung
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.
Bitte Aufträge zu beachten. 91

Speisewirtschaft.

Gutes bürgerliches Mittag- u.
Abendessen bekommt man Gde
der Mauritius- u. d. N. Schwal-
bacherstr. 9 bei Ph. Kolb. 84

Abbruch

Kirchgasse 42.

Billig abzugeben
Backsteine, Sandsteine,
Fenster und Brennholz.

Möbel- u. Betten- Lager

von

A. Seebold,
Marktstraße 9,
neben dem Königl. Schlosse.Fertige Betten, Möbel,
Polsterwaren und ganze
Ausstattungen in jed. Preislage

Vollständiges Bett	Mark 45.—
Bettstelle	Mark 14.—
Strohmatratze	Mark 5.—
Seegrasmatratze	Mark 10.—
Deckbett	Mark 12.—
Kissen	Mark 4.—
	Mark 45.—

Vollständiges Bett	Mark 64.—
Franzöf. Bettstelle	Mark 24.—
Strohmatratze	Mark 5.—
Wollmatratze	Mark 20.—
Deckbett	Mark 12.—
Kissen	Mark 4.—
	Mark 64.—

Vollständiges Bett	Mark 87.—
Ruschelbettstelle	Mark 27.—
Sprungrahmen	Mark 20.—
Wollmatratze	Mark 20.—
Deckbett	Mark 15.—
Kissen	Mark 5.—
	Mark 87.—

Vollständiges Bett	Mark 116.—
Deckbett	Mark 18.—
Kissen	Mark 6.—
Sprungrahmen	Mark 22.—
Wollmatratze	Mark 22.—
Ruschelbettstelle,	
aussb. polirt matt	Mark 48.—
und blank	Mark 116.—

Betten mit Kopfhaar- und Tabac-	
Matratzen.	
Mark 130.—	
Mark 150.—	
Mark 180.—	

Sämtliche Betttheile werden
zu gleichen Preisen, auch einzelne
abgegeben. Bettfedern in jeder
Preislage. Ferner empfehle als
besonders preiswerth: Kleider-
schränke Mk. 14.—, Waschküchen
Mk. 17.—, Bettlinsen Mk. 20.—,
Kammern Mk. 20.—, Schreib-
tische Mk. 30.—, Sophas Mk. 30.—
Divans Mk. 40.—. 3425

Wein-Versteigerungen

nur eigenen Wachstums u. aus besten Lagen

Bereinigten Weingutsbesitzer vom
Mittelrhein, Mittel- und Unter-Mosel
am 3. bis einschl. 7. Mai 1897
im großen Saale des Gürres-Paues
zu Coblenz.

Mosel-Weine.

Montag, den 3. Mai, Nachmittag 3 Uhr:

1. Herr Seb. Friedrich zu Wehlen a. d.
Mosel: 5 Fuder 1890er Wehlener, 11 Fuder 1892er
desgl. und 18 Fuder 1895er desgl.2. Herr Joh. Dehnen zu Ellen: 6 Fuder
1895er Rübenberger.

Dienstag, den 4. Mai, Vormittag 11 1/2 Uhr:

1. Herr Pfarrer Jos. Thuer zu Clotten:
6 Fuder 1895er Clottener.2. Herr C. M. Peters, Freiherrlich v. Heddes-
dorfsches Gut zu Wünnigen: 2 Fuder 1892er
Wünniger Uhlen, 18 Fuder 1895er desgl. Rötchen,
Hamm, Uhlen.3. Herr Gerichtsassessor Bess zu Cochem:
4 Fuder 1894er Balwigberger und Zeltinger, 22 Fuder
1893er Bremmer, Friedeler, Zeltinger, Graacher, Pies-
porter, 3 Fuder 1895er Zeltinger, 3 Fuder 1895er Conder.4. Herr Paul Reitz zu Ernst: 8 Fuder 1895er
Balwigberger.5. Herr J. J. Schaufen I zu Poltersdorf:
2 Fuder 1890er Rübenberger, 8 Fuder 1895er desgl.6. Herr Mich. Lenz zu Poltersdorf:
1 Fuder 1893er Rübenberger, 10 Fuder 1895er desgl.

Mittwoch, den 5. Mai, Vormittag 11 1/2 Uhr:

1. Herr Peter Voos zu Cond: 4 Fuder
1893er Conder, 10 Fuder 1895 desgl.2. Herr Ric. Moritz zu Pommern: 11 Fuder
1895er Pommerner.3. Frau Wwe. J. J. Schneiders zu
Pommern: 11 Fuder 1895er Pommerner.4. Herr Caspar Friederich zu Eller:
5 Fuder 1890er Eller, Ediger und Bremmer,
3 Fuder 1892er desgl., 3 Fuder 1894er desgl. und
10 Fuder 1895er desgl.5. Herr Joh. Jos. Ros zu Cochem:
7 Fuder 1895er Cochemer.6. Herr Jos. Bodenhach zu Cochem:
9 Fuder 1895er Cochemer.

Rhein-Weine.

Donnerstag, den 6. Mai, Vorm. 11 1/2 Uhr:

1. Herr Premierlieutenant a. D. Grimm zu
Karthäuserhof bei Coblenz: 24 Fuder 1894er
Karthäuserhofberger, 3 Fuder 1893er desgl., 20 Fuder
1895er desgl.2. Herr Richard Lehmann zu St. Goarshausen:
2 Stück 1886er Engländer, 4 Stück 1889er
Bodenthaler, Engländer, 5 Stück 1892er Gander, Boden-
thal, 5 Stück 1893er Gander, 1 Stück 1895er Gander.3. Herr Jos. Lang zu Bacharach: 1 Stück
1891er Bacharach, 2 1/2 Stück 1892er desgl., 6 Stück
1894er desgl., 2 Fuder 1893er desgl., 5 1/2 Stück 1895er.4. Freiherrlich von Preussen-Lieben-
steinsche Kellerei zu Oker: 1 1/2 Fuder
1895er Liebensteiner Schlossberg, 1/2 Stück 1895er
Bopparder-Hamm und 2 Fuder, 1/2 und 1/4 Stück 1895er
Frühburgunder Rothwein.

Freitag, den 7. Mai, Vormittag 11 1/2 Uhr:

1. Herr R. Streuber zu Bacharach: 5 Fuder
1894er Bacharach, 2 Halbfuder 1892er desgl., 1 Fuder
1893er desgl., 1 1/2 Stück und 2 Fuder 1895er desgl.2. Herr Amtsgerichtsrath D'Abis zu Oberwesel:
16 Fuder 1895er Riesling Oberweseler, Engländer, Rös-
lein, Rheinbelle, Bernstein.3. Herr J. Meurin zu Andernach: 1 Stück
1892er Edelberger-Riesling, 1 Stück und 8 Halbfuder
1894er desgl., 1 Stück 1894er Geyersberger, 1 Viertelstück
1895er Rothberger, 9 Halbf. 1895er Edelberger-Riesling.4. Herr Jos. Theod. Wollmann zu Boppard:
1 Halbfuder 1891er Bopparder-Hamm, 3 Fuder 1892er
desgl., 12 1/2 Fuder 1893er desgl., 2 Fuder 1894er desgl.,
12 Fuder 1895er desgl., sowie je 1 Fuder 1892er und
1895er Schwarzhofberger Saarwein.Die Weine lagern in den Kellern der Versteigerer an
deren Wohnort; die Conder-Weine des Herrn Meffor Bess
lagern in Cond, die übrigen bei dessen Schwager in
Essen a. d. Ruhr, Linden-Allee 94.Hauptprobetage: die letzten 3 Werktage vor dem be-
treffenden Versteigerungstermine am Tag, sowie 2 Stunden
vor Beginn und während der Versteigerung im Gürresbau.Special-Listen versendet das Bureau v. Abt. des
Unterzeichneten auf Verlangen bereitwilligst.

Johannath Meyer, Notar.

3678

Interessirt Sie

ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das

Rheinische Fahrrad-Versandthaus

da finden Sie



Heckarsulmer Pfeil-Räder,
Alliance-Werke-Räder (System american)
englische Humber-Räder,
amerikanische Spalding-Räder
u. a. m.

Franz Vetterling, Wiesbaden, Zahnstraße 8,

Reparaturen u. Neubau. Eigne Patente. — Eigne Vernickelung.

Große Ausstellung in Erfahrungs- und Utensilien.

En gros.

Specialität: Damenräder.

En detail.

Große geschlossene Radelbahn mit Hindernissen an der Schiersteinerstraße rechts 3a steht zur ge-

stigen Benutzung offen.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

+ DROGERIE zum ROTHEN KREUZ +

Inhaber: Apotheker Ernst Kocks

Bismarckring 3, Ecke der Frankenstr. Wiesbaden Bismarckring 3, Ecke der Frankenstr.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem hiesigen Tage im Hause Bismarckring 3, Ecke der Frankenstrasse, eine Drogerie eröffnet habe. Meine mehrjährige Thätigkeit im Apothekerfache befähigt mich, allen Anforderungen der Drogenbranche in jeder Weise voll und ganz zu genügen.

Indem ich mein neues Unternehmen dem gütigen Wohlwollen eines hochgeschätzten Publikums empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll

Ernst Kocks, geprüfter Apotheker.

3614

und Uhren verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft

Goldwaaren

F. Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, nahe dem Michelsberg.

Grosses Lager. Kein Laden. Grosses Lager.

668*

Mehr als 30 Sorten Herren-Stiefel, prima Handarbeit, in allen Farben, kauft man in dem reichsortirten Schuhwaarenlager von Ph. Schönfeld, Wiesbaden, Goldgasse 17.

Feste Preise. Herren-Zugstiefel von Mk. 3.— an. Knaben- und Mädchen-Stiefel bis No. 35, im Alter bis 12 Jahre, von Mk. 3.— an. 3333

Confirmanten-Stiefel in grosser Auswahl, prima Handarbeit, sowie Maschine genäht u. genagelt.

Verkauf nur gegen Baar.

Geschäfts-Eröffnung!

Erlaube mir hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Tage, Neugasse 15 (nächst der Marktstraße), ein

optisches Ladengeschäft

eröffnet habe. Durch ein reich ausgestattetes Lager sämtlicher optischer Waaren werde ich in der Lage sein, allen Anforderungen zu genügen.

Meine bisher in Dranienstraße 35 geführte mechanische Werkstätte für Reparaturen und Reparaturen habe ich mit nach Neugasse 15 übergeführt.

Indem ich mein junges Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publikums empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll

Carl Tremus, Mechaniker und Optiker.
15 Neugasse 15.

Reisszeuge in größter Auswahl.

Man bekommt für gekaufte Waare sein Geld wieder zurück!
Stets bestrebt meiner verehrlichen Kundschaft beim Einkauf ihrer Waaren die größten Vortheile zu bieten, sowie den durch mein bekanntes Geschäftsprinzip: „Gute Waare zu billigen Preisen“ erworbenen großen Kundenkreis immer mehr auszubreiten, habe ich mich entschlossen, denselben

nene noch nie dagewesene Vortheile

zu bieten und zwar: Am ersten eines jeden Monats mache ich in den hiesigen Blättern bekannt, daß ich die gesamten Einnahmen eines von mir bestimmten Tages des verflossenen Monats meinen Kunden wieder zurückzahle.

Wohlverstanden! Wer an diesem bestimmten Tage beispielsweise, sei es für 50 Pfg. oder 100 Mk. Schuhwaaren eingekauft hat, erhält gegen Vorzeigung eines ihm beim Verkauf verabreichten Coupons den vollen Betrag in Baar zurück!

Hochachtungsvoll

Mainzer Schuh-Bazar,
Ph. Schönfeld,

Wiesbaden, Goldgasse 17.

Streng feste Preise!

Bonbons.

Rock, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebenswecker, Seidenkissen, Cacao, Schweizer, Japaner-Melanchie etc.
per Pfd. nur 80 Pfg. 3567

Filiale: W. Berger, Filiale: Mauritiustr. 10 Lux. Hoflieferant Delapoestr. 9
Gegründet 1827. Bäckerstrasse 2. Fernsprecher 73.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbader Verlags-Anstalt: Friedrich Hanemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hanemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Weiter. Sämtlich in Wiesbaden.

Total-Ausverkauf.

wegen Umbau u. Vergrößerung meines Verkaufslotals.

Verkaufe, um vor Beginn der Bauarbeit mit den enorm großen Vorräthen zu räumen, sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Garderoben

als:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren und Knaben-Joppen,
Herren- und Knaben-Hosen,

Confirmanten-Anzüge

Salon-

und Gehrock-Anzüge

zu und unter Selbstkostenpreis.

Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten, wirklich gute und solide Waaren zu staunend billigen Preisen zu kaufen.

C. Wilh. Deuster,
12 Dranienstraße 12. 3343

Cosmetische

Silienmilch-Seife



der Hygienischen Gesellschaft in Dresden.

Unübertroffen als beste Toiletteseife

zur Erlangung und Erhaltung eines zarten, reinen, weissen Teints
à Stück 50 Pfg. 3577

J. B. Willms,

Seifenfabrik und Parfümeur, Wellstr. 5.